

Wilfried Krenn | Herbert Puchta

# PERFEKT!

## Deutsch

Übungsbuch

1



mit App für vereinfachte  
Texte und Audiodateien





# Die HELBLING Media App


## mit Audiodateien und vereinfachten Texten

So funktioniert's:

### 1. App herunterladen

Lade die kostenlose HELBLING Media App im Apple App Store oder im Google Play Store auf dein Smartphone oder Tablet.

### 2. Buch aktivieren

Starte die Media App und tippe auf . Scanne den QR-Code oder gib unter MANUELLE EINGABE den untenstehenden Code ein und bestätige die Eingabe. Die Inhalte werden der Media App hinzugefügt.\*

### 3. Inhalte ansehen



Immer, wenn du im Buch eines dieser Symbole entdeckst, findest du in deiner App passende Audiodateien oder vereinfachte Texte. Starte die App, tippe auf das Buch-Symbol und lade die gewünschten Inhalte über das Menü.

Aufgrund der Datenmenge empfehlen wir  
eine WLAN-Verbindung.

\* Zu diesem Prüfaxemplar stehen Ihnen die Inhalte der HELBLING Media App noch nicht zur Verfügung. Die Vollversion der Inhalte liegt für das Schuljahr 2023/24 vor.

## PERFEKT! Deutsch 1, Übungsbuch – Prüfaxemplar

PERFEKT! Deutsch 1, Übungsbuch + E-Book: SBNR 210.778

PERFEKT! Deutsch 1, Übungsbuch E-Book Solo: SBNR 211.316

PERFEKT! Deutsch 1, Übungsbuch mit E-BOOK+: SBNR 210.779

PERFEKT! Deutsch 1, Übungsbuch E-BOOK+ Solo: SBNR 211.315

Autorenteam: Wilfried Krenn, Herbert Puchta

Redaktion: Janina Glatzeder

Illustrationen: designmotte.de [S. 7 Wortschlange, 27, 31–32, 35, 38, 42–43, 47, 65, 74, 86, 95 Schlangenspiel, 96],

Georg Flor [S. 7 Wappen, 70, 90, 100–109, 111–112]

Umschlaggestaltung: CMS – Cross Media Solutions GmbH, Würzburg

Innenlayout: CMS – Cross Media Solutions GmbH, Würzburg

Satz: CMS – Cross Media Solutions GmbH, Würzburg

Druck: Athesia Druck, Innsbruck

1. Auflage: A1<sup>1</sup> 2022 Prüfaufgabe

3787/11-22

© 2022 HELBLING, Rum/Innsbruck

Alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller Inhalte ist ganz und in Auszügen urheberrechtlich geschützt. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder anderes Verfahren) ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Verlags nachgedruckt oder reproduziert werden und/oder unter Verwendung elektronischer Systeme jeglicher Art gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt und/oder verbreitet bzw. der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Alle Übersetzungsrechte vorbehalten. Es darf aus diesem Werk gemäß §42 (6) des Urheberrechtsgesetzes für den Unterrichtsgebrauch nicht kopiert werden.

Wilfried Krenn | Herbert Puchta

# PERFEKT!

# Deutsch

Übungsbuch

1

# Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1A: Was bedeutet das?</b> .....	4	<b>Kapitel 2B: Das finde ich komisch!</b> .....	26
Lesen • Sprechen • Hören		Lesen • Sprechen • Hören	
Über verschiedene Formen der Kommunikation sprechen .....	4	Pointen erkennen .....	26
Über Missverständnisse sprechen .....	4	Witze erzählen .....	27
Du oder Sie? .....	5	<b>Sprachwerkstatt</b>	
<b>Sprachwerkstatt</b>		Satzglieder erkennen, verschieben und weglassen .....	28
Wortarten kennenlernen .....	6	Sätze verbinden .....	30
Nomen (Namenwörter) und ihre Begleiter ..	7	<b>Schreiben • Wortschatz</b>	
Die vier Fälle des Nomens .....	8	Unterhaltsam erzählen .....	31
<b>Schreiben • Wortschatz</b>		<b>Rechtschreiben</b>	
Einladungen schreiben .....	9	Laute und Buchstaben: So sprichst du – So schreibst du .....	32
E-Mails schreiben .....	9	Das Stamprinzip .....	33
<b>Kapitel 1B: Auch Tiere sprechen.</b> .....	10	Kurze und lange Vokale im Überblick .....	34
Lesen • Sprechen • Hören		<b>MODULQUIZ 2</b> .....	35
Über die Kommunikation mit Haustieren sprechen .....	10	<b>Kapitel 3A: Es war einmal</b> .....	36
Hör- und Lesetexte verstehen .....	11	Lesen • Sprechen • Hören	
<b>Sprachwerkstatt</b>		Über Märchen sprechen .....	36
Wortbildung – zusammengesetzte und abgeleitete Nomen .....	12	Märchen anders erzählen .....	37
Singular und Plural bei Nomen .....	13	<b>Sprachwerkstatt</b>	
Pronomen (Fürwörter) .....	14	Im Präteritum (Mitvergangenheit) erzählen ..	38
Subjekt und Prädikat .....	14	Das Präteritum in unterschiedlichen Textsorten .....	38
<b>Schreiben • Wortschatz</b>		Im Perfekt (Vergangenheit) erzählen .....	39
Probleme beschreiben und Ratschläge geben .....	15	Märchenfiguren erzählen im Perfekt .....	40
Einen Beschwerdebrief schreiben .....	15	<b>Schreiben • Wortschatz</b>	
<b>Rechtschreiben</b>		Persönliches erzählen .....	41
Das Alphabet .....	16	Märchen anders erzählen .....	41
Groß- und Kleinschreibung – wichtige Regeln	17	<b>Kapitel 3B: Spannend und fantasievoll erzählen</b>	42
Groß- und Kleinschreibung bei der Anrede ..	18	Lesen • Sprechen • Hören	
<b>MODULQUIZ 1</b> .....	19	Erzählen wie die Profis .....	42
<b>Kapitel 2A: Bilder erzählen Geschichten</b> .....	20	Erzähltricks üben .....	44
Lesen • Sprechen • Hören		<b>Sprachwerkstatt</b>	
Text und Bild vergleichen .....	20	Adjektive (Eigenschaftswörter) erforschen ..	45
Tatsachen von Vermutungen unterscheiden ..	21	<b>Schreiben • Wortschatz</b>	
<b>Sprachwerkstatt</b>		Fantasy-Figuren: Wörter und Ideen sammeln	47
Satzarten unterscheiden .....	22	Fantasiegeschichten schreiben .....	47
Entscheidungsfragen und Ergänzungsfragen	23	<b>Rechtschreiben</b>	
Aufforderungssätze erkennen .....	23	Wörterbücher benützen .....	48
Direkte Rede .....	24	Digitale Rechtschreibhilfen benützen .....	49
<b>Schreiben • Wortschatz</b>		Das Dehnungs-h .....	50
Die Geschichte zum Bild (er)finden .....	25	<b>MODULQUIZ 3</b> .....	51
Eine Geschichte zu einem Foto erzählen .....	25		



<b>Kapitel 4A: Verschiedene Sagen</b> .....	52	<b>Kapitel 5B: Kennst du sie gut?</b> .....	74
Lesen • Sprechen • Hören		Lesen • Sprechen • Hören	
Merkmale einer Sage .....	52	Einen Mini-Krimi verstehen .....	74
Moderne Sagen .....	53	Personenbeschreibungen hören und lesen. ...	74
<b>Sprachwerkstatt</b>		<b>Sprachwerkstatt</b>	
Sätze zu Texten verknüpfen .....	55	Adjektive steigern – erste Stufe .....	76
Sätze mit Bindewörtern verknüpfen .....	56	Adjektive steigern – zweite Stufe .....	77
Sätze durch Pronomen verknüpfen .....	56	<b>Schreiben • Wortschatz</b>	
<b>Schreiben • Wortschatz</b>		Das Aussehen und Eigenschaften	
Zusammenfassungen kritisch untersuchen ..	57	beschreiben .....	79
Eine Zusammenfassung schreiben .....	57	Eine Personenbeschreibung verfassen .....	79
<b>Kapitel 4B: Was uns Sagen zeigen wollen</b> .....	58	<b>Rechtschreiben</b>	
Lesen • Sprechen • Hören		Doppelkonsonanten .....	80
Über Heldinnen und Helden sprechen .....	58	ck und tz .....	81
Sagen verstehen .....	59	ss oder ß? .....	82
<b>Sprachwerkstatt</b>		<b>MODULQUIZ 5</b> .....	83
Objekte (Ergänzungen) bestimmen .....	60	<b>Kapitel 6A: Hast du das gewusst?</b> .....	84
Dativ- und Akkusativobjekte unterscheiden ..	61	Lesen • Sprechen • Hören	
Rätselsätze mit Dativ- und		Den Inhalt von Sachtexten wiedergeben ...	84
Akkusativobjekten lösen .....	62	Informationen eines Hörtextes	
<b>Schreiben • Wortschatz</b>		wiedergeben .....	85
Die Sprache in Sagen – altertümliche		<b>Sprachwerkstatt</b>	
Wörter sammeln .....	63	Satzglieder (Wiederholung) .....	86
Eine Nacherzählung verfassen .....	63	Umstandsergänzungen .....	86
<b>Rechtschreiben</b>		<b>Schreiben • Wortschatz</b>	
Doppelvokale .....	64	Gegenstände beschreiben .....	88
Langes <i>i</i> ( <i>ie</i> ) .....	65	Eine Erfindung beschreiben .....	89
Lang gesprochene Vokale		<b>Kapitel 6B: Erklär mir das!</b> .....	90
ohne Längenzeichen .....	66	Lesen • Sprechen • Hören	
<b>MODULQUIZ 4</b> .....	67	Ein Interview verstehen .....	90
<b>Kapitel 5A: Besondere Orte und Wege</b> .....	68	Spielanleitungen verstehen .....	90
Lesen • Sprechen • Hören		Tabellen und Diagramme verstehen .....	91
Besondere Orte auf dem Schulweg erkennen .	68	<b>Sprachwerkstatt</b>	
Wegbeschreibungen nutzen .....	70	Das Futur (Zukunft) verwenden .....	93
<b>Sprachwerkstatt</b>		Zeitstufen erkennen .....	93
Präpositionen (Vorwörter) verwenden .....	71	<b>Schreiben • Wortschatz</b>	
<b>Schreiben • Wortschatz</b>		Eine Spielanleitung schreiben .....	94
Lieblingsorte beschreiben .....	73	Tabellen und Diagramme erstellen .....	95
Einen Weg beschreiben .....	73	<b>Rechtschreiben</b>	
		Ähnliche Laute ( <i>v</i> und <i>f</i> ) .....	96
		Ähnliche Laute ( <i>b, d, g</i> oder <i>p, t, k</i> ) .....	97
		<i>das</i> oder <i>dass</i> ? .....	98
		<b>MODULQUIZ 6</b> .....	99
		<b>Anhang</b>	
		Vereinfachte Lesetexte .....	100
		Lösungen .....	113

# 1A Was bedeutet das?

Lesen • Sprechen • Hören

## Über verschiedene Formen der Kommunikation sprechen

1 Lies den Text über Hieroglyphen. Stimmen die Aussagen? Kreuze an.



### Hieroglyphen

Die lateinischen Buchstaben, die du gerade liest, wurden vor mehr als 2.000 Jahren erfunden. Doch es gibt Schriftsysteme, die noch viel älter sind: Die Ägypter malten ihre Schriftzeichen schon vor 5.000 Jahren an die Wände ihrer Tempel und Königsgräber. Diese Hieroglyphen waren Schriftzeichen, Wandschmuck und magische Symbole. So glaubten die Ägypter zum Beispiel, dass man einen Menschen töten könnte, wenn man ein Zeichen für seinen Namen auslöschte.

So wie unsere heutigen Comics waren die Hieroglyphen eine Bilderschrift. Allerdings sind sie viel schwieriger zu lesen als ein Micky-Maus-Heft. Zunächst musst du nämlich herausfinden, wo du mit dem Lesen beginnen sollst. Die Schreibenden schrieben nämlich in jede Richtung schreiben. Zwischen den Bildern befinden sich außerdem Symbole für Wörter, Wortteile oder einzelne Laute. Diese Symbole konnten ganz unterschiedliche Bedeutungen haben, je nachdem in welcher Farbe sie gemalt wurden. Und oft wurden mehrere dieser Zeichen kombiniert, um einen Begriff auszudrücken.

Kein Wunder, dass man sich in späteren Jahrhunderten schwertat, die Bedeutung der Hieroglyphen zu entschlüsseln. Erst durch ein Zufallsfund kam den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern vor 200 Jahren zu Hilfe. Nach einem langen Ritt durch die Wüste stolperte das Pferd eines französischen Offiziers über einen Stein, der ein Stück aus dem Sand lag. Auf dem Stein sah man einen Text in altgriechischer Sprache, den man mühelos übersetzen konnte. Außerdem entdeckte man auf dem Stein ägyptische Hieroglyphen. Bald fand man heraus, dass die griechische Schrift und die Hieroglyphen denselben Text wiedergaben. So konnte man die Bilderschrift der alten Ägypter entziffern. Der berühmte Stein bekam den Namen „Stein von Rosette“ und ist heute im Britischen Museum ausgestellt.



**Symbol** = ein Zeichen, das für etwas steht. Ein Herz ist zum Beispiel oft das Symbol für Liebe.

**kombinieren** = verbinden

**entziffern** = entschlüsseln, lesen

	richtig	falsch
In dem Text wird erklärt, wer die Hieroglyphen erfunden hat.		
Hieroglyphen waren für die Ägypter mehr als eine Schrift.		
Hieroglyphen muss man von rechts nach links lesen.		
Die Hieroglyphenschrift hat für jeden Laut ein eigenes Zeichen.		
Manche Wörter werden durch eine Verbindung aus mehreren Zeichen dar.		
Ein Zufall half der Wissenschaft, die Hieroglyphenschrift zu entschlüsseln.		
Auf dem Stein von Rosette werden Hieroglyphen ins Griechische übersetzt.		

## Über Missverständnisse sprechen

2a Die Kommunikation im Chat hat einige Besonderheiten (1-6). Finde Beispiele dafür in 2b. Unterstreiche die Textstellen und schreib 1-6 dazu.

- |                               |                          |                        |
|-------------------------------|--------------------------|------------------------|
| 1 fehlende Beistriche         | 3 Nomen kleingeschrieben | 5 im Dialekt schreiben |
| 2 viele Ruf- und Fragezeichen | 4 Wörter weglassen       | 6 Emoticons            |

**2b Ein Missverständnis. Lies die Chat-Nachrichten. Kreuze dann richtig oder falsch an.**

Hey Flo! Hast du Lust auf Kicken? 🌐  
Hab ich dir erzählt, dass mein Bruder eine X-Box hat? War Geburtstags-  
geschenk! FIFA!!!! 😄

Hi Bakir! Wow, echt??? Die neue X-Box? 🥰 Bin neidisch, meine Eltern sagen, sie wollen sowas nicht im Haus. 😞 Ich hätt Lust auf Fußball, ja.

Cool. Mein Bruder ist noch weg, also beeil dich, bevor er zurückkommt!

Wieso? Willst du nicht mit ihm spielen? Hab' dir doch g'stritten. Erzähl's mir später, wenn ich mich jetzt auf den Weg. Hoffentlich fällt es nicht an zu regnen ...

Na, er will nicht, dass ich spiel! Es können immer nur 2 spielen. Wieso ist es wichtig ob's regnet? Bist mit dem Rad unterwegs? Beeil dich auf jeden Fall, ich bau schon mal auf!

Können wir nicht 2 gegen einen spielen? Ich bin älter, kann er nicht bestimmen, was du machst. Ich nehme mir den Ball mit – wart noch mit dem Aufbau, ich helf dir dann. Und wenn's regnet können wir vielleicht die X-Box ausborgen. Bis gleich!

??? flo, alter! fährst du gerade zum fußballplatz???

- 1 Die X-Box gehört Bakirs Bruder.  richtig  falsch
- 2 Flo hat auch eine X-Box.  richtig  falsch
- 3 Bakirs Bruder will nicht, dass Bakir mit der X-Box spielt.  richtig  falsch
- 4 Bakir will, dass Flo sich beeilt, weil es hell regnet.  richtig  falsch
- 5 Flo glaubt, dass sie auf dem Fußballplatz sind.  richtig  falsch
- 6 Bakir denkt, dass Flo ihn falsch verstanden hat.  richtig  falsch

**Du oder Sie?**

**3a Hör die Meinungen aus einem Podcast-Programm zum Thema „Siezen“. Wer ist für, wer gegen das Siezen? Ergänze die Sätze.**



1-34

zu peinlichen Situationen führt • Respekt schafft • zu kompliziert ist • unpersönlich ist • ...



- 1 Margit ist \_\_\_\_\_ das Siezen, weil es \_\_\_\_\_
- 2 Sebastian ist \_\_\_\_\_ das Siezen, weil es \_\_\_\_\_
- 3 Dr. ... ist \_\_\_\_\_ das Siezen, weil es \_\_\_\_\_
- 4 Eva ist \_\_\_\_\_ das Siezen, weil es \_\_\_\_\_
- 5 Robert ist \_\_\_\_\_ das Siezen, weil es \_\_\_\_\_

**3b Hör noch einmal. Welche persönlichen Erlebnisse haben die Jugendlichen mit dem Siezen? Schreib Sätze wie im Beispiel.**



1-34

1 Margit ist vierzehn und wird manchmal schon mit Sie angesprochen.

Wortarten kennenlernen

4a Kreuze an: Welche Wörter sind Verben (= V), welche sind Nomen (= N)?

	V	N		V	N		V	N
SCHREIEN	X		AUSSPRACHE			MISSVERSTÄNDNIS		
STREIT			DISKUTIEREN			RIECHEN		
BEFEHL			ENTSCHULDIGUNG			REGULATION		
FLÜSTERN			TRÖSTEN			WELLEN		
LOB			ERKLÄREN			ERZÄHLEN		
ANSPRECHEN			BESCHIMPFFEN			WÄRMEN		

4b Finde zu den Nomen in der Tabelle passende Verben und schreibe sie auf. Schreibe die Nomen mit Artikel auf.

schreien - der Schrei      der Streit - streiten

4c Was ist für dich angenehm 😊, unangenehm 😞, neutral 😐? Zeichne Emojis.

schreien - der Schrei 😞

der Streit - streiten 😞

4d Wähle fünf Nomen aus 4b. Finde jeweils zwei Adjektive, die dazu passen, und ein Adjektiv, das nicht passt.

der Schrei: laut, schrill, mit (nicht)



5a Lies den Text. Welche Situation passt zur Redewendung „etwas im Schilde führen“? Kreuze an.

Was führst du im Schilde?

Im Mittelalter trugen Ritter Rüstungen. Da konnte man oft schwer erkennen, wer Freund und wer Feind war. Oft zeigte nur das Wappen auf ihren Schildern an, wen man vor sich hatte. Auf einem Wappen symbolisieren Tiere oder Gegenstände die Interessen des Wappenträgers.

Aus dem Mittelalter stammt auch die Redewendung „etwas im Schilde führen“. Sie ist bis heute erhalten geblieben, allerdings hat sie eine ganz andere Bedeutung. Heute sagen wir, wenn jemand etwas im Schilde führt, wenn diese Person etwas verbirgt oder etwas mit Hintergedanken tut.



Situationen:

- Sabine hat in all ihre Bücher ein kleines Wappen mit einer Eidechse und ihrem Namen geklebt, sodass jeder weiß, dass die Bücher ihr gehören.
- Am ersten April steht Andreas früher als sonst auf. Er will seine kleine Schwester wecken und ihr erzählen, dass Fische in der Badewanne schwimmen.

5b Finde heraus, für welche Eigenschaften die Tiere und Gegenstände in den Wappen stehen.

Schnelligkeit <b>NDFLEI</b>	Gelassenheit <b>ORLBLATBEERT</b>	Ausdauer <b>NSECKCHE</b>	Gerechtigkeit <b>AWGER</b>	Schönheit <b>WSCHAN</b>
Fleiß <b>ASEIME</b>	Friedfertigkeit <b>FEPAL</b>	Mut <b>IONEHRN</b>	Klugheit <b>UNCS</b>	Hoffnung <b>NKEAR</b>

5c Schreib Sätze mit den Nomen aus 5b. Kreise alle Nomen, Verben und Adjektive mit verschiedenen Farben ein.

Der **Apfel** **steht** für **große** **Friedfertigkeit**  
 Ein **Delfin** **bedeutet** ...  
 Ein **Einhorn** im **Wappen** **zeigt**, dass ...

### Nomen (Namenwörter) und ihre Begleiter

6a Finde acht weitere Nomen in der Wörterkette. Zeichne die Wortgrenzen ein. Die Nomen haben alle etwas mit Kommunikation zu tun.



6b Artikel kann das grammatikalische Geschlecht eines Nomens anzeigen. Schreib die Nomen der Wörterkette mit Artikel in die richtigen Spalten.

Maskulinum	Femininum	Neutrum
	die Sprache	



**7a Manche Nomen haben zwei Geschlechter und unterschiedliche Bedeutungen. Trage die unterschiedlichen Artikel ein.**

\_\_\_\_\_ See / \_\_\_\_\_ See      \_\_\_\_\_ Kiefer / \_\_\_\_\_ Kiefer  
 \_\_\_\_\_ Tau / \_\_\_\_\_ Tau      \_\_\_\_\_ Steuer / \_\_\_\_\_ Steuer  
 \_\_\_\_\_ Leiter / \_\_\_\_\_ Leiter      \_\_\_\_\_ Erbe / \_\_\_\_\_ Erbe

**7b Ergänze die Sätze mit den richtigen Nomen aus 7a.**

- \_\_\_\_\_ war stürmisch. Etliche Schiffe gerieten in Seenot.
- \_\_\_\_\_ war gebrochen. Er musste drei Wochen im Krankenhaus bleiben.
- Herr Berger lehnte \_\_\_\_\_ an den Baum, um seine Äpfel zu ernten.
- \_\_\_\_\_ an den Blättern der Blumen glitzerte in der Morgensonne.



**Die vier Fälle des Nomens**

**8a Sabine und Georg haben jeweils drei Antworten auf persönliche Fragen aufgeschrieben. Ihre Mitschülerinnen und Mitschüler haben die richtigen Fragen dazu eraten. Verbinde die passenden Fragen und Antworten.**

- |                               |   |   |   |
|-------------------------------|---|---|---|
| 1 meine Freundin Jana         | • | • | Wem würdest du gerne besuchen?                  |
| 2 die Pullis meiner Schwester | • | • | Wessen Kleidungsstücke leihst du gerne aus?     |
| 3 meinen Cousin in Ankara     | • | • | Wer hilft dir manchmal bei deinen Hausaufgaben? |
| 4 ein neues Handy             | • | • | Wem schenkst du dein altes Handy?               |
| 5 die Fische unseres Nachbarn | • | • | Was wünschst du dir zu deinem Geburtstag?       |
| 6 meinem kleinen Bruder       | • | • | Wessen Haustiere fütterst du manchmal?          |

**8b Wie kannst du nach den vier Fällen fragen? Schreib die richtigen persönlichen Fragen.**

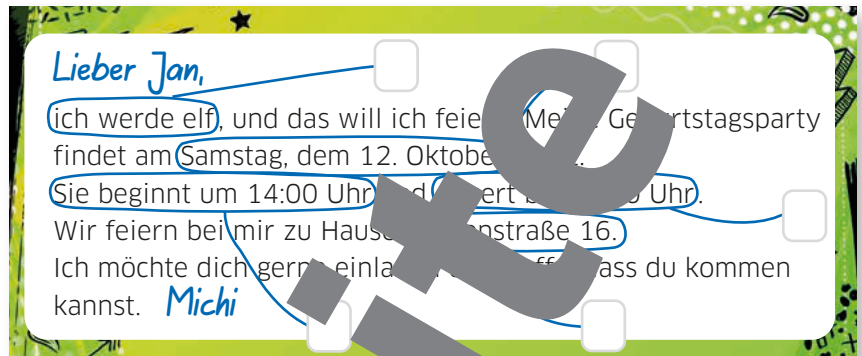
	Nominativ (1. Fall)	Akkusativ (4. Fall)	Dativ (3. Fall)	Genitiv (2. Fall)
Wer oder was?	meine Freundin			
Wessen?	des Nachbarn			
Wem?	dem kleinen Bruder			
Wen oder was?	den Cousin in München			

## Schreiben • Wortschatz

## Einladungen schreiben

- 9a** Lies Michis Einladung.  
**Wo steht was? Schreib 1 bis 5 in die Kästchen.**

- 1 Der Anlass
- 2 Das Datum
- 3 Der Beginn (Uhrzeit)
- 4 Das Ende (Uhrzeit)
- 5 Der Ort



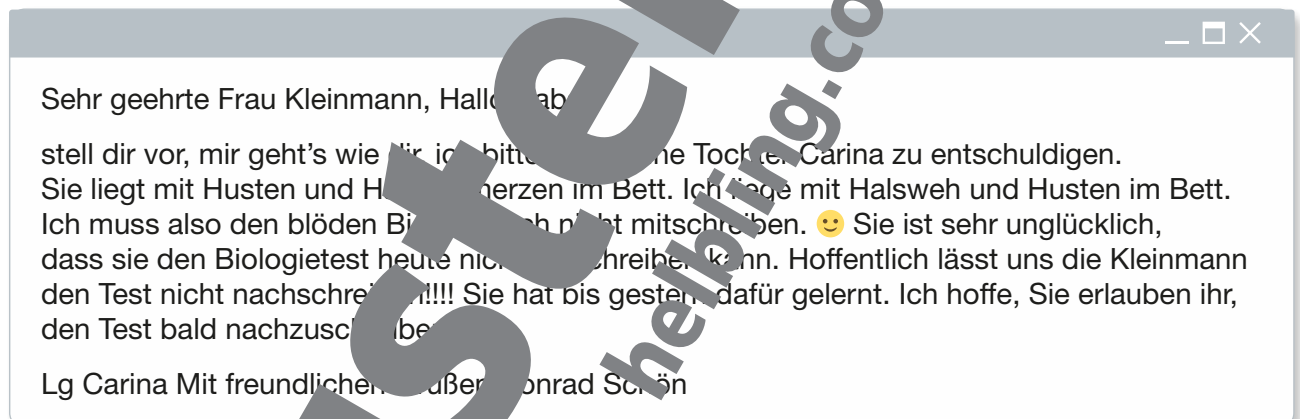
- 9b** Wähle einen Anlass und schreib eine Einladung.

Mögliche Anlässe: eine Geburtstagsparty, eine Halloweenparty, ein Spielernachmittag ...



## E-Mails schreiben

- 10a** Zwei Mails in einem. Herr Schön schreibt eine Mail an Coninas Biologielehrerin. Carina schreibt an ihre Freundin. Schreib beide Mails richtig in dein Heft.



- 10b** Wähle eine Situation und schreib ein formelles oder ein informelles Mail ins Heft.

- Formelle Mails:
- Ein Elternteil schreibt an den Gitarrenlehrer, dass der Sohn / die Tochter nicht zur Gitarrenstunde kommen kann.
  - Ein Elternteil freut sich, dass ihr Kind in die Basketballmannschaft aufgenommen wurde, und möchte weitere Informationen.

Informelle Mails:

- Adin fragt eine Mitschülerin, ob sie mit ihm für die nächste Mathematikschularbeit lernen möchte.
- Katrin hat Liam vor drei Monaten ein Computerspiel geborgt. Sie möchte es wieder zurückhaben.



# 1B Auch Tiere sprechen

Lesen • Sprechen • Hören

## Über die Kommunikation mit Haustieren sprechen

1 Lies den Text. Stimmen die Aussagen? Kreuze an.



### Wo die wilden Tiere wohnen

Wenn uns die Katze schnurrend um die Beine streicht oder die Schilddrüse und den Kopf in unseren Schoß legt, haben wir oft das Gefühl, Tier und Mensch hören einfach zusammen. Dabei vergessen wir leicht, dass unsere vierbeinigen Lieblinge Nachkommen von Raubtieren sind. Und schneller als man denkt, können sie wieder zu solchen werden.

- 5 Vor tausenden von Jahren fing der Mensch an, wilde Tiere zu domestizieren. Das bedeutet, dass wir begannen, Tiere zu zähmen und zu züchten. Sie sollten beim Überlebenskampf in der Natur und bei der Arbeit helfen. Aus Wölfen entwickelten sich über lange Zeit Hunde, aus Wildkatzen wurden Katzen, aus Wildschweinen Hausschweine. Doch dieser Prozess kann auch umgedreht werden: Es gibt auch Beispiele von Haustieren, die wieder verwildern.
- 10 Manche Tiere, die wir heute als Wildtiere kennen, stammen ursprünglich von Haustieren ab.

Die australischen Dingos zum Beispiel sind die Nachfahren von entlaufenen Hunden der Aborigines. Auch die amerikanischen Razorbacks – eine Wildschweinrasse – sind die Hausschweine spanischer Siedler. Einige von ihnen liefen vor mehreren Jahrhunderten davon, und sind nach langer Zeit in der Wildnis ihren wilden „Urväter“ wieder sehr ähnlich geworden. Die Urinstinkte unserer Haustiere kümmern anscheinend nie. Außerdem sind Tiere extrem gut darin, sich an eine veränderte Umwelt anzupassen.



- 20 Ein Beispiel, mit dem viele von uns vertraut sind, sind streunende Katzen. Zurück in der Wildnis werden diese entlaufenen oder angesetzten „Stubentiger“ über Generationen hinweg ihren Ahnen immer ähnlicher. Nicht nur die Krallen werden stärker, sondern auch ihr Fell wird fester und dunkler. Die Katze wird wieder zur Hauptbeschäftigung.

Hauskatzen, die von ihren Besitzern in die Stadt zurückgelassen werden, bilden oft ihre eigenen Rudel im Großstadtdschungel. So leben allein in Wien mehrere tausend Streuner.

- 25 Die Zahlen sind so hoch, weil die Tiere rasant vermehren. Eine Katze kann bis zu neun im Jahr Junge kriegen – durchschnittlich drei bis vier Wurf. Ihre Kinder können sich schon nach 5 Monaten selbst fortpflanzen. So kann die Katzenpopulation rasend schnell ansteigen, was zu Problemen wie Futterknappheit und Krankheiten führt. Tierschützerinnen und Tierschützer kümmern sich um die Tiere, lassen sie impfen und suchen, wenn möglich, ein neues Zuhause für sie. Doch eine Katze, die in der Wildnis erwachsen ist, kann oft nicht mehr an den Menschen gewöhnt werden. Das, was wir so oft mit unseren Haustieren zusammenleben, ist eben das Produkt von langjähriger intensiver Beziehungsarbeit.



**Aborigines** = Ureinwohner Australiens

**Streuner** = hier: Haustier, das von zu Hause davon-gelaufen ist

**Population** = alle Tiere einer Art

**kastrieren** = Tiere operieren, damit sie keine Jungen mehr bekommen können

	richtig	falsch
Neben den wilden Tieren gab es immer schon Haustiere.		
Die Dingos in Australien stammen von Hausschweinen ab.		
Haustiere können sich nie mehr in der Natur zurechtfinden.		
Entlaufene Hauskatzen verändern ihr Aussehen.		
Weil sich Streunerkatzen so schnell vermehren, entstehen oft Probleme.		
Jede Streunerkatze kann wieder eine Hauskatze werden.		



## Hör- und Lesetexte verstehen

**2a** Lies die E-Mails. Was stimmt? Kreise in den Sätzen 1-6 die richtigen Lösungen ein.

Hey Marie,

wie geht es dir denn in Salzburg? Gefällt dir die neue Schule? Du fühlst dich hier! Ich wollte dich fragen, ob du in den Ferien vielleicht mal nach Wien kommst. Ich bin fast den ganzen Sommer daheim, bis auf eine Woche im August, in der ich bei meinem Vater wohne.

Sonst passe ich auf Babsi und Georg auf, weil Mama arbeiten muss. Aber können wir heuer nicht auf Urlaub fahren, aber das ist nicht so schlimm. Wir haben eine Saisonkarte für das Schwimmbad und ich versuche gerade, Babsi das Schwimmen beizubringen. Manchmal kommt meine Cousine mit, und dann macht das Babysitten richtig Spaß.

Ich würde mich riesig freuen, wenn wir uns bald in Wien treffen würden!

GIG Klara

Liebe Klara,

schön von dir zu hören! Salzburg ist ganz okay, trotzdem schade, dass wir umziehen mussten. Ich würde dich sehr gerne besuchen, aber ich muss noch meine Eltern fragen, wann es passt!

Wir sind nämlich fast den ganzen Sommer unterwegs. Gerade schreibe ich dir aus einem 5-Sterne-Hotel in Frankreich, aber bald geht es wieder nach Spanien. Es ist alles supersauber hier und Luxus pur ... aber todlangweilig! Papa will übermorgen nachkommen. Das hat er schon zweimal vorgehabt, aber es hat nie geklappt. 😞

GIG (und hoffentlich bis bald), Marie

- 1 Klara verbringt fast den ganzen Sommer *bei ihrem Vater* / *mit ihrer Cousine* / *daheim*.
- 2 Klara kann wegen *ihrer Mutter* / *ihrem Bruder* / *der Schule* nicht wegfahren.
- 3 Klara findet ihre Ferien zu *hause langweilig* / *lustig* / *furchtbar*.
- 4 Marie verbringt ihren Urlaub *in Frankreich* / *in Salzburg* / *in verschiedenen Ländern*.
- 5 Marie ist mit *ihrer Mutter* / *ihren Geschwistern* / *ihren Eltern in einem teuren Hotel*.
- 6 Marie findet ihren Urlaub *teuer* / *langweilig* / *interessant*.

Wer ist umgezogen?

**2b** Schreib sechs „Was-Fragen“ zu den beiden Texten wie im Beispiel. Stellt euch gegenseitig Fragen und beantwortet sie.

**3a** Antonia (A), Sebastian (S) und Barbara (B) sind Menschen, die mit Tieren arbeiten. Hör zu und ergänze jeweils den richtigen Buchstaben.



1-35

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> arbeitet mit Haustieren.                         | <input type="checkbox"/> arbeitet in der Natur und am Computer.    |
| <input type="checkbox"/> verkauft keine normalen Haustiere.               | <input type="checkbox"/> meint, Tiere stehen nicht gern still.     |
| <input type="checkbox"/> verbringt viel Zeit mit der Beratung der Kunden. | <input type="checkbox"/> erforscht, wie sich Tiere verhalten.      |
| <input type="checkbox"/> braucht großes Einfühlungsvermögen.              | <input type="checkbox"/> übt mit Tieren, die in Filmen mitspielen. |

**3b** Hör noch einmal und beschreibe, was die Personen mit den Tieren erleben.



1-35

Antonia musste einmal einen Hund behandeln, der ...

## Wortbildung - zusammengesetzte und abgeleitete Nomen

4a Alles durcheinander! Bilde die richtigen Nomen und schreib sie zu den Schreibungen.

Magerunterricht · Buntheft · Aufgabenpapier · Schwimmbad · die Milch ·  
Jausengummi · Klassensaal · Turnbeutel

- 1 Dort steht, wer fehlt: Klassenbuch
- 2 Hier lernt man schwimmen: \_\_\_\_\_
- 3 Papier, das nicht weiß ist: \_\_\_\_\_
- 4 Man kann etwas Geschriebenes damit löschen: \_\_\_\_\_
- 5 Milch, die wenig Fett enthält: \_\_\_\_\_
- 6 Manche Kinder teilen es, manche nicht: \_\_\_\_\_
- 7 Da steht, was ich zu Hause machen muss: \_\_\_\_\_
- 8 Dort brauchen wir Turnsachen: \_\_\_\_\_



4b Bestimme die Wortarten der zusammengesetzten Nomen aus 4a und sortiere sie im Heft.

Nomen + Nomen	Verb	Adjektiv + Nomen
<u>Klasse + Buch</u>		

5a Bilde mit den angegebenen Wurzeln Nomen und setze sie in den Text ein.

- heit: krank \_\_\_\_\_ -schaft: Freund \_\_\_\_\_
- keit: sauber \_\_\_\_\_ -er: Geschirr spülen \_\_\_\_\_
- ung: entschuldigen, begeistert \_\_\_\_\_ -ig: verkaufen \_\_\_\_\_
- Entschuldigung, \_\_\_\_\_ -nis: erlauben, gefangen \_\_\_\_\_

### Ein Haus für alle

„Ich habe ein Haus für alle.“ Benni wartet auf sein Futter.“ Stefan wollte mit Katrin den \_\_\_\_\_  
 ausräumen, da seine \_\_\_\_\_ Schwester musste sich um ihr Haustier kümmern. „Wenn er nicht  
 reinerd, wird er krank“, war ihre Entschuldigung. Und das stimmte auch. Benni  
 war an \_\_\_\_\_ allerlei \_\_\_\_\_. Man musste sich dauernd um ihn kümmern. Katrin liebte  
 ihr Haustier. Es war eine dicke \_\_\_\_\_ geworden, obwohl die \_\_\_\_\_ nicht  
 sehr groß gewesen war, als sie Benni bekommen hatte. Sie hatte sich eigentlich einen richtigen  
 Hund gewünscht. Aber sie wohnten mitten in der Stadt, und die Eltern hatten gemeint, sie würden  
 von der Hausverwaltung keine \_\_\_\_\_ für einen richtigen Hund bekommen.

Die \_\_\_\_\_ im Einkaufszentrum hatte ihnen dann das elektronische Haustier empfohlen. „Er empfindet Ihre Wohnung sicher nicht als \_\_\_\_\_ so wie ein richtiger Hund“, hatte sie gemeint, „er macht keinen Schmutz, \_\_\_\_\_ ist also kein Problem, und auch das Gassi-gehen ersparen Sie sich. Benni ist eine wirklich gute Alternative.“ Stefan war \_\_\_\_\_ . Seine Eltern hatten sich schließlich auch keine elektronischen Käfer angeschafft, und das musste ja einen Grund haben.



**5b** Was ist Stefans und Katrins Meinung zu Benni, dem elektronischen Haustier? Finde Textstellen, die das zeigen, und schreib die Sätze in dein Heft. Wie ist deine Meinung dazu?

*Katrin: Am Anfang ... Stefan: Meine Meinung ...*

**5c** Bilde mit den Nachsilben in **5a** noch andere Nomen und schreib sie ins Heft. Schreib immer auch die Ausgangswörter auf.

*-heit: frei - Freiheit, schön - ...*

## Singular und Plural bei Nomen

**6a** Finde zu den folgenden Wörtern den Singular oder Plural. Schreib sie mit Artikel in dein Heft.

Häuser · Käfer · Pfützen · Flügel · ... Gärten · Monate  
Autos · ~~Beine~~ · Purzelbäume · Wälder · Punkte

Singular	Plural
<i>das Bein</i>	<i>die Beine</i>

**6b** Tierfamilien in deinem Garten. Setze die richtigen Nomen aus **6a** im Singular oder Plural ein. Was meinst du? Welche der Informationen stimmen nicht?

Die **Auflösung** findest du hinten im Buch auf S. 116.

**1** Regenwürmer können bis zu einer Meter tiefe Gänge graben.

**2** Regenwürmer kommen aus dem Regen aus dem Boden, da sie in den Pfützen Nahrung finden.

**3** Maikäfer leben vier Wochen als Engerlinge in der Erde, die fertig geworden sind leben nur einige Monate lang.

**4** Tausendfüßler haben über tausend Beine.

**5** Alle Insekten haben sechs Beine und ein Paar Flügel.

**6** Nacktschnecken haben keine Häuser, die ihnen Schutz bieten, deshalb verstecken sie sich vor ihren Feinden unter der Erde.

**7** Marienkäfer haben immer sieben Punkte.

**8** Ein Maulwurf dreht sich in seinen Gängen um, indem er einen Pfosten schlägt.



**Engerlinge** = Larven von Käfern, siehe Bild

**6c** Wähle zwei Nomen im Plural aus **6a** aus. Schreib sie in den vier Fällen mit Artikel ins Heft.

## Pronomen (Fürwörter)

**7a** Unterstreiche die Personalpronomen grün und die Possessivpronomen blau.

Deine Lieblingstiere sind Katzen,  
 mein Lieblingstier ist ein Hund.  
 Dein Lieblingsfach ist Mathematik,  
ich freue mich auf meine Deutschstunden.  
 Du übst jeden Tag auf deiner Geige,  
 meine Klavierstunden habe ich schon lange aufgegeben.  
 Du telefonierst stundenlang mit deinen Freundinnen,  
 ich spiele lieber mit meinen Freunden Fußball.  
 Wir sind sehr verschieden,  
 doch das ist wohl normal für Bruder und Schwester.



**7b** Wer ist im Text in **7a** die Schwester, wer ist der Bruder? Schreib den Text noch einmal mit „er“ oder „sie“ in dein Heft und finde die passenden Personalpronomen.

*Ihre Lieblingstiere sind Katzen, ...*

**7c** Denk an zwei gegensätzliche Personen, Tiere oder Personen-/Tiergruppen und schreib selbst einen Text wie in **7a** in dein Heft.

## Subjekt und Prädikat

**8** Ergänze die Subjekte und unterstreiche die Prädikate. Welche Prädikate sind zweiteilig?

Ich · Wir · Herr Mürrisch · ich · Du · Die Kinder · ihr · Unser Nachbar

„Ich schlafe schlecht, du schläfst schlecht. Wir schlafen schlecht!“, sagte Herr Mürrisch zu seiner Frau. „Aber ich brauche meinen Schlaf, und du brauchst euren Schlaf. Die Kinder müssen etwas tun.“ Unser Nachbar muss den Hahn weggeben.“

**9** Spaß mit Personalformen. Schreib zu den Begriffen eigene Spaßtexte wie im Beispiel.

**Melk an der Donau** = Ort in Österreich mit einem historischen Kloster

Ich melke an der Donau.  
Du melkst an der Donau.  
Er melkt an der Donau.  
Wir melken an der Donau.  
Ihr melkt an der Donau.  
Sie melken an der Donau.



Kochlöffel

Stupsnasen

Glühbirnen

Gießkannen

## Schreiben • Wortschatz

## Probleme beschreiben und Ratschläge geben

- 10a** Lies Emilias Nachricht und die Antworten von Leon und David. Welchen Ratschlag findest du besser? Begründe deine Meinung.

**Emilia:** Mein Bruder hat sich in seinem Zimmer eingesperrt und hört ganz laut Musik. Ich soll für den Geo-Test lernen, kann mich aber nicht konzentrieren. Ich habe an seiner Zimmertür geklopft, aber er tut so, als ob er mich nicht hört. Unsere Eltern kommen erst am Abend nach Hause. Was soll ich tun?

**Leon:** Musik ist cool, aber Leon ist doch eigentlich cool. Du solltest deinen Bruder ermahnen, dass er zwischendurch auch keine Lieblingssongs spielt. 😊

**David:** Ich kann dich gut verstehen. Du solltest zu Leon kommen, ich würde ja nicht weit weg. Bei mir spielt keine Musik, und wir könnten zusammen lernen.

*Ich finde Leons / Davids Antwort besser. Er ...*

- 10b** Wähle eine Situation oder erfinde selbst eine. Beschreibe dein Problem in einer Nachricht an deine Freunde. Schreib dann auch eine gute und eine weniger gute Antwort.

- Die Katze deiner Schwester zerkratzt ständig deinen Lieblingssessel.
- Dein Bruder blockiert jeden Morgen das Bad im Zimmer.
- Du hattest Streit mit deinem besten Freund oder deiner besten Freundin. Er oder sie spricht nicht mehr mit dir.



## Einen Beschwerdebrief schreiben

- 11a** Ordne die Elemente eines Beschwerdebriefs (1–6) den richtigen Redemitteln zu.

- |                            |  |
|----------------------------|--|
| 1 Angabe von Ort und Datum | 4 Beschreibung des Problems                |
| 2 Grußformel               | 5 Bitte um Problemlösung, Lösungsvorschlag |
| 3 Einleitung               | 6 Grußformel und Unterschrift              |

- Ich bitte Sie / dich um ... / ... eine andere Lösung für ... zu finden / ... nicht mehr ... zu ... Sie könnten / Du könntest ... Vielleicht hast du / haben Sie einen anderen Vorschlag ...
- Vor zwei Wochen ... iniger Zeit habe ich ... Seit damals ... Jeden Tag ... ... funktioniert nicht mehr.
- Liebe ... ich ... sehr geehrter Herr Bauer! Ich ... Sehr geehrte Damen und Herren, ich ...
- Hochachtungsvoll ... Mit freundlichen Grüßen ... / Liebe Grüße ...
- Ich schreibe ... / Ihnen, weil ... Ich habe leider ein Problem. ... Ich wende mich an Sie, weil ...
- ... am ...

- 11b** Wähle eine Situation oder erfinde selbst eine. Schreib einen Beschwerdebrief dazu. Du kannst dabei die Redemittel aus **11a** verwenden.

- Euer Nachbar parkt seinen E-Roller im Fahrradraum. Du kannst dein Fahrrad nicht mehr herausholen.
- Dein Cousin hat sich dein Wakeboard ausgeborgt und es kaputt gemacht.
- Die Gemeinde lässt auf einem öffentlichen Sportplatz in deiner Nähe Parkplätze für einen Supermarkt bauen. Du hast auf dem Sportplatz oft gespielt.

# Richtig schreiben

## Rechtschreiben

### Das Alphabet

**1a** Ergänze die Buchstaben in den Wörtern. Schreib die Wörter alphabetisch geordnet in dein Heft.

e · h · ä · k · l · m · n · o · p · q · r · s · t · u · v · w · x · y · z · ß

Me\_ e \_ r                      za\_ \_ \_ m                      abr\_ \_ \_ umen                      w\_ \_ \_ \_ mme  
 wie\_ \_ \_ ern                      fra\_ \_ \_                      Hu\_ \_ \_ n                      besch\_ \_ \_ digen  
 kra\_ \_ \_ zen                      Schne\_ \_ \_ ke                      Be\_ \_ \_                      e

**1b** Ordne die Wörter alphabetisch.

- 1 Beere kriechen Hahn arg Zoo
- 2 Ente Erdbeere etwas eilig
- 3 versäumen verlangen verhindern vergessen

**2** Auch Wörterbücher sind alphabetisch geordnet. Rufe mit du im Wörterbuch die folgenden Wörter? Kreuze an.



- knusprig:** zwischen  knurren und Koch oder  knurren und Knirps  
 Knirps und Knochen
- übersetzen:** zwischen  überraschen und Überraschung  
 oder zwischen  übersehen und übersetzen
- ähnlich:** zwischen  Afrika und Ärmel oder zwischen  Ärmel und Ärger

**3** Ordne die Wörter. Die letzten zwei Buchstaben müssen identisch sein mit den ersten zwei Buchstaben des nächsten Wortes. z. B. Beton – Onkel. Setze die Reihe fort.

Ansprache · Denkmal · In · umschust · Heldin · Ellbogen · Albtraum · Stundenplan

Beton – Onkel –

**4** Schreib die Namen von sieben Kindern deiner Klasse ins Heft. Ordne sie alphabetisch.

**5** „Stimmwörter“ sind immer einmal anders. Schreib Tabellen wie im Beispiel ins Heft. Wähle dann je fünf Buchstaben aus und schreib Begriffe, die mit diesen Buchstaben beginnen, hinein.

Wer?	Was?	Wie?	Wo?
Katze	kratzen	kaltblütig	Kinderzimmertür

Nomen	Verb	Adjektiv
Pullover	putzen	pausenlos



## Groß- und Kleinschreibung – wichtige Regeln

### 6a Ergänze die Regel. Kreise das richtige Wort ein.

Nomen und Eigennamen schreibt man *immer* / *nur am Satzanfang* groß.

### 6b Suche 12 Wörter in den horizontalen Zeilen im Buchstabensalat und sortiere sie. Schreib die Nomen mit Artikel auf.

L	T	E	L	E	F	O	N	X	Z	P	R	A	T	I	S	C	H	T
A	K	S	A	L	Z	B	U	R	G	U	S	E	N	T	Z	Q		
G	E	F	A	H	R	B	Q	W	S	A	B	N	T	E	U	E	R	W
J	B	E	D	A	N	K	E	N	L	D	O	N	Y	Ü	A	K	S	A
V	E	R	B	E	S	S	E	R	N	B	S	A	N	N	E	D	L	
A	A	L	L	G	E	M	E	I	N	O			R	T	I	G	Ö	N

Nomen: das Telefon,

Eigennamen: \_\_\_\_\_

Adjektive: \_\_\_\_\_

Verben: \_\_\_\_\_

### 7a Ergänze die Regel. Kreise das richtige Wort ein.

Das Wort am Satzanfang wird immer *klein* / *groß* geschrieben.

### 7b Schreib den Text in dem Herr. Lass dabei fünf weitere überflüssige Wörter weg und korrigiere die Groß- und Kleinschreibung.

#### klingeltöne von den vögeln

überall heute sind handy klingeln, im bus, in der bahn, im klassenzimmer, im park und im supermarkt. manchmal kommen die handy klingeln aber auch von johannes oben. sind vögel zwitschern nämlich unsere klingeltöne fröhlich.

viele vögel ziehen in die städte, weil sie fliegen dort oft mehr nahrung finden. dann vögel hören und lernen auch die handy tone.

du darfst dich also nicht fragen wundern, wenn dein handy klingelt und niemand dran ist. schau dich um. irgendwo in deiner nähe könnte ein freund eichelhäher oder ein star sitzen und deinen lieblingsklingelton zwitschern.



## Groß- und Kleinschreibung bei der Anrede

### 8a Ergänze die Regel. Kreise jeweils das richtige Wort ein.

Höfliche Anredepronomen (*Sie, Ihnen, Ihre* usw.) schreibt man *am Satzanfang / immer* groß. *Persönliche / Höfliche* Anredepronomen schreibt man nur am Satzanfang groß.

### 8b Schreib die Pronomen in den Klammern richtig.

- Kommen \_\_\_\_\_ (SIE) bitte in meine Sprechstunde.
- Ich habe \_\_\_\_\_ (IHR) E-Mail gelesen, aber ich kann \_\_\_\_\_ (IHNEN) leider nicht weiterhelfen.
- Meine Schwester bringt heute \_\_\_\_\_ (IHRE) Katze zum Tierarzt.
- Marianne und Sabine sind Zwillinge, \_\_\_\_\_ (SIE) sind beide 12 Jahre alt.
- Bitte geben \_\_\_\_\_ (SIE) uns heute etwas weniger Hausaufgabe an.
- Sarah konnte \_\_\_\_\_ (IHRE) Hausaufgabe nicht machen, weil \_\_\_\_\_ (SIE) Kopfschmerzen hatte.



### 9 Lies die Chat-Nachrichten und ergänze die Anredepronomen auf dem Kasten. Welche zwei Nachrichten passen jeweils zu den Nachrichten? Ordne zu.

DIR · SIE · IHNEN · DU · DIR · IHRE · IHN · IHR · DU · SIE · DIR · IHRE · DIR · IHNEN

**A** Hallo Fatima, ich habe \_\_\_\_\_ Mathebuch nicht. Die Übungsnummern \_\_\_\_\_ ich \_\_\_\_\_ durch \_\_\_\_\_, aber das wird \_\_\_\_\_ nicht \_\_\_\_\_ schicke \_\_\_\_\_ die Aufgaben per E-Mail. Ciao

**C** Sehr geehrte Familie Neuhold, haben \_\_\_\_\_ sich nach meinem Besuch bei \_\_\_\_\_ unser Angebot angesehen? Dürfen wir \_\_\_\_\_ ein Gerät unverbindlich zusenden? MfG

**B** Lieber Herr Frick, wir haben \_\_\_\_\_ Angebot verglichen. Der Preis \_\_\_\_\_ ist uns doch zu teuer. Bitte \_\_\_\_\_ uns kein \_\_\_\_\_ Gerät zu. Vielen Dank für \_\_\_\_\_ Mühe.

**D** Hallo Tim, ich glaube, \_\_\_\_\_ hast mein Mathebuch in \_\_\_\_\_ Schultasche gesteckt, kannst \_\_\_\_\_ mir die Übungsnummern für die Hausaufgabe schicken? Das wäre lieb von \_\_\_\_\_.

MfG = Abkürzung für „Mit freundlichen Grüßen“





# 2A Bilder erzählen Geschichten

Lesen • Sprechen • Hören

## Text und Bild vergleichen

1a Lies den Text und zeichne dann das Foto fertig.



### Rocky hilft aus

„Wir können nicht mehr länger warten! Wir müssen anfangen!“ Eigentlich hätte das Fußballspiel gegen die Herausforderer aus der 2B schon vor einer halben Stunde beginnen sollen. Jan, der Schiedsrichter, hatte Katja, Tobias und Sven noch Zeit gegeben, um auf ihren vierten Spieler zu warten, aber jetzt musste er das Spiel anpfeifen. Die Gegner hatten keine Lust mehr zu warten. „Entweder wir fangen an, oder ihr gebt das Spiel verloren.“

„Noch zehn Minuten!“, versuchte es Katja noch einmal, „Besim ist unser bester Spieler! Ohne ihn haben wir keine Chance!“ Schließlich hatten sie einen Ruf zu verteidigen. Ihr Vereinteam ist als unbesiegbar, das aber nur wegen Besim. Er war ein genialer Schlussmann, der nicht nur jeden Angriff der Gegner stoppen konnte, sondern danach auch die Gegenangriffe genial einleitete.

„Spielt ihr zu dritt, oder gebt ihr euch was geschlagen?“, wollte Jan von ihnen wissen.

„Können wir Rocky mitspielen lassen?“, wollte Tobias fragen. Katja traute ihren Ohren nicht. „Was hat Tobias vor? Wollte er wirklich seinen Hund mitspielen lassen? Das konnte nicht wahr sein.“ Doch Tobias hatte es ernst gemeint: „Rocky weiß, wie man Fußball spielt, er ist ein super Tormann. Vertraut mir, er kann das.“

Schließlich konnte man auch die Spieler aus der 2B überzeugen, sich auf das Match einzulassen. Denn auch sie waren neugierig, wie sich Rocky als Schlussmann schlagen würde. Sie staunten nicht schlecht, als von ihr erster Angriff von Tobias kleinem Hund zunichte gemacht wurde. In letzter Sekunde lehrte Rocky einen Ball, der ganz sicher ins Tor gegangen wäre, mit einem energischen Wertsprung ab. Und es war nicht die letzte Parade, die Rocky zeigte. Immer wieder liefen die vier aus der 2B gegen sein Tor an, doch jedes Mal wurden sie von Rocky gestoppt. Er wäre der Star des Nachmittags geworden, wenn da nicht diese Hundsdame gelaufen wäre, die plötzlich am Spielfeldrand auftauchte. Rockys Fußballleidenschaft war vorbei, und Katja, Tobias und Sven mussten ihre erste Saisonniederlage hinnehmen.



Schlussmann =  
Torwart, Torhüter

1b Was ist vor und nach der Situation auf dem Bild passiert? Lies die Fragen und schreib deine Vermutungen in dein Heft.

- 1 Wie hat Tobias Rocky trainiert?
- 2 Warum ist die Hundsdame nicht zum Spiel gekommen?
- 3 Was unternimmt Rocky mit der Hundedame?
- 4 Wie bekommt Tobias seinen Hund wieder?



## Tatsachen von Vermutungen unterscheiden

**2a** Schau das Bild an und lies die beiden Texte. Beantworte dann die Fragen.

**Text A:** Familie Sommer hat an einem schönen Tag beschlossen, in den Vergnügungspark zu gehen. Die Kinder jubeln und umarmen sich vor Freude. Nach ein paar Stunden sind alle schon ein bisschen müde. Trotzdem rufen sie: „Bitte noch eine letzte Fahrt!“ Während dieser Fahrt macht Mama Sommer dieses Erinnerungsfoto.



**Text B:** Auf dem Bild sieht man vier Kinder, die in einem Wagen einer Achterbahn sitzen. Es ist ein wunderbarer Tag und die Sonne scheint. Es kann sein, dass die Kinder miteinander befreundet sind, aber sie könnten auch Geschwister sein. Vielleicht wurde das Foto von einem Automaten direkt an der Achterbahn gemacht. Möglicherweise sind die Kinder hier bei ihrer ersten Fahrt in den Vergnügungspark und haben danach noch viel Spaß.

- In welchem Text gibt es eine Beschreibung des Fotos?  Text A  Text B
- In welchem Text erkennt man, was Tatsachen und was Vermutungen sind?  Text A  Text B
- In welchem Text kommt die direkte Rede vor?  Text A  Text B

**2b** Sind die folgenden Aussagen zum Bild Tatsachen oder Vermutungen? Kreuze an.

- Das Foto zeigt Kinder in einem Vergnügungspark.  Tatsache  Vermutung
- Die Kinder sind miteinander befreundet.  Tatsache  Vermutung
- Die Kinder sind ohne ihre Eltern im Park.  Tatsache  Vermutung
- Die Kinder lachen.  Tatsache  Vermutung
- Das Foto wurde an einem sonnigen Tag gemacht.  Tatsache  Vermutung
- Der Eintritt war gratis.  Tatsache  Vermutung

**3a** Sieh die Bilder an und lies den Text. Welches Bild wird beschrieben? Kreise in diesem Bild vier Punkte ein.



1-36



**3b** Hör noch einmal. Notiere drei weitere Vermutungen aus dem Text.



1-36

*Das Foto wurde wahrscheinlich in einem Zoo aufgenommen.*

Sprachwerkstatt

Satzarten unterscheiden

4a Ergänze die Satzzeichen (. ? !) und schreib **Aussagesatz, Entscheidungsfrage, Ergänzungsfrage** oder **Aufforderungssatz** dazu.



1 Hier ist das Spiel zu laut. **Aussagesatz**

2 Nach dem Flug nehme ich eine Dusche

3 Fahr doch zu einem anderen Strand

4 Ist hier ein Flugplatz in der Nähe

5 Warum fliegt das Flugzeug so tief

6 Hast du heute einen Flug?

Welches Warnlicht leuchtet denn da

4b **Flugpersonal oder Badegäste?** Ordne die Gedanken den Personengruppen zu.

Flugpersonal: 2 Badegäste: 1

5a **Um welche Satzart handelt es sich?** Schreibe die richtigen Satzzeichen in die Lücken. Schreibe dann die Abkürzung für das richtige Schulfach in das Kästchen daneben (B für Biologie, D für Deutsch und G für Geografie).

- 1 Findest du Europa auf der Karte  Schulfach:
- 2 Jemand hat meine Aufsatzheft liegen gelassen  Schulfach:
- 3 Welcher Vogel ist auf dem Foto zu sehen  Schulfach:
- 4 Lies dir noch einmal auf Rechtschreibfehler durch  Schulfach:
- 5 Es gibt verschiedene Pflanzenarten  Schulfach:
- 6 Wo sind Nord, Süden, Osten und Westen  Schulfach:

5b **Denk an unterschiedliche Schulfächer. Schreibe Sätze auf, die zu diesen Schulfächern passen. Variiere dabei die Satzarten und bestimme sie.**

Musik: Singt alle mit! → Aufforderungssatz



## Entscheidungsfragen und Ergänzungsfragen

**6a** Sieh die Bilder aus den beiden Märchen an. Welche Fragen passen zu welchem Bild? Ordne zu.



Fragen: 1,

- 1 Wen trifft das Mädchen im Wald?
- 2 Wo hat die Frau zuvor gelebt?
- 3 War die Frau dort glücklich?
- 4 Warum liegt die Frau in diesem Sarg?
- 5 Weiß das Mädchen, wer vor ihm steht?



Fragen: 2,

- 6 Hat das Mädchen Angst?
- 7 Warum liegt die Frau im gläsernen Sarg?
- 8 Ist die Frau tot?
- 9 Welchen Rat bekommt das Mädchen?
- 10 Wird das Mädchen den Rat befolgen?

**6b** Welche Fragen aus **6a** sind Entscheidungsfragen? Welche sind Ergänzungsfragen?

Entscheidungsfragen: 5, Ergänzungsfragen: \_\_\_\_\_

**6c** Schreib zu jeder Frage aus **6a** eine kurze Antwort in dein Heft.

*1 Wen trifft das Mädchen im Wald? Ein Wolf.*



**6d** Finde zu einem Märchen, das du gut findest, vier Fragen. Es sollten Entscheidungs- und Ergänzungsfragen dabei sein. Deine Partnerin oder dein Partner muss das Märchen erraten.

## Aufforderungen und Satzserkennen

**7a** Lies die Sätze. Wer spricht mit wem? Ordne zu.

- A Eltern → Schüler · B Busfahrerin/Busfahrer → Schülerin/Schüler ·  
 C Polizist → Autofahrerin/Autofahrer · D Lehrerin/Lehrer → Schülerin/Schüler

- 1 Könntest du die Tafel löschen? Würdet ihr zuhören?  D
- 2 Würden Sie ihren Führerschein zeigen? Könnten Sie woanders parken?
- 3 Könntest du mein Zimmer aufräumen? Würdest du bitte den Tisch decken?
- 4 Könntest du schneller einsteigen? Würdest du für die Dame aufstehen?

**7b** Forme die höflichen Fragesätze aus **7a** im Heft zu Aufforderungssätzen um.

*Könntest du die Tafel löschen? -> Lösche die Tafel! / Lösch die Tafel!*



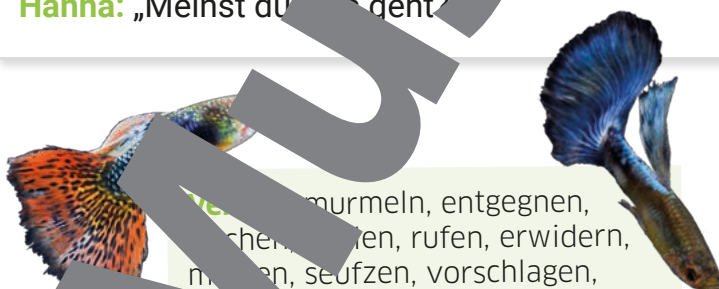
## Direkte Rede

**8a** Lies den Witz. Welchen Fehler hat der Pilot gemacht? Unterstreiche in den Sätzen den Belegsatz (—) und die direkte Rede (~~~~). Zeichne das Satzmuster in die zweite Spalte.

- |  |                             |
|--|-----------------------------|
| <p>1 „Na, wie habe ich das gemacht?“, fragt der Pilot stolz seinen Copiloten.</p>                          | <p>Satzmuster: ~~~~~, —</p> |
| <p>2 „Ausgezeichnet!“, lobt dieser ihn.</p>  | <p>Satzmuster: —</p>        |
| <p>3 „Das ist sicher die kürzeste Landebahn der Welt“, stellt der Pilot fest.</p>                          | <p>Satzmuster: —</p>        |
| <p>4 „Stimmt“, bestätigt der Copilot. „Sie ist wirklich nur wenige Meter lang.“</p>                        | <p>Satzmuster: —, ~~~~~</p> |
| <p>5 Dann sieht er links und rechts aus dem Fenster und meint: „Aber dafür ist sie 3.000 Meter breit.“</p> | <p>Satzmuster: —</p>        |

**8b** Lies den Dialog zwischen Hanna und Florian. Schreib ihn mit passenden Redeeinleitungen in dein Notizbuch. Die Verben und Adjektive aus den Kästen können dir helfen, abwechslungsreicher zu formulieren. Versuche, alle Satzmuster aus 8a in deinem Text zu verwenden.

**Hanna:** „Dreiundzwanzig, vierundzwanzig, fünfundzwanzig...“  
**Florian:** „Was machst du denn da?“  
**Hanna:** „Ich zähle die Fische in meinem Aquarium.“  
**Florian:** „Und? Fehlt einer?“  
**Hanna:** „Das weiß ich noch nicht. Ich habe mich jetzt schon zum fünften Mal mit dem Zählen.“  
**Florian:** „Dann zählen wir doch zusammen. Du zählst die Fische rechts, ich zähle links.“  
**Hanna:** „Eins, zwei, drei... Verdammt! Ich habe mich schon wieder verzählt.“  
**Florian:** „Weißt du was, gehen sie einfach heraus und zählen sie dann.“  
**Hanna:** „Meinst du das geht?“



**Adjektive:** skeptisch, erstaunt, mutlos, zweifelnd, interessiert, munter, verärgert, neugierig, unternehmungslustig, leise

**Verben:** murmeln, entgegenkommen, rufen, erwidern, murren, seufzen, vorschlagen, wollen, antworten, fragen

**skeptisch** = zweifelnd, misstrauisch, ungläubig

„Dreiundzwanzig, vierundzwanzig, fünfundzwanzig ...“, murmelt Hanna leise.

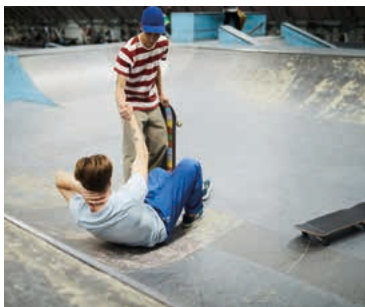
## Schreiben • Wortschatz

## Die Geschichte zum Bild (er)finden

**9a** Welche Fragen helfen, ein Bild zu beschreiben (B), welche Fragen führen zu Vermutungen (V)?  
Schreib **B** oder **V** in die Kästchen.

- 1 Was sieht man im Hintergrund / im Vordergrund des Bildes?
- 2 Wie sieht die Person / der Gegenstand aus?
- 3 Was denkt und wie fühlt sich die Person / das Tier?
- 4 Wo befindet sich die Person / das Tier / der Gegenstand in dem Bild?
- 5 Wie ist die Körperhaltung der Person / des Tieres?
- 6 Was hat die Person / das Tier vor der Situation auf dem Bild gemacht?
- 7 Was wird die Person / das Tier nach der Situation auf dem Bild machen?
- 8 Was denken andere Personen über die Situation auf dem Bild?

**9b** Wähle ein Bild aus und beschreibe es. Füge einige Vermutungen ein. Unterstreiche deine Vermutungen. Die Redemittel in der Fundgrube können dir helfen.



## Bilder beschreiben

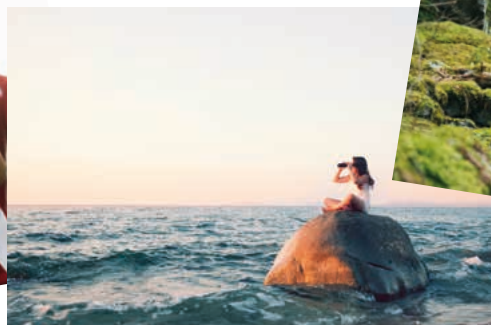
## Fundgrube

Skateboard fahren, Tricks üben, stürzen, aufhelfen, eine Behinderung haben, zwischen zwei Leinen schwimmen, Delfin schwimmen, Bahnen schwimmen ...

## Eine Geschichte zu einem Foto erzählen

**10** Wähle ein Foto aus. Erzähle zu dem Foto eine Geschichte und beachte dabei die folgenden Punkte.

- Überlege, was vor und nach dem Foto passiert sein könnte. Verwende die besten Ideen für deine Geschichte.
- Gib den Personen in deiner Geschichte Namen.
- Erzähle, was die Personen tun, denken und fühlen. Verwende direkte Reden. Beachte die Satzzeichen.
- Finde einen geeigneten Titel für deine Geschichte.

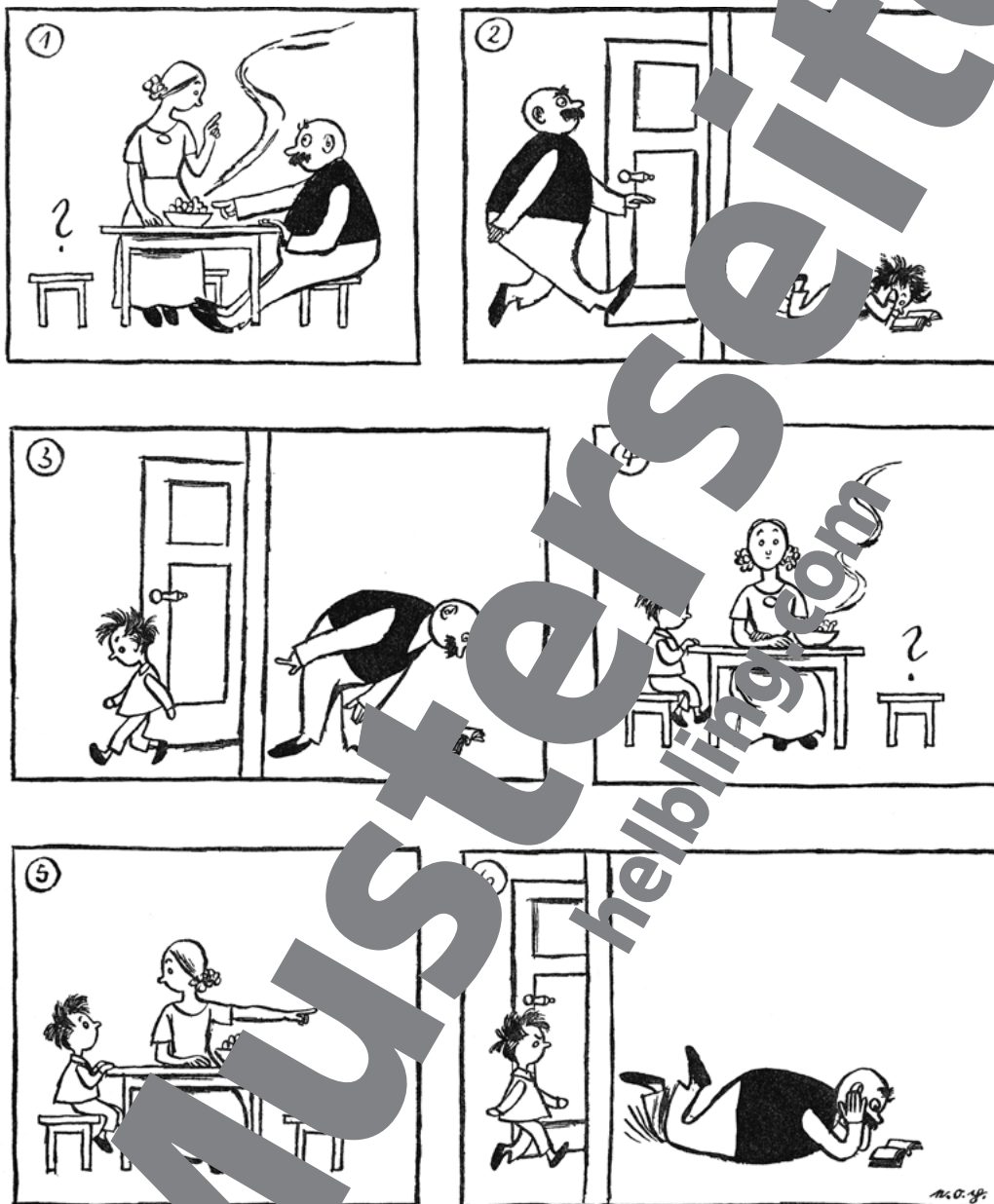


# 2B Das finde ich komisch!

Lesen • Sprechen • Hören

## Pointen erkennen

- 1 Sieh dir die Bildgeschichte an. Der Text dazu ist durcheinandergera...  
die Sätze und bringe sie in die richtige Reihenfolge. Was ist die Pointe der Geschichte?  
Unterstreiche den entsprechenden Satz.



- Die Mutter und der Vater sitzen am Esstisch, aber wieder ist ein Platz leer.
- Der Vater geht wieder ins Nebenzimmer. Er sieht verärgert aus. Der Vater liegt dort am Boden und liest das Buch, das der Sohn vorher gelesen hat.
- Die Mutter schaut den Sohn an und zeigt in die Richtung, in die der Vater gegangen ist.
- Vater und Mutter befinden sich beim Esstisch. Ein Platz ist leer.
- Der Vater geht ins Nebenzimmer, um den Sohn zu holen. Der Sohn liegt am Boden und liest ein Buch.
- Der Sohn geht aus dem Zimmer, aber der Vater bleibt zurück und sieht sich das Buch an.



## Witze erzählen

- 2** Lies den Text zur Bildgeschichte in **1**. Die Sätze (1-8) im Kasten sollen die Geschichte spannender und lebendiger machen. Schreib die Nummern der Sätze in die Lücken im Text.

Vater und Mutter sind beim Esstisch. Ein Platz ist leer. **8** Er geht ins Nebenzimmer, um den Sohn zu holen.  Der Sohn liegt am Boden und liest ein Buch.  Der Sohn geht aus dem Zimmer, aber der Vater bleibt zurück und sieht sich das Buch an.  Zwischen Mutter und Sohn am Esstisch, und wieder ist ein Platz leer.  Sie schaut den Sohn an und zeigt in die Richtung, in die der Vater gegangen ist.  Der Sohn geht ins Nebenzimmer zurück. Er sieht verärgert aus.  Der liegt am Boden und liest das Buch, das der Sohn vorher gelesen hat.

- 1** „Immer muss man auf den Bengel warten“, denkt er bei sich, als er die Tür öffnet.
- 2** Er ist so ins Lesen vertieft, dass sein Sohn ihn zwei Mal klopfen muss, um auf sich aufmerksam zu machen: „Jetzt verstehst du schon, warum ich nicht gleich gekommen bin, oder?“, fragt er ihn. „Das Buch ist einfach viel spannender.“
- 3** „Schau bitte, wo er bleibt!“, bittet sie den Vater.
- 4** Er versteht nicht, dass der Vater mit ihm schimpft: „Das Buch war gerade so spannend!“, erklärt er ihm. „Ich habe einfach die Tür übersehen!“
- 5** Er erinnert sich, dass auch er dieses Buch zum Pub wahrscheinlich gern gelesen hat.
- 6** Wie es sich gehört, beginnen die beiden nicht mit dem Essen, sondern warten auf den Vater. Als dieser nicht auftaucht, wird die Mutter ungeduldig.
- 7** „Zuerst schimpft er mit mir, und jetzt müssen wir auch noch warten!“, denkt er sich. Doch er staunt nicht schlecht, als der Vater steht.
- 8** Genau so leer wie der Mutter des Vaters, deshalb brummt dieser auch ungeduldig: „Wo steckt denn der Junge? Wie er?“

- 3** Hör dir die vier Witze an. Gehe dann in den Bildern die Pointen. Schreib die Nummern der richtigen Sätze in die Sprechblasen-Richtung. Vier Sätze passen nicht!



1-37

- 1** Wir müssen fliehen. **2** Wollen Sie eine Partie Schach spielen? **3** Die schöne Vase!
- 4** So ein Glück! In der Nacht sind sie neu! **5** Springen? Aber wir sind im 13. Stock!
- 6** Sei vorsichtig! In der Nacht kommt der Bus! **7** Bist du abergläubisch?
- 8** Sie hat einen neuen Hund! **9** Warum? Er verliert doch dauernd.
- 10** Die waren schon im 7. Jahrhundert! **11** Ich kenne ein wunderschönes Gartenbeet.



## Satzglieder erkennen, verschieben und weglassen

- 4a** Horoskope für jeden Tag: Vertausche mit Hilfe der Verschiebeprobe die Satzglieder im Tageshoroskop und bilde neue Sätze.

### Dein Horoskop für heute:

Ein Freund macht dir ein unerwartetes Geschenk.

1. *Dir macht*

2.

3.

- 4b** Lies die Sätze aus Tageshoroskopen. Sind es gute oder schlechte Vorhersagen? Zeichne einen passenden Smiley dahinter.

- 1 Ein guter Freund lädt dich überraschenderweise ein.
- 2 Du wirst unverhofft an einen alten Streit erinnert.
- 3 Nach einem anstrengenden Tag findest du bei guten Bekannten Ruhe.
- 4 In der Schule musst du außergewöhnlich viel leisten.
- 5 Du führst ein gutes Gespräch mit einem Freund.

- 4c** Bestimme in den Sätzen in **4b** die Satzglieder. Verwende dabei die Verschiebeprobe. Teile die Satzglieder ab und unterstreiche die Subjekte blau und die Prädikate rot.

1 Ein guter Freund | lädt | dich | überraschenderweise | ein.

- 5** Mesut hat von einem guten Tag erzählt. Er möchte aber bestimmte Informationen in seiner Erzählung hervorheben. **Alle wichtigen Informationen an den Beginn jedes Satzes und schreib den Text neu in der 1. Person.**

*Mein Lieblingsonkel war gestern zu Besuch. Ich hatte ihn seit einem Jahr nicht gesehen.*

*Wir sind gleich am nächsten Tag gemeinsam in den Prater gegangen.*

*Ich hatte nach dem vielen Essen schlechte Laune und vier Langos Bauchschmerzen.*

*Es war trotzdem ein wunderschöner Tag für mich.*

**Langos** =  
gesprochen  
„Langosch“;  
ungarisches  
Gebäck aus  
Gernteig

Meine Geschichte ist ein bisschen

- der Onkel gestern zu Besuch war.
- er ihn seit einem Jahr nicht gesehen hat.
- sie gemeinsam etwas unternommen haben.
- ihm nach dem vielen Essen schlecht war.
- es trotz der Bauchschmerzen ein guter Tag war.

*Gestern war mein Lieblingsonkel zu Besuch.*



Prater in Wien

- 6a** Lies und korrigiere den Text von Christine Nöstlinger. Stell die unterstrichenen Satzglieder an die erste Position im Satz und schreib den Text in dein Heft. So wird er wieder wie das Original der Autorin.

### Horoskop

Das Horoskop in der Zeitung hatte dem Hans für den 31. Juli einen Glückstag vorausgesagt. Aber: Er rutschte am Morgen beim Duschen in der Badewanne aus und stolperte sich die Nase blutig. Er bekam in der Schule Streit mit seinem Freund und auf die Rechnung kamen Fünfer. Der volle Saftkrug zerbrach ihm zu Mittag in den Händen. Er verlor dann eine Wette gegen seine Schwester, was ihn um seine ganze Barschaft ärmer machte. Und er zerbiss am Abend ein Hustenbonbon und dabei brach sein linker Eckzahn ab. „So ein Unglückstag!“, rief seine Mutter. „Da sieht man, dass Horoskope gar nichts wert sind!“ „Aber nein“, widersprach der Hans. „Auf mich donnert Ungemach über Ungemach herab, und ich bin trotzdem heiter! Ein größeres Glück, als Unglück heiter zu ertragen, gibt es doch gar nicht! Die Sterne haben schon recht!“

**Barschaft** = Bargeld, Geldscheine und -münzen

**Ungemach** = Unglück, Ärger

**heiter** = fröhlich, gut gelaunt



- 6b** Lies den Text noch einmal. Beantworte die Fragen in deinem Heft.

- 1 Was ist Hans an diesem Tag alles passiert?
- 2 Warum ist Hans trotz des Unglückstages am Abend „heiter“?
- 3 Was hat sein Horoskop damit zu tun?

*Der 31. Juli sollte für Hans ein Glückstag sein, doch dann rutschte er gleich am Morgen ...*

- 7a** Hatten die Kinder einen guten 😊 oder einen weniger guten Tag 😞? Kreise ein und teile die Smiley ab.

- 1 Jasmin hat auf der Straße eine Zwei-Euro-Münze gefunden. 😊 😞
- 2 Bernd hat dummerweise am Morgen seine Turnsachen zu Hause auf seinem Schreibtisch liegen gelassen. 😊 😞
- 3 Julian hat den ganzen Nachmittag sein neues Spiel auf dem Computer gespielt. 😊 😞
- 4 Am Nachmittag hat er drei Stunden lang geschlafen. 😊 😞
- 5 Nina hat am Nachmittag eine Maus in das Wohnzimmer gebracht. 😊 😞

- 7b** Streiche in den Sätzen in **7a** alle Satzglieder weg, die im Satz nicht erforderlich sind. In welchen Sätzen bleiben nur das Subjekt und das Prädikat über?

- 7c** Hattest du einen guten 😊 oder einen weniger guten Tag 😞? Schreib fünf persönliche Sätze und zeichne das passende Smiley dazu. Teile dann die Satzglieder ab.

*Ich habe mein Deutschbuch zu Hause vergessen. 😞*

## Sätze verbinden

8 Ergänze die fehlenden Wörter. Welcher Titel passt am besten zum Text? Kreuze an.

Der Ferialjob

Der „umweltbewusste“ Bruder

Mein Sparbuch

damit · um · weil · denn · deshalb · damit · weil · wenn

Mein Bruder lebt umweltbewusst, sagt er. Er bleibt bis elf im Winter er so am wenigsten Energie verbraucht, meint er. Er mag es nicht, im Winter „zum Fenster hinausgeheizt wird“. darf sein Zimmer nicht gelüftet werden. Seine Wäsche wäscht er nur einmal im Monat, die Handtücher sauber bleiben, wie er sagt. Er duscht nur einmal in der Woche, möglichst wenig warmes Wasser zu verbrauchen. Und ich soll ihm jetzt Geld leihen, er seinen Ferialjob absagen kann. Ferialjobs sind eine Energieverschwendung, meint er. Ich hoffe, der Umwelttick meines Bruders ist bald vorbei. wir ja auch zu seiner Umwelt gehören. Und die sollte er auch schon kennen, der ...

9 Welche Verben passen? Wähle ein Verb aus den Klammern aus und schreib ins Heft, was die Kinder sagen. Schreib Sätze mit dem Verb. Manchmal passen mehrere Verben.

sicher sein · befürchten · vermuten · annehmen · behaupten · hoffen · wissen · bemerken · glauben

- Vicky: „Am Freitag haben wir ... mit Frau Berger in ...“ *Vicky glaubt, dass ...*
- Mesut: „Graz ist die Hauptstadt der Steiermark.“
- Anne: „Am Wochenende ist das ... sicher schlief.“
- Nana: „Ich habe wahrscheinlich ... mein Deutschbuch zu Hause vergessen.“
- Stefan: „Die Lernwörter ... haben hoffentlich nicht zum Test. Die habe ich nicht geübt.“

10 Kennst du Garfield? Beschreibe eine Szene aus den Comics und verbinde die Sätze mit den Verbindungswörtern in den Klammern. Schreib ins Heft.

- (wenn, deshalb) Garfield hat zu viel gefressen. Er bekommt Magenbeschwerden. Jon geht mit ihm zum Arzt.  
*Wenn Garfield zu viel gefressen hat, bekommt er ...*
- (obwohl) Sie sind wirklich beim Arzt. Sie müssen im Wartezimmer ein wenig warten.
- Neben Garfield steht ein Käfig mit einem kleinen Vogel. (weil) Der kleine Vogel hat sich erkältet. Er muss die ganze Zeit husten.
- (auch wenn) Garfield ist immer hungrig. Er hat Bauchweh.
- (dass) Plötzlich hört Jon: Das Husten neben ihm klingt anders.
- (dass, denn) Er sieht: Der Käfig ist leer. Sein gefräßiger Kater hat den Piepmatz gefressen.

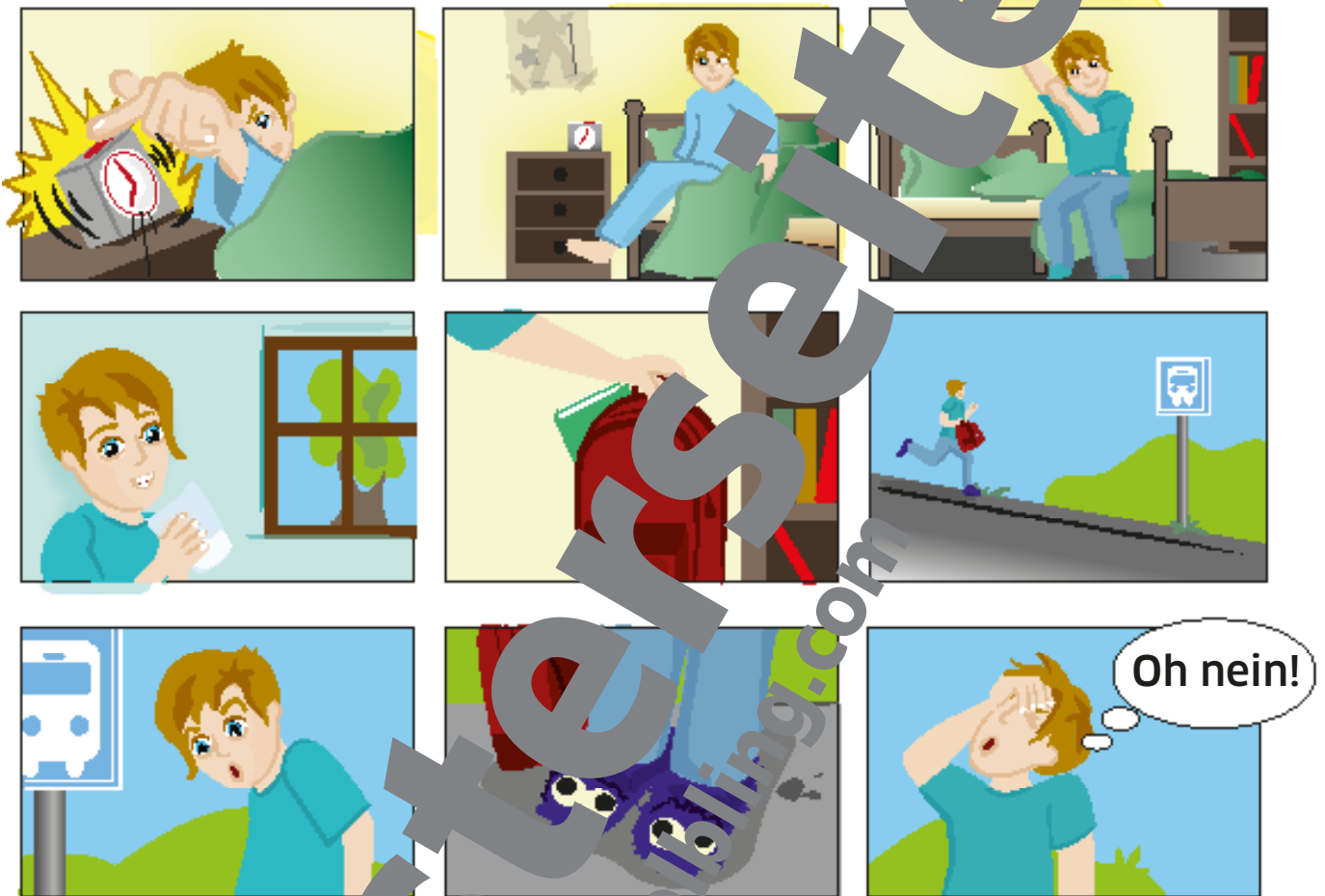


## Schreiben • Wortschatz

## Unterhaltsam erzählen

- 11 Schreib einen Text zu der folgenden Bildgeschichte. Verwende dabei die Schreibtipp unten.

## Auf zur Schule!



## Schreibtipp

## Tipp

- 1 Erzähle in der ersten Person Singular oder in der dritten Person. Finde einen Namen für deine Hauptperson.
- 2 Erzähle in Präsens und Perfekt.
- 3 Schreibe, wie eine Person denkt und sagt. Verwende dabei die direkte Rede. Beispiele: „Ist es wirklich schon sieben Uhr?“, dachte Max. „Ein Glas Milch muss sein!“ „Oh nein!“ rief er, als er sah, dass alle sich nach ihm umdrehen.
- 4 Verwende Konjunktionen. Beispiele: „Als es sieben Uhr, **als** der Wecker klingelte. **Um** Zeit zu sparen, **um** seine Tüte zu öffnen, **und** sein T-Shirt gleichzeitig an.“
- 5 Verbinde deine Sätze mit Zeitangaben. Beispiele: „**Nachdem** er trank er ein Glas Milch. **Jetzt** musste er zur Busstation laufen. **Nach einiger Zeit** schaute er auf seine Füße.“

- 12 Suche eine lustige Bildgeschichte im Internet. Schreib zur Bildgeschichte einen Text. Verwende dazu die Schreibtipp in 11.



# Richtig schreiben

## Rechtschreiben

### Laute und Buchstaben: So sprichst du – So schreibst du

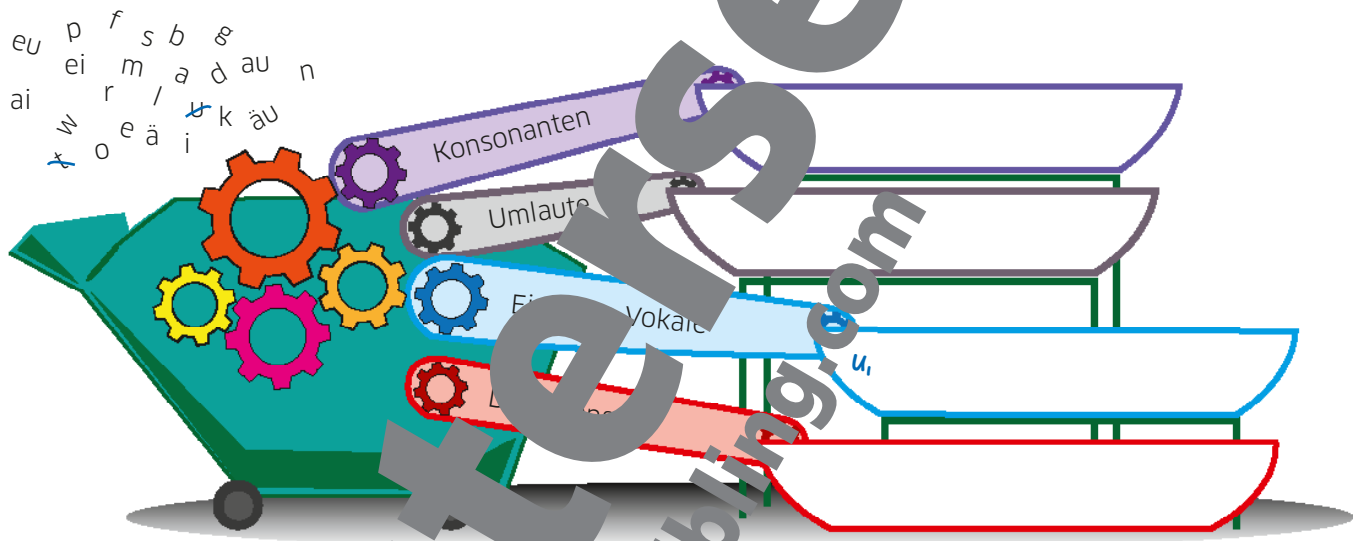
1a Setze die Lautgruppen an der richtigen Stelle im Text ein.

ä, ü, ö · a, e, i, o, u · ~~b, t, k, g~~ ... · au, äu, eu

Im Deutschen unterscheidet man zwei Arten von Lauten. Es gibt Vokale und Konsonanten.

Konsonanten sind zum Beispiel b, t, k, g ... Die Konsonanten kann man in drei Gruppen einteilen: Es gibt einfache Vokale, das sind \_\_\_\_\_, die Diphthonge (Zwilaute) \_\_\_\_\_ und die Umlaute \_\_\_\_\_

1b Sortiere die Laute in der Sortiermaschine.



2 Buchstaben und Laute: Lies die Wörter laut und schreib die gesprochenen Wörter richtig auf.

- Wir sprechen: TSWAI, TSU, AKST, TSAIT
- Wir schreiben: \_\_\_\_\_
- Wir sprechen: FA, FAM, ION, ALFABET, DAFON
- Wir schreiben: \_\_\_\_\_

Tipp

Wir sprechen oft anders als wir schreiben:

- Manche Buchstaben stehen für zwei Laute, wie das Z oder das X.
- Für manche Laute gibt es mehrere Buchstaben, z. B. viel, fallen, Pharao.

3 Kannst du zu den Wörtern die richtigen Spaßfragen finden? Ergänze die fehlenden Vokale.

Frage: W a s \_\_\_\_\_ br \_\_\_\_\_ n, st \_\_\_\_\_ ht \_\_\_\_\_ f d \_\_\_\_\_ r W \_\_\_\_\_ s \_\_\_\_\_ nd  
m \_\_\_\_\_ cht Qu \_\_\_\_\_ k?

Antwort: Eine Kuh mit Fremdsprachenkenntnissen

Frage: W \_\_\_\_\_ n \_\_\_\_\_ nnt m \_\_\_\_\_ n \_\_\_\_\_ n B \_\_\_\_\_ m \_\_\_\_\_ r \_\_\_\_\_ ng, d \_\_\_\_\_ r  
n \_\_\_\_\_ cht z \_\_\_\_\_ r \_\_\_\_\_ ckk \_\_\_\_\_ mmt?

Antwort: Stock

au · i · a · e · e · au ·  
ä · e · ie · u · a

e · ei · i · ü · e · u ·  
u · a · o · ie · a · e · e

## Das Stammprinzip

4 Finde zu den Grundwörtern jeweils zwei abgeleitete Wörter im Kasten. Schreib die Wörter neben die Grundwörter und ergänze dabei die zwei fehlenden Buchstaben.

anhi??ein · Nachthi??el · We??er · L??rstelle · We??ruf · L??r...len ·  
gef??rden · gef??rlich · Beisp??l

- 1 Himmel: anhimmeln,
- 2 Gefahr: \_\_\_\_\_
- 3 lehren: \_\_\_\_\_
- 4 Spiel: \_\_\_\_\_
- 5 wecken: \_\_\_\_\_

5 Wie schreibt man das? Schreib die fehlenden Wörter in die Tabelle.

Singular	Plural	Lösung	Singular	Plural	Lösung
Rad/t?	<u>Räder</u>	<u>Rad</u>	Tab...		
Rant/d?				Räu/eume?	
	Hä/ende?		Spielze...g?		
Berk/g?				Stu/edte?	
	Blä/etter?		...b?		

6a Ergänze die fehlenden Formen in der Tabelle.

	fahren	schlafen	lassen	wachsen	laufen
ich	<u>fahre</u>		<u>lasse</u>		
du	<u>fährst</u>			<u>wächst</u>	
er, sie, es		<u>schläft</u>			
wir, sie			<u>lassen</u>		
ihr	<u>fahrt</u>				<u>lauft</u>

6b Welche vier Verben aus 6a passen? Ergänze die Verben in der richtigen Form.

- 1 \_\_\_\_\_ du \_\_\_\_\_ oder mit dem Fahrrad?
- 2 Wir müssen \_\_\_\_\_ wecken, er \_\_\_\_\_ noch.
- 3 Die Leiter wackelt sehr, pass auf, dass du nicht herunter \_\_\_\_\_.
- 4 Mein Bruder ist größer, er \_\_\_\_\_ schneller als ich.



7 e oder u? Ordne den Wörtern das Grundwort aus dem Kasten zu und ergänze die fehlenden Buchstaben.

- 1 neu gierig: neu
- 2 z \_\_\_\_\_ hlen: \_\_\_\_\_
- 3 \_\_\_\_\_ ndern: \_\_\_\_\_
- 4 sp \_\_\_\_\_ ckig: \_\_\_\_\_
- 5 R \_\_\_\_\_ ber: \_\_\_\_\_
- 6 h \_\_\_\_\_ slich: \_\_\_\_\_
- 7 h \_\_\_\_\_ tig: \_\_\_\_\_
- 8 Fl \_\_\_\_\_ che: \_\_\_\_\_

heute · rauben · flach ·  
Haus · Speck · Zahl ·  
anders · ~~neu~~

## Kurze und lange Vokale im Überblick

**8** Finde in den Reimwörtern die Vokale. Kennzeichne, ob der Vokal kurz (.) oder lang (—) ist.

1 Reparatur u r – Fris u r

5 S — ft – Kr — ft

2 Sch — re – Qu — re

6 N — me – D — me

3 kl — pfen – Tr — pfen

7 r — chtig – w — c

4 M — nge – — nge

8 eg — l – S — l

**9** Kennzeichne den langen (—) oder kurzen (.) Vokal in den Wörtern. Erkläre, warum sie lang oder kurz sind.

1 stoppen: *kurzer Vokal wegen Verdoppelung des Konsonanten*

2 ehrlich: \_\_\_\_\_

3 Hecke: \_\_\_\_\_

4 Aal: \_\_\_\_\_

5 Schmutz: \_\_\_\_\_

6 niemand: \_\_\_\_\_

**10** Schreib die zusammengesetzten Nomen. Kennzeichne, ob der Vokal vor den fett gedruckten Buchstaben lang oder kurz ist.

1 alles + Tag = *Alltag*

5 Mühle + Rad = \_\_\_\_\_

2 bettteln + arm = \_\_\_\_\_

schmutzig + Fink = \_\_\_\_\_

3 Dieb + stehlen = \_\_\_\_\_

7 Meer + Grund = \_\_\_\_\_

4 backen + Rohr = \_\_\_\_\_

8 kratzen + Spur = \_\_\_\_\_

**11** Finde die Wörter und kennzeichne die kurzen oder langen Vokale.

1 ohne Kleider: *n a c*

2 kleines Haus: \_\_\_\_\_

3 womit die Spinne jagt: \_\_\_\_\_ tz

4 nicht gerade: \_\_\_\_\_

5 sehr groß: \_\_\_\_\_ aa \_\_\_\_\_

6 beliebtes Haustier: \_\_\_\_\_ tz \_\_\_\_\_

7 der Weltkrieg: \_\_\_\_\_ ie \_\_\_\_\_

8 Person, die den Bus lenkt: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ h \_\_\_\_\_

9 1.000 × 1.000: \_\_\_\_\_ ll \_\_\_\_\_

10 was neben dem Salz steht: \_\_\_\_\_ ff \_\_\_\_\_







# 3A Es war einmal

Lesen • Sprechen • Hören

## Über Märchen sprechen

1a Lies das Märchen „Rumpelstilzchen“. Ergänze die Märchenmerkmale **A** bis **E** aus dem Kasten.

### Merkmale eines Märchens

Es gibt ein gutes Ende:

Es geschehen fantastische Dinge:

Zeit und Ort werden nicht angegeben:

Es kommen fantastische Figuren vor:

Es gibt starke Gegensätze:

**A** „Heißt du vielleicht Rumpelstilzchen?“

**B** und „schnurrdiburr“ verwandelte das ganze Stroh zu Gold

**C** Es war einmal

**D** Da erschien vor ihr ein kleines Männchen.

**E** die Müllerstochter, die zwischen Königin geworden war

**schnurrdiburr** = lautmalendes Wort, das die Bewegung des Spinnrades nachmachen soll



### Rumpelstilzchen

ein Müller. Eines Tages behauptete er vor dem König, seine Tochter könne Stroh zu Gold spinnen. Der König nahm den Müller zum Hof. Er ließ die Müllerstochter in eine Kammer sperren und befahl ihr, Stroh in der Kammer zu Gold zu spinnen. Die junge Frau war zweifelt, denn natürlich wusste sie nicht, wie sie den Wunsch des Königs erfüllen sollte.  Es versprach zu helfen, wenn es als Lohn ihr Halsbänder bekam. Die verzweifelte Frau willigte ein. Das Männchen setzte sich an das Spinnrad.  Der König staunte nicht schlecht, als er am nächsten Tag das viele Gold sah.



Er zeigte der Müllerstochter nun einen noch größeren Raum und versprach:

„Wenn du es auch diesmal schaffst, das Stroh zu Gold zu spinnen, sollst du meine Frau werden!“ Wieder erschien das Männchen. Diesmal hatte die Müllerstochter nichts, was sie ihm als Lohn für seine Hilfe anbieten konnte. „Gib mir dein erstgeborenes Kind, wenn du Königin bist!“, schlug das Männchen vor. Und nach einigem Zögern willigte die junge Frau ein.

Kaum ein Jahr verging, und  machte sich auf zur Welt. Es dauerte nicht lange, und das Männchen erschien, um den verprochenen Lohn zu fordern. Als die Königin bitterlich zu weinen begann, bekam das Männchen Mitleid und sagte: „Nun gut, wenn du es schaffst, innerhalb der nächsten drei Tage herauszufinden, wie ich heiße, darfst du dein Kind behalten.“

Als das Männchen am ersten Tag kam, zählte die Königin alle Namen auf, die ihr einfielen, doch keiner war der richtige. Am zweiten Tag nannte sie ihm alle außergewöhnlichen Namen ihrer Untertanen, wie Rippelrost, Himmelswade oder Schnürbein. Doch auch diesmal war der richtige Name nicht darunter. Am dritten Tag erschien ein Jäger im Schloss und erzählte, dass er im Wald ein kleines Männchen gesehen habe. Es sei um ein Feuer gesprungen und habe gerufen: „Heute back ich morgen brau ich, übermorgen hol ich mir der Königin ihr Kind. Ach wie gut, dass ich weiß, dass ich Rumpelstilzchen heiß.“

Als das Männchen am nächsten Tag erschien und fragte, ob die Königin seinen Namen wisse, fragte diese:  Das Männchen wütend: „Das hat dir der Teufel gesagt!“ Dann nahm es sein recht Bein in die Hand und riss sich selbst in der Mitte entzwei.

1b Lies das Märchen **„Rumpelstilzchen“** einmal und ergänze die Zusammenfassung. Schreib sie in dein Heft.

Ein Müller erzählte dem König, dass . Der König befahl der Müllerstochter .  half der Müllerstochter, die ihm dafür  gab. Am nächsten Tag musste die Müllerstochter wieder . Das Männchen half ihr noch einmal, aber diesmal wollte es  als Lohn. Der König heiratete die Müllerstochter, und ein Jahr später . Das Männchen kam und wollte . Weil die Königin so  war, gab ihr das Männchen noch eine Chance. Wenn sie herausfand, wie , durfte sie . Zwei Mal kam das Männchen zu ihr, doch die Königin . Beim dritten Mal . Da wurde das Männchen sehr . Es .

## Märchen anders erzählen

### 2a Hör das Märchen „Rapunzel“ und entscheide, ob die Sätze richtig (R) oder falsch (F) sind.



1-38

- 1 Rapunzels Mutter hatte in ihrem Garten einen wunderschönen Salat. R  F
- 2 Rapunzel lebte vierzehn Jahre lang bei ihren Eltern. R  F
- 3 Als Rapunzel vierzehn Jahre alt war, wurde sie von einer Zauberin eingesperrt. R  F
- 4 Rapunzel wollte mit dem Prinzen weglaufen. R  F
- 5 Die Zauberin half Rapunzel auszubrechen. R  F
- 6 Der Prinz sah Rapunzel nie mehr wieder. R  F

### 2b Lies den Text. Ergänze die Sätze. Kreise die richtigen Lösungen.



#### Rapunzel modern

Norbert Prinz arbeitete in einer Bank. Zum Ausgleich betrieb er auch ein wenig Sport. Beim Joggen lief er immer an einem turmartigen Gebäude vorbei, das mitten im Wald stand. Norbert fragte sich, wozu es wohl gut war, denn er konnte keine Tür sehen. Ganz oben entdeckte er ein Fenster. Eines Abends war er später als sonst unter dem Turm, weil es schon dunkel war. Als er an dem Turm vorbeilief, hörte er von dort eine Stimme: „Rachil!“ „Wer ruft mich?“ dachte er. „Lass mich hinauf!“ Und dann sah er, wie sich das Fenster in einem Arm öffnete und eine Strickleiter hinuntergeworfen wurde. Jetzt konnte er hinaufklettern und verschwand durch das Fenster. Natürlich war er nicht ein gewöhnlicher Mensch. Am nächsten Tag stellte er sich unter das Fenster und rief: „Rachil! Lass mich hinauf!“ Wenig später fiel die Strickleiter zu ihm hinunter. Er war angekommen, sah er eine Frau an einem Tisch sitzen und zeichnete. Als sie ihn erblickte, war sie im ersten Moment erschrocken, fasste sich aber gleich wieder. „Was machst du hier?“, fragte sie ihn. „Ich ... ich weiß nicht!“, stammelte Norbert, der sich plötzlich durcheinander gebracht hatte. „Du hast wohl dein Gedächtnis verloren? Na, setz dich. Möchtest du einen Tee?“ Und wenig später saß Norbert in einem gemütlichen Sessel und trank Tee. Ihm gegenüber saß die Frau, die er niemals gesehen hatte. „Weißt du jetzt wieder, was du hier willst?“, fragte ihn Rachil mit einem leicht spöttischen Lächeln. „Ich wollte nur wissen, was Sie hier machen.“ „Ich zeichne Geldscheine.“ Rachil zeigte auf den Tisch. Dort sah Norbert wirklich mehrere Euroscheine liegen. „Sind hier Geldfälscher am Werk?“, dachte er. In der letzten Woche hatte jemand in der Bank einen gefälschten Geldschein überprüfen lassen. „Ich glaube, ich muss wieder los, danke für den Tee“, sagte er schnell. „Warum denn? Du bist ja gerade erst gekommen.“ Rachil kam auf ihn zu. Norbert ging rückwärts zum Fenster. Er musste weg von hier. Mit einem Fuß war er schon auf der Strickleiter, doch dann verlor er das Gleichgewicht. Im Krankenhaus wachte er wieder auf und blickte in das freundliche Gesicht einer Krankenschwester. „Sie sind ja noch ganz verwirrt“, beruhigte ihn die Krankenschwester. „Frau Rachil Popow ist Künstlerin. Sie arbeitet an ihrer nächsten Ausstellung. Sie wartet übrigens draußen.“



- 1 Norbert Prinz war *nicht sehr sportlich* / arbeitete in einer Bank / wohnte in einem Turm.
- 2 Er konnte *keine Leiter* an den Turm lehnen / aus dem Turmfenster sah / auf den Turm stieg.
- 3 Norbert sah *keine Person* in den Turm / stieg auch die Leiter hinauf / war überrascht über die Strickleiter.
- 4 Die Frau im Turm *war nicht erschrocken* / bot Norbert ein Getränk an / hatte jemanden erwartet.
- 5 Norbert dachte, Rachil würde *Falschgeld produzieren* / einen Banküberfall planen / ihn stoßen.
- 6 Im Krankenhaus erfuhr er, dass Rachil eine *Krankenschwester* / Malerin / Diebin war.

### 2c „Rapunzel“ und „Rapunzel modern“. Was ist anders? Schreib sechs Unterschiede ins Heft.

# Sprachwerkstatt

## Im Präteritum (Mitvergangenheit) erzählen

**3a** Finde in der Wörterschlange Verben im Präteritum und schreib den Infinitiv und das Präteritum in dein Heft.



Infinitiv: fallen – Präteritum: fiel

**3b** Ergänze die passenden Verben aus **3a** im Präteritum. Ordne die Märchen zu.

- Hänsel und Gretel      Die sieben Geißle      Der Froschkönig  
 Schneewittchen      Rumpelstilzchen

- Die Prinzessin \_\_\_\_\_ die goldene Kugel \_\_\_\_\_ auf und \_\_\_\_\_ sie wieder auf.
- Der kleine Kerl \_\_\_\_\_ aus voller \_\_\_\_\_ Ach wie gut, dass niemand weiß, dass ich ... heiße!
- Als die Geißmutter nach Hause \_\_\_\_\_ sie ihr Kleinstes im Uhrenkasten.
- Sie \_\_\_\_\_ die Hexe in den \_\_\_\_\_ die Ofentür.
- Sie \_\_\_\_\_ den Apfeln \_\_\_\_\_ hinein. Da \_\_\_\_\_ sie tot auf die Erde.



Geiß = Ziege

**3c** Denk an Märchen, die du gut kennst, und schreib ihre Titel auf. Formuliere Sätze im Präteritum, die zu den Märchen passen. Unterstreiche die Prädikate.

## Das Präteritum in unterschiedlichen Textsorten

**4a** Zu welchen Themen passen die Leitungsüberschriften? Ordne zu.

- A Tagesnachrichten · B Wissenschaft · C Kultur

- Raumschiff erreicht Pluto      FANS VERFOLGTEN SCHLAGERSTAR BIS INS HOTELZIMMER  
 UNFALL BEI RILLEN – Kleider fingen Feuer      **Bankräuber entkamen mit Geldkoffer**  
 TACITUS ENTDECKTE NEUES MUMIENGRAB      TAUSENDE FANS HOFFTEN AUF ÖSTERREICHER!  
 Fünf Fans kauften Charlotte Links      Kanadier siegte  
 neuen Bestenliste      FC Eckdorf verlor Meisterschaft – FANS TOBTEN

**4b** Unterstreiche in **4a** die Verben. Schreib die Infinitive und Präteritumformen in dein Heft.

Infinitiv	Präteritum
erreichen	erreichte

- 4c** Präsens oder Präteritum? Ergänze die richtigen Verbformen.  
Zu welcher Überschrift aus **4a** passt der Zeitungsartikel? Schreib sie über den Text.

„Man (**können**) \_\_\_\_\_ eben nicht immer gewinnen“, so (**versuchen**) versuchte die österreichischen Ski-  
 asse sich selbst und ihre Fans zu trösten. Das Abfahrtsrennen am vergangenen Wochen-  
 ende (**gewinnen**) \_\_\_\_\_ der Kanadier Dave Duncan, der beste Österreicher  
 (**werden**) \_\_\_\_\_ Zwölfter. „Wir (**sein**) \_\_\_\_\_ im Moment weit von unserer Höchstform entfernt“, (**analysieren**) \_\_\_\_\_  
 Abfahrtstrainer Heribert Klar nach dem Rennen. Warum die österreichische Ski-  
 asse hinter ihren Konkurrenten (**bleiben**) \_\_\_\_\_, ist immer noch unklar. Das  
 dichte Schneefall beim Rennen am Samstag (**sein**) \_\_\_\_\_ sicher ein Erfolg. Fünzigtausend Fans (**sehen**) \_\_\_\_\_  
 (**gelten**) \_\_\_\_\_ die Abfahrer in Aktion.“



„(gelte) \_\_\_\_\_ wir der jungen  
 Mannschaft doch noch etwas Zeit“, (**bitten**) \_\_\_\_\_ der Verbandspräsident.  
 „Nach dem Abgang von fünf Stars im letzten  
 Jahr (**müssen**) \_\_\_\_\_ die Jungen  
 jetzt in ihre Rote hineinwachsen.“ Trotz der  
 \_\_\_\_\_ Ausgebliebenen Siege (**sein**) \_\_\_\_\_  
 das Wochenende für den Austragungsort  
 ein Erfolg. Fünzigtausend Fans (**sehen**) \_\_\_\_\_  
 die Abfahrer in Aktion.“

## Im Perfekt (Vergangenheit) erzählen

- 5** Lies die Nachricht. Unterstreiche alle Prädikate und ergänze *Präsens* oder *Perfekt*.

Hi Bernd,  
 ich besuche gerade meine Tante und meinen Onkel (\_\_\_\_\_). Sie haben  
 einen Bauernhof (\_\_\_\_\_). Das Leben hier ist ganz anders als in der Stadt  
 (\_\_\_\_\_). Der Hahn, der Hahn, hat mich heute schon um fünf Uhr geweckt  
 (\_\_\_\_\_). Ich habe dann noch ein bisschen weitergeschlafen (\_\_\_\_\_).  
 Aber um halb acht hat mich meine Tante aus den Federn geholt (\_\_\_\_\_). Am Vormittag  
 habe ich im Stall geholfen (\_\_\_\_\_). Am Nachmittag wollen wir im Wald Himbeeren  
 pflücken (\_\_\_\_\_). Ich bin heute Abend sicher todmüde (\_\_\_\_\_).  
 LG Katrin

aus den  
 Federn  
 holen =  
 aufwecken



**6** Monika erzählt von ihrem Schwimmbadbesuch am letzten Sonntag. Ergänze die Verben im Perfekt und bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge.

- Ich \_\_\_\_\_ meine Schwimmsachen \_\_\_\_\_ . (packen)
- Er \_\_\_\_\_ , ins Schwimmbad zu gehen. (vorschlagen)
- Wir \_\_\_\_\_ dann bald wieder nach Hause \_\_\_\_\_ . (fahren)
- Er \_\_\_\_\_ dann gar nie ins Wasser \_\_\_\_\_ . (gehen)
- Wir \_\_\_\_\_ uns vor dem Schwimmbad \_\_\_\_\_ . (treffen)
- 1 Gerald \_\_\_\_\_ mich \_\_\_\_\_ . (anrufen)
- Gerald \_\_\_\_\_ seine Schwimmhose \_\_\_\_\_ . (vergessen)
- Er \_\_\_\_\_ sich dann eine Hose an der Kassa \_\_\_\_\_ . (ausborgen)
- Wir \_\_\_\_\_ die Eintrittskarten \_\_\_\_\_ . (kaufen)
- Sie \_\_\_\_\_ ihm leider nicht gut \_\_\_\_\_ . (passen)

### Märchenfiguren erzählen im Perfekt

**7a** Wo machen die Märchenfiguren Urlaub? Lies die Ansichtskarte und kreuze den passenden Urlaubsort an.

- An einem See
- Im Gebirge
- In einer Stadt



**7b** Unterstreiche in der Ansichtskarte alle Verben im Perfekt. Erstelle im Heft eine Tabelle wie im Beispiel und schreib die Verben hinein.

Hilfsverb haben oder sein	2. Partizip	Infinitiv
hat	geschneit	schneien

**7c** Wie ist es gestern gewesen? Schreib die Sätze im Perfekt in dein Heft. Welche Verben passen zur Ansichtskarte? Unterstreiche sie.

- 1 Wir haben heute eine Schneeballschlacht.  
Wir haben gestern eine
- 2 Wir mieten ein Ruderboot.
- 3 Ich leihe mir ein Snowboard aus. Das macht Spaß.
- 4 Am Strand spielen wir Tischtennis.
- 5 Wolfi bekommt am Abend eine große Schüssel Hundefutter.



## Schreiben • Wortschatz

## Persönliches erzählen

**8a** Lies Valentinas Kommentar in dem Blog. Ordne die Fragen 1-5 den Sätzen zu.

### Bücherwelt – Der Blog für Leseratten

[...] In meinem letzten Beitrag habe ich euch erzählt, wie ich lesen gelernt habe. Und nun möchte ich von euch wissen: Wie habt ihr lesen gelernt?

[65 Kommentare]

**Valentina:**  Ich habe in der ersten Klasse Volksschule lesen gelernt.  Zuerst haben wir wichtige Buchstaben kennen gelernt und geübt, und dann mussten wir einfache Wörter lesen.  Ich habe das Lesen am Anfang sehr anstrengend gefunden, und es hat mir gar nicht gefallen.  Aber dann konnte ich plötzlich auf der Straße Schilder und Beschriftungen lesen. Da ist das Lesen für mich spannend geworden. Ich habe angefangen, meine alten Kinderbücher zu lesen. Die Geschichten habe ich ja schon gekannt. Manche Bücher konnte ich fast auswendig. Das hat mir beim Lesen natürlich geholfen.  Am Abend haben mir meine Eltern vorgelesen. Darauf wollte ich nicht verzichten.

- 1 Wie gerne hat Valentina lesen gelernt?
- 2 Was hat Valentina außerhalb der Schule gelernt?
- 3 Wie wichtig war das Vorlesen für Valentina?
- 4 Wann und wo hat Valentina lesen gelernt?
- 5 Wie hat Valentina lesen gelernt?



**8b** Wie hast du lesen gelernt? Schreibe einen Kommentar für den Blog ins Heft. Beantworte dabei die Fragen 1-5 von 8a und nutze die Satzbausteine in der Fundgrube.

#### Blogbeitrag über das Lesen lernen

Ich habe ... lesen gelernt. Ich habe ... haben zuerst ... Dann ... Ich habe das Lesen schwierig / anstrengend / interessant / langweilig / spannend ... gefunden. Außerhalb der Schule habe ich zuerst ... gelesen. Das Vorlesen ... noch immer / nicht mehr ... wichtig.

Fundgrube

## Märchen und erzählen

**9** Schlüpf in die Haut einer Märchenfigur und schreibe eine Chatnachricht an einen Freund oder eine Freundin. Wähle einen der Vorschläge unten oder denk dir eine eigene Situation aus.

Vorschläge für Situationen:

- Rapunzel schreibt an ihre Freundin. Sie erzählt ihr von ihrer besten Kundin, der Königin.
- Rumpelstilzchen schreibt an die Königin, dass es ihr Kind doch nicht holen möchte, da es die Kindererziehung zu anstrengend findet.
- Die Katze der Bremer Stadtmusikanten bewirbt sich bei der „Großen Chance“ im Fernsehen und wird Kandidatin. Sie schreibt ihren Freunden.
- Der Froschkönig schreibt an den Umweltminister. Dieser soll alle Frösche im Königreich schützen.

# 3B Spannend und fantasievoll erzählen

Lesen • Sprechen • Hören

## Erzählen wie die Profis

**1a** Lies das Märchen von Hans Christian Andersen. Die Sätze 1-5 sollen die Geschichte lebendiger und interessanter machen. Ergänze sie an der richtigen Stelle.

- 1 Als man dem Prinzen davon erzählte, war seine Freude groß.
- 2 „Ich habe auf etwas Hartem gelegen, so dass ich am ganzen Körper blau und blau bin! Es war entsetzlich!“
- 3 Es blitzte und donnerte, der Regen strömte herab, in es war, als hätte der Himmel alle seine Schleusen geöffnet.
- 4 So begab er sich auf die Suche. Er suchte nach einer wunderschönen, einer echten Prinzessin.
- 5 „Ich will sehen, ob sie eine wirkliche Prinzessin ist“, dachte er.

### Die Prinzessin auf der Erbse

Es war einmal ein Prinz, der wollte eine wirkliche Prinzessin heiraten.  Doch er konnte keine finden.

Eines Abends gab es rund um das Schloss ein heftiges Gewitter.  Da klopfte es ans Schlossstor und eine junge Frau stand ganz durchnässt davor. Die Frau erzählte, dass sie eine Prinzessin sei, die der König lud sie ein, die Nacht im Schloss zu verbringen.

Doch die Königin hatte Zweifel.  Sie legte auf das Bett der Prinzessin eine Erbse und darunter Zwanzig Matratzen und zwanzig Daunendecken.

Am nächsten Tag wollte die Königin von der Prinzessin wissen, ob sie wohl gut geschlafen habe. „O nein, entsetzlich schlecht!“, antwortete diese.

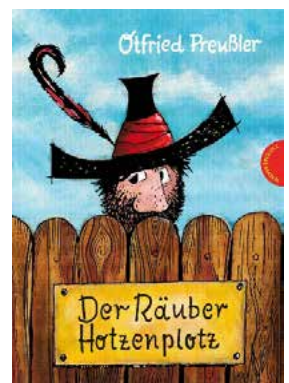
Der Prinz wusste nun, dass er die wahre Prinzessin gefunden hatte. Er nahm sie zur Frau und sie lebten glücklich und zufrieden bis an ihr Lebensende.



**1b** Wo kommt es in Andersens Märchen zu einer unerwarteten Wendung? Unterstreiche die Sätze.

**2a** Lies den Anfang von Otfried Preußlers Buch „Der Räuber Hotzenplotz“ auf der nächsten Seite. Welche Fortsetzung gefällt dir am besten? Schreibe dein Fazit warum. Die Ideen in der Fundgrube können dir helfen.

*Der Räuber Hotzenplotz hat Kasperl gefangen und an den bösen Zauberer Petrus Zwackelmann verkauft. Kasperl muss für den Zauberer Kartoffeln schälen und andere Arbeiten erledigen. Im Keller des Zauberschlosses begegnet Kasperl einer sprechenden Unke.*



Unkenpfuhl =  
Wasserloch

[...] Immer drei Stufen auf einmal nehmend, rannte der große Zauberer die Wendeltreppe hinunter ins Erdgeschoß. Unterdessen war Kasperl schon in den Keller hinabgeeilt und lief durch den finsternen Gang nach dem Unkenpfuhl.

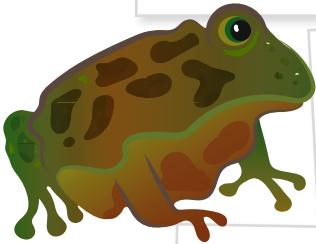
[...] Die erste Tür – nun die zweite – und jetzt die dritte ... „Da bin ich, ich habe es! Sage mir, was ich tun soll!“ „Reich mir die Hand herunter und hilf mir hinauf!“ Kasperl legte sich auf den Boden und streckte der Unke im Unkenpfuhl seine rechte Hand hin.

[...] Mittlerweile war Zwackelmann immer näher herangekommen. „Warte hier“, tobte, dass das Gewölbe erdröhnte. „Schnell!“, rief die Unke, „berühre nicht das Freenkraut!“ Kasperl gehorchte. Im gleichen Augenblick stürmte der große böse Zauberer Petrosilius Zwackelmann durch die letzte Tür.

**Fortsetzung A:** Er sah Kasperl und die Unke am Unkenpfuhl. „Marsch zurück in die Küche“, rief er, „und nimm deine neue Freundin, die Unke, gleich mit. Sie kann dir beim Kartoffelschälen zusehen.“

**Fortsetzung B:** „Achtung“, rief Kasperl. „Der Zauberer ist eschtischig.“ Doch Zwackelmann hörte Kasperls Warnung viel zu spät. Er stolperte auf dem glitschigen Boden aus, verlor das Gleichgewicht und stürzte in den Unkenpfuhl. „Hilf mir, Kasperl“, rief er verzweifelt, „helf mir hinauf. Hol eine Leiter.“ „Ich bin sofort zurück“, versprach dieser, und eilte hinauf, um die Stehleiter zu holen.

**Fortsetzung C:** Kasperl erschrak – aber nicht vor dem Anblick des bösen Zauberers! Er erschrak vor dem großen Licht, das im Keller erfüllte. Es blendete ihn, und er musste die Augen schließen. Als er sie wieder öffnete, sah er, dass neben ihm eine schöne Frau stand. Sie leuchtete wie die Sonne. Alles an ihr, das Gesicht und die Hände, ihr Haar und das lang goldene Kleid war so schön, dass es nicht zu beschreiben ist.



### Textauswahl begründen

- ... passt am besten zur Situation.
- ... ist am logischsten / spannendsten / witzigsten.
- ... beschreibt am besten, was jemand sieht und fühlt.
- ... gibt der Geschichte eine unerwartete Wendung.

### Fundgrube

#### 2b Hör die Fortsetzung der Szene aus 2a. Sind die Sätze richtig oder falsch? Kreuze an.



1-39

- Im Keller wurde es plötzlich sehr hell.  richtig  falsch
- Eine schöne Frau hielt die Unke in der Hand.  richtig  falsch
- Als der Zauberer die Unke sah, wurde er noch wütender.  richtig  falsch
- Der Zauberer Kasperl seinen Zauberstab.  richtig  falsch
- Kasperl und die Unke nahmen den Zauberer gefangen.  richtig  falsch



1-40

#### 2c Hör noch zwei Ausschnitte aus dem Hörspiel. Was meinst du? Spielen die Szenen vor oder nach dem Ausschnitt in 2a? Warum?

Text 1:  davor  danach      Text 2:  davor  danach

## Erzähltricks üben

**3 Erzählen, was jemand sagt und denkt. Lies die Dialoge und schreib auf, was die Personen vielleicht denken.**

**1 A:** Warum kommst du so spät?

**B:** Es ist doch erst 16:15 Uhr.

Warum kann er nicht einmal pünktlich kommen?

**2 A:** Am Wochenende machen wir eine Wanderung!

**B:** Muss das sein?

**3 A:** Lisa, leihst du mir deine Kopfhörer?

**B:** Die brauch ich selbst!

**4 A:** Na, du bist aber groß geworden!

**B:** Ja, Tante Veronika.



**4a Erzählen, was man sieht, hört, riecht und fühlt. Ordne die Verben aus dem Kasten den fünf Sinnen zu. Wie viele weitere Verben kannst du finden?**

lauschen · schnüffeln · beobachten · schnupfen · empfinden · schmerzen · wittern · schmatzen · berühren · zuhören · nagen · kauen · hören · übersehen · besichtigen

hören	sehen	riechen	fühlen empfinden,	schmecken

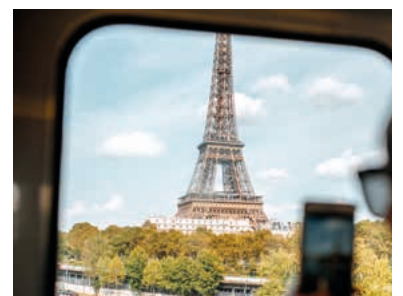
**4b Ergänze die Sätze mit geeigneten Verben aus 4a. Schreib vier weitere Sätze mit Verben aus 4a.**

**1** Am Nachmittag werden viele Sehenswürdigkeiten der Stadt \_\_\_\_\_.

**2** Die Jäger neigten sich zum Bären gegen den Wind, so dass er sie \_\_\_\_\_ konnte.

**3** Er ist nach vom Unfall schnell erholt, nur die rechte Hand \_\_\_\_\_ ihn noch immer.

**4** Unser Goldschmied \_\_\_\_\_ gerne, manchmal leider auch an unseren Möbeln.







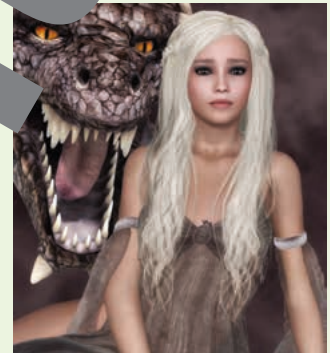
**6b** Unterstreiche in **6a** alle Adjektive. Welche haben eine Endung, welche haben keine Endung? Ordne zu.

Adjektive mit Endung: normalen,

Adjektive ohne Endung:

**7a** Schreib die Adjektive zur richtigen Märchenfigur wie im Beispielsatz.

- Gesicht:** anmutig – reptilienhaft
- Augen:** rubinrot – ausdrucksvoll
- Nase:** fein – feuerspeiend
- Arme, Finger:** feingliedrig – klauenhaft
- Zähne:** messerscharf – blitzweiß
- Haut:** schuppig – samtig
- Gang:** schwerfällig – anmutig
- Stimme:** donnernd – lieblich
- Blick:** liebevoll – feurig



Prinzessin: ein anmutiges Gesicht,

Drache:

**7b** Du möchtest die Märchenfiguren in Kästen beschreiben. Finde möglichst viele Adjektive dafür. Beispiele finde ich in der Fundgrube. Schreib deine Lösungen in dein Heft.

Hexe · Fefe · Gespenst · Zauberer · Werwolf · Nixe · Kobold

**Beschreibe die Märchenfiguren**

- Gesicht:** faltig, oval, rund, spitz, zart ...
- Augen:** blau, grün, schwarz, farbenlos ...
- Nase:** dünn, breit, lang, fleischig ...
- Lippen:** dünn, voll, mal ...

- Zähne:** spitz, lang ...
- Beine, Arme:** muskulös, dünn ...
- Hände, Finger:** knöchern, runzlig ...
- Haare:** lockig, blond ...

Fundgrube

Hexe: ein faltiges Gesicht,



**7c** Beschreibe eine Märchenfigur, ohne den Namen zu nennen. Verwende deine Adjektive aus **7b**. Die anderen raten, wen du beschrieben hast.

## Schreiben • Wortschatz

## Fantasy-Figuren: Wörter und Ideen sammeln

- 8a** Die Nixe Adriana hat ihre Kindheitserinnerungen aufgeschrieben. Drei Erinnerungen sind aber falsch. Suche zwei weitere falsche Sätze und streiche sie durch.

Ich hatte eine wunderbare Kindheit. Ich habe in einer alten Burg gelebt. Nachts habe ich in einem Algenbettchen geschlafen und tagsüber bin ich mit Delfinen um die Wette geschwommen. Das hat mich glücklich gemacht. Meinen Freunden, den Fischen, habe ich manchmal geholfen. Ich habe Fischernetze zerrissen und den Trawlern die Harpunen weggenommen. Ich habe sehr gerne Fußball gespielt. Mit zehn Jahren habe ich die Fahrradprüfung gemacht. In einem versunkenen Segelschiff habe ich einmal einen Schatz entdeckt. Ich kann dir zeigen, wo er ist. Komm doch einfach mit.



- 8b** Wähle eine Fantasy-Figur und beschreibe ihre Kindheitserinnerungen. Schreib in der Ich-Form und im Perfekt.

## Fantasy-Figuren beschreiben

**Heimat:** Zaubervälder, Wald, Wiese, Gebirge, Burg ...

**Spielgefährten und -gärtner:** Kobolde, Riesen ...

**Spiele:** Bäume ausreißen, Tiere verzaubern, um die Wette fliegen ...

**Schulfächer:** Magie, Speien, Keulen, Schwingen ...

## Fundgrube

Fantasy-Figuren: Damon (Zauberer), Eriq (Hexe), Dragan (Drache), Seb (Troll), Minerva (Hexe) ...

## Fantasiegeschichten schreiben

- 9a** Lies die Themen zu den Fantasiegeschichten. Zu welchem Thema passen die Anfänge? Schreib die richtigen Zahlen dazu.

- Ein Gegenstand beginnt zu sprechen.  Jemand wird plötzlich klein.  
 Ein Haustier beginnt zu sprechen.  Jemand reist in ein Fantasieland.

1

Herr Groß saß auf seiner Couch vor dem Fernseher und sah seine Lieblingsserie an. Da bemerkte er, dass die Polsterhölzer ihm gegenüber immer größer wurden ...

Manuela hatte gerade den Job mit der zweifachen Wäsche in der Waschmaschine zu machen. Als sie die Wäsche tragen, da begann sie, ein T-Shirt mit ihm zu sprechen ...



3

Monika hatte gerade ihre Fische gefüttert und sah ihnen dabei zu, wie sie das Futter aufnahmen. Da schwamm ein Fisch zur Scheibe des Aquariums und sah sie an. Er machte sein Maul auf und zu, und plötzlich ...

4

Willi saß im Schrank und freute sich über sein tolles Versteck. Hier würden ihn seine Freunde nie finden. Er wartete zehn Minuten, und als ihn offensichtlich niemand suchte, öffnete er die Tür. Er traute seinen Augen nicht. Er war auf einem Segelschiff, mitten auf dem Ozean ...

- 9b** Wähle ein Thema aus **9a** aus. Schreib eine Fantasiegeschichte.

# Richtig schreiben

## Rechtschreiben

### Wörterbücher benutzen

**1** Im Wörterbuch suchen: Unter welchen Stichwörtern findest du die folgenden Wortformen? Verbinde und schreib die Stichwörter auf.

las	• FFTREEN	_____
traf	• EWRNFE	_____
Kräne	• BIEVERTEN	_____
verbot	• SENLE	_____ <i>lesen</i>
weiß	• HHUN	_____
Hühner	• HNEIZE	_____
gezogen	• WCÖNSREH	_____
stritt	• ANKR	_____
schwor	• TSTRENIE	_____
geworfen	• SENWIS	_____



**2a** Lies die Information im Tipp. Schreib die Stammformen der Verben auf und überleg, welche du nicht in der Liste der unregelmäßigen Verben findest. Strichhebe die unregelmäßigen Verben durch.

In deinem Wörterbuch oder in einem Wörterbuchern findest du eine **Liste mit unregelmäßigen Verben**. Unregelmäßige Verben ändern in den Stammformen ihren Stammvokal, Beispiel: *singen - sang - gesungen*.

**Tipp**

- |                     |         |         |        |         |         |
|---------------------|---------|---------|--------|---------|---------|
| schlafen            | brechen | gehen   | legen  | tanzen  | treffen |
| <del>pflanzen</del> | frieren | nehmen  | nießen | riechen | sterben |
| suchen              | spielen | trinken | leben  | wohnen  | wiegen  |

*schlafen - schlief - geschlafen*

**2b** Ergänze die fehlenden Stammformen bei den Stammformen und kennzeichne, ob die Vokale davor kurz oder lang (—) sind.

1. Stammform	2. Stammform	3. Stammform
ko_____en	_____	geko_____en
ne_____en	na_____m	geno_____en
verge_____en	verga_____	verge_____en
fa_____en	fie_____	gefa_____en
e_____en	a_____	gege_____en
bi_____en	ba_____	gebe_____en

**Tipp**  
 Lies im Sprachbuch auf S. 56 noch einmal die Informationen zu langen und kurzen Vokalen nach.

## Digitale Rechtschreibhilfen benützen

- 3a** In jedem Textbeispiel hat das Rechtschreibprogramm zwei Rechtschreibfehler richtig angezeigt und einen Fehler übersehen. Korrigiere jeweils drei Rechtschreibfehler und schreib die Sätze richtig auf.

„Warum hasst du so grose Augen?“, fragte Rotkäppchen den Wolf.  
„Damit ich dich besser sehen kan“, antwortete dieser.

Die Mute gab Rotkäppchen einen Korb mit Kuchen und Wein, und das Mede machte sich auf den Weg in den Wald.

Als der Jeger am Haus der Großmutter vorbeikam, hörte er ein Schsch.

- 3b** In welcher Reihenfolge kommen die Sätze aus **3a** in den Märchen „Rotkäppchen“ vor? Schreibe 1, 2, 3 vor die Sätze.

- 4a** Korrigiere die Rechtschreibfehler, die das Rechtschreibprogramm markiert hat. Welche Vorschläge des Programms kannst du verwenden? Kreise die Vorschläge ein. Achtung: Für fünf Fehler passen die Vorschläge des Programms nicht. Schreibe hier das richtige Wort dazu.

**1** Es lebten einst, vielleicht heute,  
zwei königliche Eheläute,  
die sehr betrübt geweshen sind.  
Sie wünschden sich so sehr ein Kind,  
... so etwas Süses, Liebes ...,  
sie kriegten aber leider keines.

viel eicht – vielleicht  
Ehe läute – Eheleute – Ehe laute  
geweshen – gewaschen – gewesen  
wünschden – Wünsch den – wünschten  
Süses – Südes – Seses  
kriegten – kragten

**2** Ein Esel hatte Huckepak  
Getreide zum Geback  
zur Mühle, die zu klahgen,  
sein Esel trug.  
Als er nun die Jahre kamm,  
wurde er von Herrn zu lam,  
und missgönnte es dem Grauen,  
sein Gnaden brod bei ihm zu kauen.

Huckepak  
Müller – Malle – Molle  
Klage – klangen – Klängen  
gefragt – getagt – geragt  
Kamm – kam – klamm  
Lamm – Alm – Lama  
Missgönnet – missgönnte – missgönnten  
Gnadenbrod – Gnadenbrots – Gnaden Brod



- 4b** Lies die beiden Gedichtanfänge in **4a**. Schlage unbekannte Wörter im Wörterbuch nach. Welche Märchen erzählen die Texte? Ergänze 1 und 2.

Die Bremer Stadtmusikanten  Dornröschen



## Das Dehnungs-h

- 5a** In einigen Wörtern wurden Buchstaben vertauscht. Finde die Wörter und schreib sie richtig auf. Kreise jeweils das Dehnungs-h ein. Erkläre kurz, warum der Text eine Fantasiegeschichte ist.

Um zhen Urh abends zhälte ich meine Hünher. Ein Hanh fhelt. Wo war er whol? Was war gescheehn? Ein Hunh erzhälte mir, der Hhan. Shon. Er fhare warhscheinlich mit der Bhan zur Mhüle. Ihher Futter zu sthelen. Er prhale schon lange damit. Ich fhülte mich. An sprechende Hünehr gehwönt man sich nicht.



zehn

- 5b** Schreib zu den Wörtern in **5a** möglichst viele verwandte oder zusammengesetzte Wörter ins Heft.

zehn: der Zehnte, zehntausend ... Uhr: die Zehnte

- 6** Ergänze in der Tabelle die fehlende Wörter.

Nomen	Verb	Adjektiv
Zahl		zahlreich
Nähe		
	bestimmen	abnehmbar
Ruhe		
		fehlerhaft

- 7** Ergänze die fehlenden Wörter mit Dehnungs-h. Finde die Lösungswörter.

Mal Gehör ... · Abendrot · anschleichen · Brennstoff · Rüpel

- Maß ... die Holz, ... oh ... oder Öl: Brennstoff
- Wenn sich ... re einem Beutetier ... äh ... :
- Wenn der Himmel aussieht, als ob er ... üh ... würde:
- Wenn jemand tut, was man ihm ... ieh ... :
- Womit man für seine Mühe ... oh ... wird:
- Jemand, der kein gutes ... eh ... hat:





# 4A Verschiedene Sagen

Lesen • Sprechen • Hören

## Merkmale einer Sage

- 1 Lies die Sage „Ein Drache wird geboren“ aus China. Schreib die Schlüsselinformationen aus dem Kasten über die richtigen Absätze. Drei passen nicht.



Verwandlung in einen Drachen · ein Zauberkrug · Erde verfrachtet ·  
Drache rettet Jungen · fruchtbarer Boden · Perle gefunden ·  
Herrscher verfolgt Jungen · faule Bauern · Dürre und Hungersnot ·  
~~Dürre und Hungersnot~~

### Dürre und Hungersnot

Vor vielen, vielen Jahren lebte in der chinesischen Provinz Sichuan ein armer Junge mit seiner Mutter. Der Junge hütete die Kühe der Bauern, um seine Mutter und sich zu ernähren. Doch zu dieser Zeit herrschte Dürre im Land. Das Gras für die Rinder verdorrte und bald gab es auch für die Menschen kaum mehr Nahrung.

**verdorren** =  
vertrocknen

Deshalb musste der Junge jeden Tag eine lange Wanderung zum See zurücklegen, um Futter für die Tiere zu holen. Denn nur an dessen Ufer wucherten noch Gras und Getreide. Als er eines Tages wie gewohnt Gras ausrupfte, sah er im Gestrüpp etwas leuchtendes. Es war eine Perle, ganz aus gleißendem Licht gemacht. Der Junge war bezaubert von ihrer Schönheit. Er trug sie nach Hause und versteckte sie dort in einem leeren Krug.

**gleißend** =  
hell, strahlend

**Gestrüpp** =  
sehr dicht  
gewachsene  
Sträucher



Doch als er am nächsten Tag nach ihr sah, war der Krug prall gefüllt mit Reiskörnern. Auch in den folgenden Nächten vollführte die Zauberperle dasselbe Wunder. Bald hatten der Junge und seine Mutter mehr zu essen, sie selber essen konnten. Deshalb teilten sie ihr Glück mit ihren Eltern und linderten so deren Hunger und deren Sorgen.

**lindern** =  
besser/leichter  
machen

Mit der Zeit kam dies jedoch dem kühnen und gierigen Fürsten zu Ohren. In Begleitung von bewaffneten Dienern marschierte er zum Haus des Jungen, um die Zauberperle an sich zu reißen. Der Junge konnte ihnen nur auf haarbreite entkommen. Er rannte zum See, doch seine Verfolger waren ihm dicht auf den Fersen.

**um Haaresbreite** =  
knapp

Weil er nicht mehr ausweichen konnte, schluckte er die Perle hinunter und sprang ins kühle Nass. Man dachte schon er wäre ertrunken, denn die Oberfläche des Sees blieb lange Zeit ruhig. Doch dann fing das Wasser plötzlich an, sich aufzubäumen und eine riesige Welle schwemmte den Fürsten und seine Gefolgsleute weg.

Die Welle zerstörte nicht nur die Verfolger des Jungen, sondern gleichzeitig den trockenen Boden und schwenkte ihn fruchtbar gemacht. Die Hungersnot war bald vorüber.

**Flutwelle** =  
sehr große  
Welle, die  
auch das Land  
überflutet

Als sich die Flut wieder geglättet hatten, stieg ein wunderschöner, goldener Drache aus dem Wasser. Es war der Junge. Die Perle hatte ihn verwandelt und damit sein Leben gerettet. Er erhob sich in den Himmel und herrschte von nun an über den Regen, der die Menschen glücklich machte. Man gab ihm den Namen „Long“ und bis heute kann man den Glücksdrachen manchmal, wenn man genau hinsieht, am Himmel sehen. Überschwänglich schwimmt er durch die Wolken, und seine großen Tatzen spielen mit einer kleinen, leuchtenden Perle.

## Moderne Sagen

### 2a Versuche, die Antworten auf die beiden Fragen möglichst schnell im Text zu finden.

- 1 Wo spielt die Geschichte? \_\_\_\_\_
- 2 Welche Personen kommen in der Geschichte vor? \_\_\_\_\_



### Unerhört!

Diese Geschichte ist tatsächlich passiert. Das weiß ich von meinem Vater, denn der hat sie von seinem besten Freund gehört und dem wurde sie von einer guten Bekannten erzählt.

Als diese Bekannte noch eine junge Frau war, besuchte sie jeden Sommer ihre Tante auf dem Land. Die Zugfahrten dort genoss die Frau immer sehr. Auf einer dieser Zugfahrten hatte die Frau sich eine Packung ihrer Lieblingsschokoladenkekse eingepackt. Der Sommer damals war besonders heiß und so machte sie sich auf die Suche nach einer kalten Limonade.

Als sie jedoch wieder bei ihrem Abteil angelangt war, war dieses nicht mehr leer. Auf ihrem Platz saß jemand. Und dieser jemand aß: Schokoladenkekse. Ihre Kekse! Die Frau beschloss, sich erst einmal nicht aufzuregen. Sie saß dem fremden Mann gegenüber und griff ebenfalls zu den Keksen. Das schien den Herrn etwas zu verwundern, aber er blieb stumm und aß weiter. Abwechselnd griffen beide ständig, bis die Packung leer war.

Dann beschloss die Frau, sich einfach ein neues Abteil zu suchen – auf Streit hatte sie keine Lust. Als sie jedoch nach ihrem Koffergriff wollte, war dieser nicht da. Sie trat auf den Gang, um ihn zu suchen. Sie sah ihn sofort im Abteil nebenan. Und auf dem kleinen Tisch davor: ihre volle Packung Schokoladenkekse.



### 2b Lies die Geschichte noch einmal und kreuz die richtigen Antworten an.

- 1 Der Erzähler hat die Geschichte
  - selbst erlebt.
  - im Internet gelesen.
  - von einer Bekannten gehört.
  - vom eigenen Vater gehört.
- 2 Die Geschichte handelt von einer Frau, die
  - zum ersten Mal auf Urlaub fährt.
  - mit einem Freund eine Zugreise unternimmt.
  - mit ihrer Verwandten aufs Land fährt.
  - Gepäck verpackt.
- 3 Die Frau verließ ihr Abteil, weil sie
  - allein sein wollte.
  - ein Getränk besorgen wollte.
  - die Landschaft langweilte.
  - Lust auf Süßes hatte.
- 4 Als die Frau zurückkam,
  - saß ein anderer Fahrgast auf ihrem Platz.
  - waren ihre Kekse verschwunden.
  - regte sie sich sehr auf.
  - setzte sie sich ans Fenster und schaute der vorbeiziehenden Landschaft zu.
- 5 Die Frau beschloss ruhig zu bleiben, obwohl
  - die Packung leer war.
  - sie ihren Koffer nicht fand.
  - der Mann ihre Kekse aß.
  - sie im falschen Abteil war.
- 6 Der Fremde aß die Kekse, weil
  - er sich im Abteil geirrt hatte.
  - er unhöflich war.
  - er selbst keine hatte.
  - sie ihm gehörten.

**3 Hör den Sachtext über das Bermudadreieck. Was stimmt? Kreise ein.**



- 1 Im Jahr 1945 verschwanden sechs Flugzeuge im Bermudadreieck, nachdem *ein Sturm ausgebrochen war / man UFOs gesichtet hatte / der Funkkontakt ausgefallen war.*
- 2 Das Bermudadreieck ist berühmt, weil *dort mehr Flugzeuge als anderswo fliegen / es ein gleichseitiges Dreieck ist / es dort viele mysteriöse Vorfälle gab.*
- 3 Im Bermudadreieck passieren *gleich viele Unfälle wie / weniger Unfälle als / mehr Unfälle als* in anderen Meeresregionen.
- 4 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler denken, dass der Grund für die meisten Unfälle *Methangase / Außerirdische / kaputte Kompass*e sind.
- 5 „Seemannsgarn“ nennt man *erfundene Erzählungen von Seemannern / wahre Erzählungen von Seemannern / alle Geschichten über das Bermudadreieck.*



**mysteriös** = seltsam, komisch

**4 Lies den Text und wähle die richtigen Lösungen aus. Welche der Texte in den Aufgaben 1, 2a und 3 ist jeweils eine alte Sage, eine moderne Sage und eine Wandersage?**

**Alte und moderne Sagen**

Im Gegensatz zu Märchen spielen Sagen *in der Realität / in einer Fantasiewelt*. Sie erklären oft auf sagenhafte Weise, wie *aus der Natur* Erscheinungen in der Natur entstanden sind. Der Ort und auch die Zeit des Geschehens werden meist *nicht angegeben / angegeben*. In der Geschichte selbst *kommen* aber auch fantastische Wesen vor.

Manche Naturphänomene kann die Wissenschaft auch heute noch nicht eindeutig *erklären / beschreiben*.

Rund um diese Phänomene *entstehen* manchmal moderne Sagen. So gibt es *zum Beispiel* viele sagenhafte Geschichten rund um *das* Loch Ness.

Daneben gibt es unglaubliche Geschichten, die auch heute noch *mündlich / schriftlich* weiter erzählt werden. Dabei werden die Geschichten *häufig / nie*

verändert. Man findet oft Varianten der Geschichte in unterschiedlichen Kulturen und Ländern. Deshalb nennt man diese Geschichten auch moderne „Wandersagen“.



**Variante** = leicht veränderte Art oder Form von etwas

Alte Sage: \_\_\_\_\_

Moderne Sage: \_\_\_\_\_

Wandersage: \_\_\_\_\_

**Literaturhinweis: „Die Spinne in der Yucca-Palme“**

**Tipp**

In diesem Bereich über moderne Wandersagen findest du „absolut wahre“ Geschichten, die mündlich weitergegeben wurden. Sie erzählen unter anderem von einer todbringenden Spinne in einer Yucca-Palme oder einem armen Pudel in einer Mikrowelle. Seltsamerweise sollen sich die Geschichten genau so nicht nur in Europa, sondern auch in Australien oder Brasilien zugetragen haben.



## Sätze zu Texten verknüpfen

- 5 Lies die Textstellen. Welche Stellen passen besser in eine Sage, welche passen besser in einen Sachtext? Kreuze an.

	Sage	Sachtext
Als der junge Fischer sein Netz einholte, sah er, dass sich eine Nixe darin verfangen hatte.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weil die Leute früher nicht viel über Medizin wussten, dachten sie, dass Heilkräuter magische Kräfte hätten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Baum hörte auf, Äpfel zu tragen, weil seine Wurzeln an bestimmten Stellen waren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Bauer schloss einen Pakt mit dem Teufel, damit seine Kühe mehr Milch gaben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wer bei Vollmond spazieren geht, sollte sich vor Werwölfen hüten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weil die Frau sehr kurzsichtig war, dachte sie, dass die Welle ein Seeungeheuer war.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- 6 Ergänze den Text „Wie das Lavanttal entstand“ mit den Sätzen und Satzteilen aus dem Kasten. Es soll ein sinnvoller Text entstehen. Schreibe die Nummern in die Kästchen.

- 1 BIS ER IHNEN GOLD FÜR SEINE FREIHEIT VERSPRACH.
- 2 EINEN DER ZWERGE ZU ENTFÜHREN.
- 3 WEIL DAS WASSER OFT DIE HÄUSER ÜBER DECKTE.
- 4 DENN IN DEN UMLIEGENDEN BERGEN WOHNTE EIN ZWERG.
- 5 DAS ZWERGLEIN BETEUERTE JEDOCH SEINE SÄTZE ZU HALTEN.
- 6 AN SEINER STELLE WAR EIN FRUCHTBARES TAL, AUF DEM ACKERLAND ENTSTANDEN.

## Wie das Lavanttal entstand

Im heutigen Lavanttal in Österreich lag vor langer Zeit ein großer See aus. Es war großartig, an seinen Ufern zu leben,  Die weltweiten Einwohner hatten Nachbarn,  Die Menschen hatten schon lange ihr emsiges Treiben beobachtet. Sie vermuteten, dass die Zwerge Gold und andere Schätze aus den Bergen holten und irgendwo im Gebirge vergruben. Mit der Zeit wurden sie so gierig auf die Reichtümer, dass sie beschlossen,  Sie wollten ihn so lange gefangen halten,  Es gelang ihnen wirklich, ein Zwerglein zu fangen und zu erwischen.

Das Zwerglein wollte es sich aber durch eine andere Tat dankbar zeigen. So wurde er freigelassen und schon am nächsten Tag hielt es sein Versprechen. Der bedrohliche See war plötzlich verschwunden.

Weil die Landwirtschaft nun so einfach war, zogen bald immer mehr Leute in das Lavanttal und die Region wurde reich und glücklich. Die Zwerge jedoch wurden nie mehr gesehen.



## Sätze mit Bindewörtern verknüpfen

- 7 Lies die Zusammenfassung der Sage vom Lavanttal in Aufgabe 6. Schreib die richtigen Konjunktionen in die Lücken. Zwei Konjunktionen passen nicht.

weil · seit · nachdem · aber · ~~bevor~~ · weil · dass · da · obwohl

Bevor das Lavanttal ein Tal wurde, gab es dort einen See. Es war gar nicht dort zu leben, \_\_\_\_\_ die Häuser oft überschwemmt wurden. Es gab aber \_\_\_\_\_ diese wohnten in den Bergen. Die Menschen glaubten, \_\_\_\_\_ die Zwerge Gold hätten, weshalb sie einen von ihnen entführten. \_\_\_\_\_ der Zwerg kein Gold \_\_\_\_\_ versprach er ihnen eine andere Belohnung. \_\_\_\_\_ die Menschen den Zwerg \_\_\_\_\_ gelassen hatten, verschwand der See. Das Leben war jetzt so einfach, \_\_\_\_\_ viele \_\_\_\_\_ in das Lavanttal zogen.

## Sätze durch Pronomen verknüpfen

- 8 Lies die Sage „Die Waldfee“. Ergänze die richtigen Personalpronomen (er, sie ...).

### Die Waldfee

Vor langer Zeit lebte in einem Dorf im Bergland ein junger Bauer, der Hans hieß. Er war ein fröhlicher und hübscher Mann. Es war kein Wunder, dass ihn alle Mädchen sehr geliebten. \_\_\_\_\_ hätten \_\_\_\_\_ alle gerne zum Ehemann genommen. Hans verstand sich gut mit \_\_\_\_\_, doch heiraten wollte \_\_\_\_\_ nicht. Eines Tages verließ \_\_\_\_\_ das Dorf, um etwas von der Welt zu sehen. Als Hans zurückkam, wurde \_\_\_\_\_ von einer wunderschönen Fremden namens Vila begleitet. \_\_\_\_\_ war so schön, dass die Dorfbewohner glaubten, \_\_\_\_\_ müsste eine Fee sein. Das junge Paar sprach jedoch nie über Vilas Herkunft. \_\_\_\_\_ heirateten \_\_\_\_\_ und lebten viele Jahre sehr glücklich miteinander. Eines Tages musste Hans jedoch wieder \_\_\_\_\_ Reisereisen gehen. Als \_\_\_\_\_ nach Hause kam, wartete Vila schon vor dem Haus auf \_\_\_\_\_ . Als \_\_\_\_\_ sah, war \_\_\_\_\_ von Neuem so erstaunt über ihre Schönheit, dass \_\_\_\_\_ sagte: „Tanz für mich, so dass ich deinen Anblick noch mehr genießen kann!“ Da \_\_\_\_\_ Vila plötzlich sehr traurig, denn Hans hatte einen großen Fehler begangen. Vila war nämlich eine wirkliche Fee, und Feen darf man nie um einen Tanz bitten. Wenn man das tut, lösen \_\_\_\_\_ sich \_\_\_\_\_ auf. Doch es war schon zu spät: Vila hatte angefangen, sich zu drehen und zu wenden, und der arme Hans musste zusehen, wie \_\_\_\_\_ sich langsam auflöste, bis \_\_\_\_\_ ganz verschwunden war. Da wussten dann auch die Dorfbewohner, dass Vila wirklich eine Fee gewesen war. Erst als \_\_\_\_\_ verschwunden war, merkten \_\_\_\_\_, wie traurig ihr Dorf ohne das magische Wesen geworden war.



## Zusammenfassungen kritisch untersuchen

- 9a** Lies diesen Text zu einem ungeklärten Phänomen der Gegenwart. Finde eine gut passende Überschrift und schreib sie über den Text.

Kornkreise sind ungeklärte Erscheinungen. Sie sind schon in vielen Ländern der Erde beobachtet worden. Dabei wurden in Getreidefeldern kreisförmige oder andere geometrische Muster gefunden, die dadurch entstanden, dass die Kornhalme in einer regelmäßigen Weise abgeschnitten worden waren.

Kornkreise sind oft nur aus der Luft erkennbar. Eines der größten und schönsten Kornkreisgebilde tauchte vor einigen Jahren in einem Weizenfeld in Milk Hill in England auf. Es zeigte eine Reihe größerer und kleinerer Kreise, die äußerst präzise angeordnet waren.

Warum sind Kornkreise sagenhaft? Weil niemand wirklich weiß, wie sie entstehen.

Die insgesamt 10 Kreise von Milk Hill erstreckten sich über eine Fläche von über einem Quadratkilometer. Der größte Kreis hatte einen Durchmesser von 21 Metern!

Es ist nicht klar, wie ein solches „Kunstwerk“ angelegt werden kann. Ein Forscher errechnete, dass man alle dreißig Sekunden einen Kreis anlegen müsste, wenn man ein solches

Muster während einer einzigen Nacht in das Feld anlegen müsste. Ist es dann nicht verständlich, dass sich zur Erklärung der Kornkreise allerhand sagenhafte Geschichten gebildet haben?



präzise =  
genau, exakt

- 9b** Suche im Text in **9a** die Antworten auf die Fragen. Unterschrifte die Stellen im Text.

- 1 Wo wurden schon Kornkreise beobachtet?
- 2 Wodurch entstehen Kornkreise?
- 3 Warum sind die Kornkreise von Milk Hill berühmt?
- 4 Warum ist es unwahrscheinlich, dass die Kornkreise von Milk Hill während einer Nacht angelegt wurden?



- 9c** Mario hat versucht, den Text kurz zusammenzufassen. Warum ist ihm das nicht so gut gelungen? Beantworte die Fragen.

Kornkreise kann man nur von der Erde aus sehen. Sie sind auch schon in England aufgetaucht. In Milk Hill wurden Kornkreise gefunden. Sie sind sagenhaft, weil sie sehr schnell entstehen, oft während einer Nacht. In vielen Ländern der Welt kann man Geschichten zu ihrer Entstehung hören.

- 1 Welche wichtigen Punkte fehlen?
- 2 Was stimmt überhaupt nicht?
- 3 Welche unwichtigen Details werden erwähnt?

## Eine Zusammenfassung schreiben

- 10** Fasse den Text über die Kornkreise in **9a** zusammen. Schreib ungefähr 50 Wörter in dein Heft.

# 4B Was uns Sagen zeigen wollen

Lesen • Sprechen • Hören

## Über Heldinnen und Helden sprechen

- 1 Lies den Text aus einem Jugendmagazin und die Sätze darunter. Ergänze in den Sätzen **TP** für Timo und Philipp und **M** für Mia.



### ZIVILCOURAGE ZEIGEN – so kann's klappen

Hand aufs Herz! Du warst doch auch schon mal in einer Situation, in der du anders reagieren wolltest, als du es dann tatsächlich tatest, oder? Wenn du zum Beispiel beobachtet hast, wie jemand von einem Busfahrer unfreundlich behandelt wurde, wie jemand mutwillig etwas zerstörte oder seinen Abfall auf die Straße warf statt in die nächste Mülltonne ... Vielleicht wolltest du dem „Wahnsinnigen“ zumindest deine Meinung sagen und hast dann doch weggeschaut. Zivilcourage bedeutet nicht nur NICHT wegzusehen, sondern bewusst zu handeln. Zivilcourage kann man lernen. Wir haben zwei Beispiele ausgewählt, die zeigen, wie's klappen kann.

Mutig sein!  
ZIVILCOURAGE  
ZEIGEN!



»Timo und Philipp, beide 13, wurden von der Lehrerin am Dienstag Zeugen eines Streits zwischen einem Mann und einer Frau. Der Mann warf die Tasche der Frau auf den Boden. Sie versuchte zu helfen, aber der Mann hielt sie fest und schrie auf sie ein. Als die Schüler das sahen, wurden sie aktiv. Durch Zurufe aus sicherer Distanz machten sie den Mann auf sich aufmerksam. Immer wieder brüllten sie den Angreifer an, er solle die Frau in Ruhe lassen. Dann riefen sie die Polizei an. Die Lehrerin meinte später, dass nur durch das Einschreiten der beiden Jugendlichen das Schlimmste verhindert werden konnte. Wir sagen: „**KLUG UND MUTIG GEMACHT!**“

»Mia M., 12, stand an der Kassa des Supermarktes, als sie merkte, wie die Kassierin eine alte Dame äußerst unfreundlich behandelte. Die Dame hatte Probleme damit, ihrer Geldtasche die richtigen Münzen zu entnehmen. Mehrere Kunden schauten betreten nach. Mia M. ging zur alten Dame vor und sagte freundlich: „Darf ich Ihnen helfen?“ Zur Kassierin sagte sie: „Wenn Sie älter sind, werden Sie vielleicht einmal auf Hilfe angewiesen sein!“ Der Kassierin war die Situation peinlich, die alte Dame war dankbar, und die Umstehenden lobten Mias Einschreiten. Wir sagen: „**GUT GEMACHT!**“

Teenieversum25

- 1 Die Geschichte von \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ sind Beispiele für Zivilcourage.
- 2 Ein Streit zwischen einem Mann und einer Frau brachte \_\_\_\_\_ zum Handeln.
- 3 Die Beleidigung einer Frau im Supermarkt war für \_\_\_\_\_ ein Anlass, etwas zu unternehmen.
- 4 Ein Mann schrie eine Frau an. Für \_\_\_\_\_ war das ein Grund, aktiv zu werden.
- 5 Die von \_\_\_\_\_ beobachtete Dame hatte Probleme beim Bezahlen ihrer Rechnung.
- 6 \_\_\_\_\_s Verhalten sollte die Aufmerksamkeit des Mannes wecken.
- 7 \_\_\_\_\_s Anruf bei der Polizei konnte schließlich die Situation bereinigen.
- 8 Der alten Frau konnte schließlich von \_\_\_\_\_ geholfen werden.

## 2 Hör den Text. Was stimmt? Kreise ein.



1-42

- 1 Helden und Heldinnen in Filmen oder Büchern haben meist Superkräfte / Mut / Geschicklichkeit.
- 2 Beeinträchtigte Menschen sind *oft* / *immer* / *nie* Heldinnen oder Helden.
- 3 Helen Keller war *blind und taub* / *blind* / *taub*.
- 4 Mit sechs Jahren lernte Helen Keller *sprechen* / *mit Berührungen kommunizieren* / *gehen*.
- 5 Helen Keller half *nur beeinträchtigten Menschen* / *nur blinden und tauben Menschen* / *verschiedenen Gruppen von Menschen*.
- 6 Thomas Geierspichler ist *nach einem Unfall* / *seit seiner Geburt* / *seit seinem 10. Lebensjahr* gelähmt.
- 7 Thomas Geierspichler begann zu trainieren, weil *ihm langweilig war* / *er einen beeinträchtigten Sportler getroffen hatte* / *er Weltmeister werden wollte*.
- 8 Helen Keller und Thomas Geierspichler sind Helden, weil *sie Superkräfte haben* / *sie in schweren Zeiten weiterkämpften* / *sie Preise gewonnen haben*.

## Sagen verstehen

- 3 Lies die Zusammenfassungen von zwei Sagen. Welche Aussagen gehören zur ersten Sage (1), welche zur zweiten (2) und welche passen bei beiden (b)?

### Das Natternkrönlein

Die Sage handelt von einem armen Jungen namens Alois. Eines Tages begegnet er auf einem Waldspaziergang einer Schlange. Als er sie schlagen will, bittet sie ihn, ihr Leben zu verschonen. Alois lässt sie am Leben. Zum Dank schenkt die Schlange ihm ihr Krönchen, denn sie ist die Natternkönigin. Wenn man das Krönchen dreht, zaubert es Goldmünzen herbei. Alois nutzt einen Schlag zu einem reichen Mann. Mit dem Geld kauft er sich einen großen Bauernhof. Bald kommt die Geschichte eines Fürsten zu Ohren. Mit einem Trick bringt er Alois dazu, ihm das Krönchen zu zeigen. Der Fürst reißt die kleine Krone blitzschnell und verschluckt sie. So muss Alois ihm das Krönchen überlassen, was ihm aber nicht schwerfällt. In seinem Bauernhof ein gutes Leben führt. Der gierige Fürst jedoch bekommt Lust auf furchtbaren Schluckauf. Das Krönlein bringt immer mehr Gold herbei, die seinen Bauch schwerer und schwerer machen. Schließlich drückt ihn das Gewicht der Münzen so stark in den Boden, dass er darin versinkt.

### Der Kugler vom Stephansturm

In Wien lebt ein Schindelmacher namens Kunrat. Er ist ein fauler und verschwenderischer Mann, doch ein großartiger Kegelspieler. Eines Tages kommt der Tod, um ihn zu holen. Weil er aber noch nicht sterben will, schlägt Kunrat die Wette vor. Er führt den Sensenmann auf den Dachboden des Stephansdoms, wo ein Glöckner sich zum Zeitvertreib eine Kugelbahn eingerichtet hat. Dort will er gegen den Tod spielen. Wenn der Schindelmacher gewinnt, so die Wette, darf er noch ein paar Jahre leben. Der Tod willigt ein. Doch bald stellt sich heraus, dass sie gleich gut sind. Also soll eine besonders schwere Aufgabe den Sieger bestimmen: Wer es schafft, nur den mittleren Kegel umzuwerfen, die anderen aber stehen zu lassen, gewinnt. Aus Angst zu verlieren, nimmt Kunrat heimlich den mittleren Kegel aus dem Spiel und wirft ihn vom Dach. Der Tod bemerkt den Betrug. Als Strafe zielt er beim nächsten Wurf auf Meister Kunrat statt auf die Kegel. Dieser wird getroffen und fällt tot um. So leicht lässt sich der Tod nicht hintergehen.

- |   |   |   |
|---|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> 1 Er verschluckt sie. | <input type="checkbox"/> Sie schließen eine Wette ab. | <input type="checkbox"/> Er wirft ihn vom Dach.     |
| <input type="checkbox"/> Er will ihn überlisten.          | <input type="checkbox"/> Er wird belohnt.             | <input type="checkbox"/> Es endet schlecht für ihn. |
| <input type="checkbox"/> Sie macht ihm ein Geschenk.      |   |   |

**Schindeln** =  
hölzerne  
Dachziegel

**Glöckner** =  
läutet die  
Glocken im  
Kirchturm



Sprachwerkstatt

Objekte (Ergänzungen) bestimmen

4a Lies die Zusammenfassung und bringe die Textabschnitte durch Nummerieren in die richtige Reihenfolge.

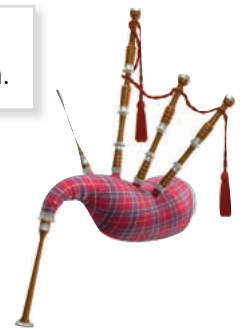
**Der liebe Augustin**

Vor mehr als 300 Jahren suchte die Pest die Stadt Wien heim. In der Stadt gab es einen Musikanten mit Namen Augustin. Er spielte den Dudelsack. Den Menschen gefielen seine Lieder. Sie hörten ihm gerne zu. Für kurze Zeit vergaßen sie dabei ihre Sorgen.



Der liebe Augustin am Griechenbeisl in Wien

- Augustin lebte danach noch viele Jahre und schenkte den Wienern noch viele Lieder, darunter auch das bekannte Lied vom lieben Augustin. Vier Jahre später bauten die Wiener ihm ein Denkmal, das man noch heute in St. Ulrich besichtigen kann.
- Am Morgen fanden ihn die Stadtknechte, die die Pesttoten von den Straßen einsammelten. Sie hielten Augustin für tot und warfen ihn in die Pestgrube vor dem Stadttor.
- Die Stadtknechte staunten nicht schlecht, als sie die Musik hörten. Schnell halfen sie Augustin aus der Grube und er dankte ihnen überschwänglich.
- Einige Stunden später erwachte der Musikant. Er sah die Toten neben sich und erschrak. Er besann sich schnell und begann mitten unter den Leichen in der Pestgrube auf seinem Dudelsack zu spielen.
- 1 Manchmal luden sie Augustin ein und bezahlten ihm den einen oder anderen Becher Wein. Eines Tages hatte Augustin so viel Wein getrunken, dass er den Weg nach Hause nicht fand. Auf der Straße übermannte ihn der Schlaf. Er setzte sich an den Straßenrand und schlief ein.



4b Bestimme die Satzglieder in den Sätzen (S = Subjekt, P = Prädikat, O = Objekt). Lies die Zusammenfassung noch einmal, suche die passenden Sätze im Text und ersetze die Satzglieder mit den richtigen Nomen oder Eigennamen.

- 1 S Sie P O Die Lieder gefielen den Menschen.
- 2 Sie schenkte ihnen Lieder.
- 3 Sie luden Augustin ein.
- 4 Sie bezahlten ihm Wein.
- 5 Sie halfen ihm.
- 6 Er dankte ihnen.
- 7 Er schenkte sie ihnen.

## Dativ- und Akkusativobjekte unterscheiden

**5a** David erzählt die Geschichte vom lieben Augustin (siehe **4a**), aber du verstehst nicht genau, was er meint. Frage nach den unterstrichenen Satzgliedern und ergänze dann die richtige Antwort aus dem Kasten.

den Wienern · die Sorgen · seine Lieder · Augustin · den Stadtknechten · die Pestleichen

**1** ... Der liebe Augustin hat sie ihnen vorgesungen ...

*Was hat der liebe Augustin ihnen vorgesungen? → seine Lieder*

*Wem hat der liebe Augustin Lieder ...*

**2** ... Die Menschen haben sie ganz vergessen ...

**3** ... Das Publikum hat ihm einen Becher Wein spendiert ...

**4** ... Dann sah Augustin sie neben sich ...

**5** ... Augustin dankte ihnen überschwänglich ...



**5b** Dativ- oder Akkusativobjekt? Bestimme die unterstrichenen Objekte in Aufgabe **5a**, indem du *Dativ* oder *Akkusativ* für die Lösungswörter schreibst.

*Was hat der liebe Augustin ihnen vorgesungen? → seine Lieder (Akkusativ)*

**5c** Trage alle Nomen richtig in die Tabelle ein. Kreise dann die vier Nomen ein, die nicht in der Geschichte vom lieben Augustin (siehe **4a**) vorkommen.

ein Hubschrauber · den Computer · der Pest · dem Wein · den Stadtknechten ·  
seine Lieder · dem Denkmal · der Oper · diesen Musikanten · dem Publikum ·  
der Pestgrube · den Bleistift

Dativ	Akkusativ
	einen Hubschrauber,

## Rätselsätze mit Dativ- oder Akkusativobjekten lösen

- 6a** Was haben Clara und Chris mit dem lieben Augustin aus **4a** gemeinsam?  
Lies die Nachrichten und schreib dann die Namen zu den Sätzen.

Hallo Gerti,  
Chris hat meiner Schwester schon wieder ein Lied geschenkt. Er schreibt ihr jetzt fast jede Woche eines. Meine große Schwester findet es wie immer wunderbar, ich finde es scheußlich. Meine Schwester spielt den Track jetzt die ganze Zeit – furchtbar!  
Nadja

Hallo Verena,  
ich bewundere Clara wie ich. Sie war jetzt sechs Wochen krank und hat den ganzen Stoff nachgeholt. Aber sie lässt den Kopf nicht hängen. Stattdern habe ich ihr die Mathematikunterricht. Ich hätte gleich die Panik bekommen, bei dem Stoff 😞! Sie ist aber so cool geblieben. Sie hat mir sogar noch paar witzige Geschichten aus dem Kennenlern erzählt.  
Jasmin

- 1 Augustin macht Musik. \_\_\_\_\_  
2 Augustin verliert nicht den Mut. \_\_\_\_\_

- 6b** **Wen, was oder wem?** Lies die Nachrichten aus **6a** noch einmal, ergänze die Fragen mit dem richtigen Fragewort und schreib die richtigen Antworten und den richtigen Fall dazu.

- 1 Wen bewundert Jasmin? Ihre Schulfreundinnen. (Akkusativ)  
2 \_\_\_\_\_ muss Clara nachlernen? \_\_\_\_\_  
3 \_\_\_\_\_ hat Jasmin die Mathematikunterricht gegeben?  
4 \_\_\_\_\_ hat Clara Jasmin erzählt?

- 7** **Dir oder dich?** Schreib Ich-Sätze mit den Verben in Klammern und ordne sie den Fällen zu. Finde vier neue Verben und schreib weitere Sätze mit *dir* oder *dich*. Schreib ins Heft.

~~helfen~~ · ~~wecken~~ · ~~lesen~~ · ~~suchen~~ · gefallen · suchen · mögen · schaden ·  
sich nähern · vertrauen · begegnen · danken · nützen · nachlaufen

Dativ: Ich helfe dir. Akkusativ: Ich wecke dich.

- 8** **Verben mit Dativ und Akkusativ: Schreib Bitten oder Aufforderungen wie im Beispiel.**

- 1 (schicken) + Ich habe das von deiner Geburtstagsparty auf meinem Handy.  
Toll, schick sie mir bitte.  
2 (finden) + Ich habe eine gute Sage gefunden.  
Lies  
3 (erzählen) + Kennst du schon die Geschichte mit Egon?  
Nein,  
4 (erklären) + Willst du wissen, wie man das Rechenbeispiel löst?  
Ja,



## Die Sprache in Sagen – altertümliche Wörter sammeln

- 9** Ergänze die Sätze mit Begriffen aus dem Kasten. Die Sätze stammen aus verschiedenen Sagen. Nutze die Erklärungen in den Klammern.

vorgeblichen • Gevatter • Gemach • Dreikäsehoch • Fäustlinge  
Funzel • Dampfrosser • aufbrühte • Pakt • Federklotz



- Als er das Haus betrat, sah er, wie sie Tee aufbrühte (mit heißem Wasser übergießen).
- Lange bevor \_\_\_\_\_ (Züge) durch die wildromantische Schlucht fuhren ...
- Da fragte ihn der \_\_\_\_\_ (kleine Junge) ...
- Er nahm seinen \_\_\_\_\_ (Schreibwerkzeug) und unterschrieb den \_\_\_\_\_ (Vertrag) mit dem \_\_\_\_\_ (vermeintlichen) ...
- Die \_\_\_\_\_ (schlechte Lichtquelle) beleuchtete den Raum nur notdürftig.
- Er zog seine \_\_\_\_\_ (Handschuhe) an und ...
- „So kommt doch in die Stube, \_\_\_\_\_ (Taufpate)“, lud sie ihn ein.
- Ihr \_\_\_\_\_ (Schlafzimmer) lag im obersten Stock des Schlosses.

## Eine Nacherzählung schreiben

- 10a** Lies die Erklärung und kreise die richtigen Wörter ein.

Eine Nacherzählung ist **kürzer** als eine Zusammenfassung. In einer Nacherzählung gibst du eine Geschichte in deinen eigenen Worten wieder. Du solltest möglichst **sachlich / spannend** erzählen und Adjektive, Verstärkungen und Wiederholungen **verwenden / weglassen**. Beschreibe **auch / nicht**, was die Person denkt, sagen und fühlen. Dafür kannst du direkte Rede verwenden. Stelle sicher, dass du **das Wichtigste / das Unwichtigste** erzählst. Du solltest **nichts / etwas** dazu erfinden. Für Nacherzählungen verwendet man meistens das **Präsens / Präteritum**.

- 10b** Hör die Nacherzählung einer griechischen Sage. Sie handelt von einem Fischer und einem Dschinn. Bringe die folgenden Sätze in die richtige Reihenfolge.



1-43

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Der Fischer erztelt die Geschichte.       | <input checked="" type="checkbox"/> 1 Der Fischer fängt keine Fische. |
| <input type="checkbox"/> Der Flaschengeist will den Fischer töten. | <input type="checkbox"/> Der Fischer zieht die Flasche aus dem Meer.  |
| <input type="checkbox"/> Der Fischer überlistet den Flaschengeist. | <input type="checkbox"/> Der Fischer überlistet den Flaschengeist.    |

- 10c** Hör die Nacherzählung noch einmal. Schreib dann eine Nacherzählung und beantworte dabei die Fragen.



1-43

- Wie war das Leben des Fischers, bevor er den Flaschengeist befreite?
- Warum war der Fischer unglücklich, als er die Flasche aus dem Meer zog?
- Was dachte der Fischer, als er die Flasche in seinem Netz entdeckte?
- Was geschah, als der Fischer die Flasche öffnete?
- Was erzählte der Dschinn über seine Zeit in der Flasche?
- Wie überlistete der Fischer den Flaschengeist?

### Doppelvokale

- 1a** Im folgenden Text wurden in einigen Wörtern Buchstaben vertauscht. Schreib sie richtig auf.

Die folgende Geschichte trug sich vor einigen Jahren zu. Sie ist sicher wahr, weil ich sie schon ein **apar** Mal gehört habe. Ein Parkwächter in einem Nationalpark in Kanada, in dem auch ein riesiger **eeS** liegt, sah aus dem Boot mit seinem **toBo** aus einem **rwailiZnlspag** beim Fischen zu. Er war erstaunt zu sehen, dass die beiden einen Fisch nach dem anderen an der Leine hatten. Er ruderte näher und rief den beiden zu: „Die Fische sind aber ziemlich beißfreudig heute.“ „Nicht nur die Fische, auch die Würmer!“, antwortete der Zwillingsbruder mit dem längeren **arHa**. Dem Parkwächter kam diese Antwort sehr komisch vor. Er band seinen **erudotbo** fest und ging zu der Stelle, wo die beiden Buben standen. „Zeigt mir mal eure Fische“, sagte er. Der Zwillingsbruder mit der kürzeren Frisur bückte sich und drehte einen größeren Stein um. In dem **Waldbeererden** sah er im **Moso** ein Nest, und es schien voll von ziemlich großen „Würmern“ zu sein. Der Mann war sich aber nicht sicher. „**alAe** können das nicht sein. Würmer sind doch nicht essbar“, dachte er sich. Dann sah er näher hin und erschrak fürchterlich. Im Nest lag eine junge Klapperschlange. Er griff zum Funkgerät. Wenig später landete ein Helikopter mit einem Notarzt, der die Zwillinge ins Spital brachte. Sie waren nur durch das schnelle Eingreifen des Parkwächters gerettet worden.



**paar,**

- 1b** Warum ist die Geschichte eine lustige Anekdote? Begründe. Schreib ins Heft.

- 2** Schreib zu den Wörtern möglichst viele Verwandte oder zusammengesetzte Wörter.

**1** Waage: **die Waagschale, Körnerfettwaage,**

**2** Saal:

**3** Staat:

**4** Idee:

**5** Bein:

**6** Zoo:

**7** Shampoo:





## Langes i (ie)

- 3** Lies die Situationen und ergänze die Wörter mit langem i. Vermutlich stört dich das Verhalten der Personen. Wie viel Zivilcourage (vgl. S. 58) erfordert es, etwas dagegen zu tun? Verteile Sterne (1 = wenig Zivilcourage bis 5 = viel Zivilcourage).

n \_\_\_\_\_ drigen · D \_\_\_\_\_ · sch \_\_\_\_\_ ßen · fl \_\_\_\_\_ hen · s \_\_\_\_\_ hst



- 1** Im Park \_\_\_\_\_ du zwei Buben. Eine Entenmutter schwimmt mit ihren Jungen im \_\_\_\_\_ Wasser. Die Buben beginnen mit einer Steinschleuder auf die Enten zu \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ Entenmutter kann nicht \_\_\_\_\_.



marsch \_\_\_\_\_ rt · Br \_\_\_\_\_ f · D \_\_\_\_\_ nstag · v \_\_\_\_\_ l



- 2** Am \_\_\_\_\_ ist am Postamt \_\_\_\_\_ los. Du stellst dich an, da \_\_\_\_\_ jemand an dir vorbei und geht zum Schalter, um \_\_\_\_\_ aufzugeben.

w \_\_\_\_\_ · Pap \_\_\_\_\_ rgeld · s \_\_\_\_\_ · verl \_\_\_\_\_ Br \_\_\_\_\_ fflasche · s \_\_\_\_\_ nst · s \_\_\_\_\_



- 3** Du \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ jemand in der Straßenbahn seine \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_. Ein Mann h \_\_\_\_\_ auf, zählt die Münzen und das \_\_\_\_\_ und steckt \_\_\_\_\_ in seine Hosentasche.

- 4a** Finde die Verben auf -ieren und schreib sie richtig.

- 1** zpsaieren: *spazieren*      **4** tulaieren: \_\_\_\_\_  
**2** udstieren: \_\_\_\_\_      **5** firinmieren: \_\_\_\_\_  
**3** inrenuier: \_\_\_\_\_      **6** radausieren: \_\_\_\_\_

- 4b** Ergänze die passenden Verben aus **4a** in der richtigen Form.

- 1** Die Katze ist mit \_\_\_\_\_ Protzen über mein Aquarellbild gelaufen, es ist voll \_\_\_\_\_.  
**2** Bitte \_\_\_\_\_ Sie uns, wenn das Game wieder erhältlich ist.  
**3** Ich schreibe meine Leistung \_\_\_\_\_, dann kann ich alles wieder \_\_\_\_\_.  
**4** In \_\_\_\_\_ gehen, ich will Fußball spielen.



- 5** Finde in der Schlange noch zwölf Verben. Schreib dann jeweils den Infinitiv und das Präteritum in dein Heft.



## Lang gesprochene Vokale ohne Längenzeichen

- 6** Was kannst du auf der Briefmarke mit dem lieben Augustin sehen, was ist darauf nicht dargestellt? Streiche den falschen Vokal durch und schreib die Wörter richtig in die Tabelle. Unterstreiche dann die langen Vokale.

Bi/är    Kamu/in    Blo/use    Recli/ame  
 Di/om    Bane/ane    Be/oden    Blu/ame  
 Krö/ug    Hu/at    Fla/öte    Maschu/ine    Misa/ur  
 Rö/übe    Hu/ose    Loke/al    Kabe/in    o/ir



Das sieht man auf dem Bild:	Das sieht man nicht auf dem Bild:
<p><u>Dom</u>,</p>	<p>Dom</p>

- 7** Manchmal spricht man Wörter ganz anders als man schreibt sie aber anders. Sie haben dann auch eine andere Bedeutung. Ergänze die richtigen Buchstaben.

- 1** malen (≈ Farbe auftragen) oder malen (≈ zerkleinern):  
**a** oder **ah**: einen Malerei haben - ein Portrat malen -  
 Mehl malen - das Zimmer malen - den Kaffee fein malen -  
 Wer zuerst kommt, malt zuerst!



- 2** nahm (Mitvergangenheit = Partizipium von nehmen) oder Name  
**a** oder **ah**: eine gahnung - mein Namenstag -  
 ein namschauspiel - etwas beim Namen nennen - eine Ausnahme machen -  
 mein Name ist hier über keine Einnamen verfügen

- 3** Mine (Teil eines Bleistifts, Kugelschreibers ..., Bergwerk) oder Miene (≈ Gesichtsausdruck)  
**i** oder **ie**: eine Mine besitzen - eine Kugelschreibermine austauschen -  
 eine Mine legen - etwas mit versteinierter Mine hören - Minenarbeiter sein -  
 eine Unschuldsmine aufsetzen

- 4** wieder (≈ noch einmal) oder wider (≈ gegen)  
**i** oder **ie**: die Schularbeit widerholen - Widerstand leisten - dem Vater widersprechen -  
 im nächsten Jahr widerkommen - hin und wider ein Buch lesen



# 5A Besondere Orte und Wege

Lesen • Sprechen • Hören

## Besondere Orte auf dem Schulweg erkennen

1 Lies den Text. Was ist richtig? Ergänze die Sätze 1-5. Kreise ein.



### Ein gefährlicher Schulweg

In Kenia lebt der Stamm der Massai. Die meisten Kinder werden bei den Massai von ihren Eltern unterrichtet, aber nicht in Mathematik, Englisch oder Physik. Sie lernen, wo man die besten Weideplätze findet, wie man jagt und wie man in der Savanne überlebt. Nur wenige Kinder dürfen eine Schule besuchen und schreiben und lesen lernen. Denn ein Schulbesuch ist teuer. Zehn Rinder muss eine Großfamilie für den Schulbesuch eines Kindes opfern.

Naadir ist der Einzige unter seinen vielen Geschwistern, der eine Schule besuchen darf.

Für Naadir bringt der Schulbesuch große Veränderungen. Jeden Tag macht er sich gemeinsam mit zwei älteren Buben aus seinem Dorf früh auf den zweistündigen Weg. In der Savanne ist es gefährlich, denn hinter jeder Bushumpel könnte ein Löwe oder eine Hyäne lauern. Die Straße ist staubig und trocken. Je länger sie unterwegs sind, desto durstiger wird Naadir. Nach einer Stunde kommen sie zu einer kleinen Wasserstelle. Bei Wasserstellen ist es noch gefährlicher, denn auch wilde Tiere kommen zum Trinken hierher. Wenn die Buben in der Nähe Elefanten erblicken, verzichten sie auf das durstlöschende Wasser. Denn noch bedrohlicher als Löwen sind Elefanten. Wenn man einer Elefantenherde zu nahe kommt, kann es passieren, dass man angegriffen wird. Elefanten sehen zwar dick und schwerfällig aus, sie sind aber schneller und wendiger, als man vermutet. Manchmal haben die drei Buben Glück, und ein Elefant nimmt vorübergehend sie ein Stück auf der Ladefläche mitnimmt. Dann sind sie ausgeruhter und früher in der Schule als an anderen Tagen. Am meisten liebt Naadir den Fahrtwind, der den Schweiß auf seiner Stirn trocknet. Trotz der Anstrengung ist der Schulweg das kleinste Problem für Naadir. Viel schwieriger ist es, in einer neuen Sprache unterrichtet zu werden, Suaheli. Später kommt noch Englisch dazu. Gerade anfangs war es für Naadir auch besonders schwierig, den ganzen Tag still zu sitzen. Deshalb ist der Schulhof ein besonders wichtiger Ort für ihn. Denn dort spielt er in der Pause mit seinen Freundinnen und Freunden Fußball.

In Naadirs Dorf kann man nicht lesen oder schreiben. Bücher, Computer oder Fernseher gibt es bei den Massai nicht. Doch Naadir gibt das, was er lernt, zu Hause weiter. Er unterrichtet seine kleinen Geschwister. Sie lernen bei ihm lesen, schreiben und rechnen. Wenn er Glück hat, darf er auch den Kindern der Schule studieren. Dann könnte er Techniker werden und in seinem Dorf einen Brunnen bauen. Am liebsten würde er aber Lehrer werden.



Hyäne = Raubtier, das in Afrika und Asien vorkommt

- 1 Bei den Massai lernen die Kinder von den Eltern in der Savanne zu leben / schreiben und lesen / Mathematik.
- 2 Die meisten Familien der Massai *finden den Schulweg der Kinder zu weit* / *finden die Schule nicht wichtig* / *können sich die Schule nicht leisten*.
- 3 Elefanten sind *gefährlicher* / *harmloser* / *durstiger* als Löwen.
- 4 Der Schulhof ist für Naadir wichtig, weil er *dort Suaheli lernt* / *sich dort bewegen kann* / *sich dort ausruhen kann*.
- 5 Nach der Schule möchte Naadir gerne *Brunnen bauen* / *studieren* / *in seinem Dorf leben*.

**2 Hör dir die Ortsbeschreibungen von Peter und Anne an. Passen die Sätze zu Peters oder zu Annes Lieblingsplatz? Kreuze an.**



1-44

	Anne	Peter
Wenn man schneller fahren möchte, reicht oft eine Gewichtsverlagerung.	X	
Nur die Fichte hinter dem Haus ist höher als unser Nussbaum.		
Einmal haben wir sogar dort oben übernachtet, in einem Bett ist es aber eindeutig bequemer.		
Mark kann von uns fünf die tollsten Figuren.		
Manchmal kommt es trotzdem vor, dass einer von uns eine Figur mit sich führt und hinfällt.		
Die Leiter nach oben hat 16 Sprossen, und man kann sie wegklappen.		

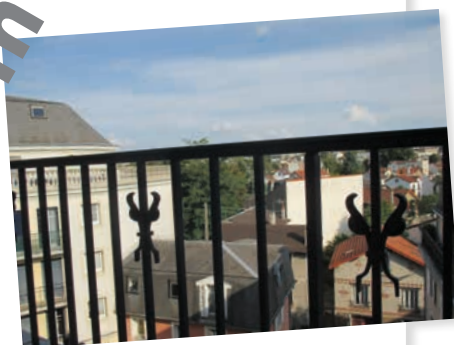
Sprosse = Querstange bei einer Leiter

**3a Lies Amars Text und beantworte die Fragen.**

**Zwei Plätze in unserer Wohnung**

Ich wohne in einer Siedlung. Unsere Wohnung liegt im obersten Stock. Sie hat einen kleinen Balkon. Auf dem Balkon steht ein gemütlicher Liegestuhl. Er hat einen hübschen rot-weißen Stoffbezug. Wenn man auf dem Liegestuhl liegt, kann man durch die Stäbe des Balkongitters in den Hof sehen. Ich liebe diesen Platz. Im Sommer kann man sich hier wunderschön entspannen, man kann in Ruhe lesen oder Musik hören.

In unserer Küche fühle ich mich nicht so wohl. Hier ist es viel dunkler und ungemütlicher. Die Küchenmöbel haben braune Türen und auch die Arbeitsplatte ist dunkelbraun. Den rotweißen Liegestuhl am Balkon finde ich viel hübscher als die braunen Küchenmöbel. Außerdem ist die Küche viel unordentlicher als auf unserem Balkon. Man muss oft den Geschirrspüler ein- oder ausschalten. Das erledige ich meist ganz schnell, um möglichst bald wieder aus der Küche auf meinen Balkon zu kommen, wo es mir so viel besser gefällt.



- 1 Welche Plätze in der Wohnung beschreibt Amara?
- 2 Welcher Platz gefällt ihr besser?

**3b Wo vergleicht Amara die beiden Plätze? Unterstreiche die Stellen im Text.**

**3c Wähle zwei unterschiedliche Plätze aus, beschreibe sie kurz und vergleiche sie. Schreib in die Tabelle.**

Mögliche Plätze:

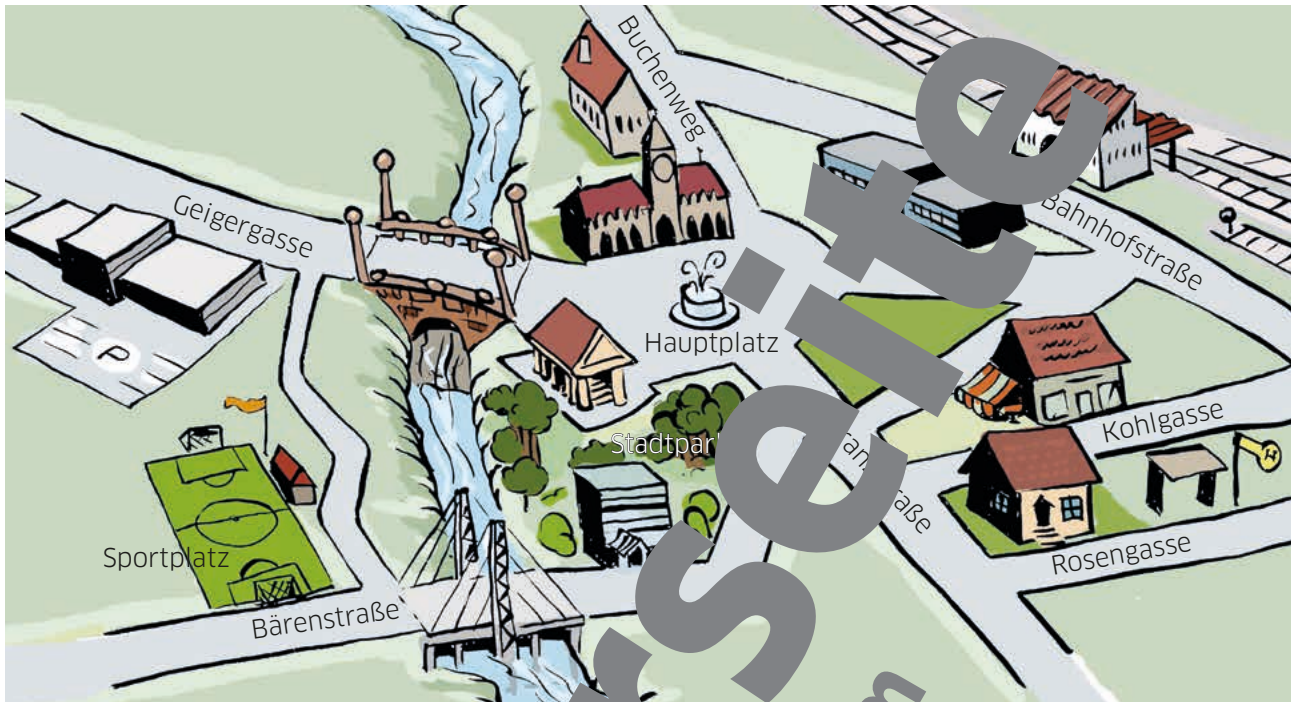
- zwei Plätze in meiner Wohnung, in meinem Haus oder in meinem Garten
- zwei Plätze in meiner Stadt, in meinem Dorf oder meiner Gemeinde
- zwei Plätze in meiner Schule
- ein Platz hoch oben, ein Platz tief unten
- mein Lieblingsplatz in der Kindertageszeit, mein Lieblingsplatz heute
- zwei Plätze an meinem Urlaubsort
- ...





## Wegbeschreibungen nutzen

4 **Bringe die Wegbeschreibung mit Hilfe des Stadtplans in die richtige Reihenfolge.**



- Wir biegen links in die Bahnhofstraße ein und gehen die Straße neben den Schienen bis zum Bahnhof.
- Am Bahnhof endet unser Stadtspaziergang.
- Vom Hauptplatz gehen wir nach Westen durch die Geigergasse.
- Nach dem Sportplatz spazieren wir auf der Bärenstraße nach Osten, bis wir zur Franzstraße kommen.
- Wir biegen rechts in die Franzstraße ab und gehen dann links in die Kohlgasse. Diese gehen wir entlang, bis wir auf die Bahnhofstraße stoßen.
- Nachdem wir den Fluss über die alte Steinbrücke überquert haben, biegen wir von der Geigergasse nach Süden in Richtung Sportplatz ab.
- Der Stadtspaziergang beginnt am Hauptplatz.

5 **Hör das Telefongespräch zwischen Eva und Markus. Lies die Sätze und kreuze an, ob sie richtig oder falsch sind.**



1-45

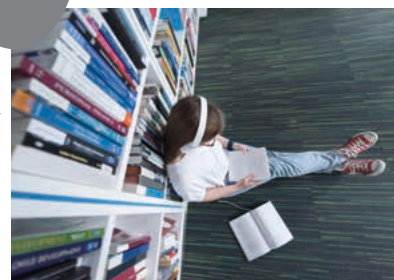
	richtig	falsch
Eva muss zuerst die Straßenbahn Nummer 2 in Richtung Bahnhof nehmen.		X
Markus' Haus liegt in der Blumengasse.		
Bei der Kohlgasse muss Eva in den Bus Nummer 34 oder 35 umsteigen.		
Die Station Franzstraße ist direkt nach dem Beethoven-Denkmal.		
Nach 100 Metern biegt rechts die Blumengasse ab.		
An der Ecke Parkstraße und Blumengasse gibt es eine Blumenhandlung.		
Von der Schule bis zu Markus' Haus dauert es 15 Minuten.		
Markus wohnt in der Blumengasse 26.		

# Sprachwerkstatt

## Präpositionen (Vorwörter) verwenden

**6a Im Schulgebäude: Welche Sätze beschreiben einen Weg (= W), welche Sätze beschreiben Lisas Lieblingsort (= O)? Schreib W oder O vor die Sätze.**

- Gehen Sie über den Schulhof und dann nach rechts in die Vorhalle.
- Am Fenster stehen große Blumentöpfe mit wunderschönen Grünstauden.
- In der Vorhalle gehen Sie nach links und dann an den ersten Regalen vorbei.
- In den Regalen warten tausende Bücher darauf, gelesen zu werden.
- Gehen Sie an der großen Sitzgruppe vorbei bis zum Konferenzraum.
- Dort finden Sie dann das Musikzimmer, kommen Sie am besten mit mir mit.
- In einer Ecke stehen einige gemütliche Sitzmöbel.
- Am Nachmittag lese ich dort gerne, weil es so wunderbar ist.



**6b Lies die Sätze in 6a noch einmal. Was ist Lisas Lieblingsort? Wohin führt die Wegbeschreibung?**

Lisas Lieblingsplatz: \_\_\_\_\_ | der Wegbeschreibung: \_\_\_\_\_

**6c Unterstreiche in den Sätzen in 6a alle Präpositionen und die Wörter, vor denen sie stehen.**

Gehen Sie über den Schulhof und dann nach rechts in die Vorhalle.

**6d Ergänze jeweils mindestens ein Beispiel in den Sätzen in 6a.**

- Präposition + Nomen: über den Schulhof
- Präposition + Adverb: \_\_\_\_\_
- Präposition + Eigename: \_\_\_\_\_
- Präposition + Pronomen: \_\_\_\_\_

**6e Was passt wo? Sortiere die Ausdrücke im Kasten. Finde jeweils drei weitere Ausdrücke mit Präpositionen und schreibe sie ins Heft.**

1 mit Markus Tischfußball spielen · 2 in den zweiten Stock gehen ·  
 3 im Schulhof spielen · 4 nach unten gehen · 5 zum Turnsaal laufen ·  
 6 durch das Fenster die Vögel beobachten · 7 auf der Terrasse sitzen ·  
 8 ins Konferenzzimmer gehen · 9 durch die Vorhalle gehen ·  
 10 den Schulbuffet nach links abbiegen · 11 die Stiege nach oben steigen ·  
 12 auf der Sprossenwand sitzen

Einen Weg im Schulgebäude beschreiben	Einen Lieblingsort im Schulgebäude beschreiben
	1,

**6f** Wähle ein Thema und schreib einen kurzen Text dazu. Unterstreiche alle Ausdrücke mit Präpositionen.

**Thema 1: Mein Lieblingsplatz in der Schule**

In der Schule ist ... mein Lieblingsplatz.  
 ... bin ich am liebsten ...  
 Dort sitze / spiele / stehe ich ...  
 Es gibt dort ...  
 Besonders gut gefällt mir, dass ...

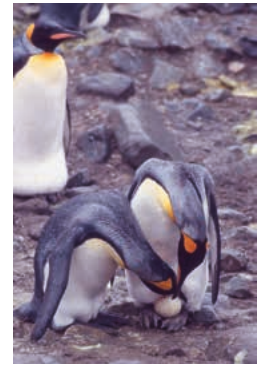
**Thema 2: Eine Wegbeschreibung für den Vater oder die Mutter einer Mitschülerin**

Gehen Sie hier gerade ... bis ... / zur / zu den ...  
 Dann gehen Sie nach ... / nach rechts / nach links ...  
 geradeaus weiter ...  
 Gehen Sie die ... / hinüber ... / runter ...  
 Dann müssen Sie ... vorbeigehen ...  
 Der / Die ... / Die ... / Die ... / Die ... / Die ...

**7a** Lies den Text. Kreise die richtigen Präpositionen ein und streich die falschen durch. Schreib den Text dann noch einmal richtig in dein Heft.

**Eine lange Wanderung**

Königspinguine sind wunderbare Schwimmer. ~~Im~~ / ~~Von~~ Land erscheinen sie schwerfällig und ungeschickt. Trotzdem verlassen sie jedes Jahr den Ozean und begeben sich über / ~~unter~~ auf eine lange Wanderung. Tagelang marschieren sie auf / ~~hin~~ / ~~über~~ das antarktische Eis, um ihre Brutplätze zu erreichen, die oft hunderte Kilometer entfernt sind.



Vor / ~~Nach~~ / ~~Hinter~~ der Paarung legt das Weibchen ein Ei. Das Männchen schiebt sich das Ei durch / ~~mit~~ dem Schnabel von / ~~in~~ / ~~auf~~ die Füße und wärmt es von / ~~unter~~ / ~~zu~~ einer Bauchfalte. Bewegungslos warten die Männchen, bis nach / ~~vor~~ / ~~gegen~~ ungefähr zwei Monaten die kleinen Pinguine schlüpfen. Ein halbes Jahr und die kleinen Pinguine groß genug, um den Marsch unter / ~~über~~ das Eis zurück nach / ~~zum~~ / ~~beim~~ Meer zu schaffen.

**7b** Lies den Text noch einmal und beantworte die Fragen.

- 1 Warum begeben sich die Pinguine jedes Jahr auf eine mühsame, lange Wanderung?
- 2 Warum bleiben die Männchen zwei Monate lang auf dem Brutplatz?

**7c** Ergänze die Begleiter in der richtigen Form und bestimme, ob das Nomen danach im Dativ oder im Akkusativ steht.

- 1 Die Pinguine wandern zu ihren Brutplätzen. Dativ
- 2 Nach **(die)** ... legt das Weibchen ein Ei. \_\_\_\_\_
- 3 Das Männchen schiebt das Ei auf **(sein)** ... Füße. \_\_\_\_\_
- 4 In ... falte bleibt das Ei auch bei minus 40°C warm. \_\_\_\_\_
- 5 Zwei Monate später schlüpft ein Junges aus **(das)** ... Ei. \_\_\_\_\_
- 6 Die Pinguine wandern an **(der)** ... Ozean zurück. \_\_\_\_\_

**7d** Schreib sechs Nomen mit Präposition aus dem Text in **7a** ins Heft und bestimme, ob sie im Dativ oder im Akkusativ stehen. Begründe bei Wechselpräpositionen deine Wahl.

An Land (Wo? → Dativ)

Schreiben • Wortschatz

## Lieblingsorte beschreiben

**8 Beschreibe einen besonders schönen oder einen besonders hässlichen Platz in deinem Heimatort. Beantworte dabei die Fragen.**

- Wo liegt der Ort? Wie sieht es dort aus?  
*... liegt ein besonders schöner / hässlicher Ort. Man kann ihn gut mit ... erschreiben.  
 Auf dem Platz / An dem Ort gibt es ... Der Platz ist von ... umgeben. Dort wo ...*
- Warum findest du den Platz besonders schön oder besonders hässlich?  
*... ist / sind prachtvoll / wunderschön / heruntergekommen / vernachlässigt.  
 ... Es gibt wunderschöne Bäume / kaum Licht ... Auf dem Boden sieht man ... liegt Müll ...*
- Wie fühlst du dich dort?  
*Wenn ich an diesem Platz bin, fühle ich mich glücklich / wohl / unwohl / schlecht / ...*

## Einen Weg beschreiben

**9a Eine Radwanderung: Sieh dir die Karte genau an und bringe die Abschnitte der Wegbeschreibung in die richtige Reihenfolge. Schreibe die Nummern 1-7 vor die Sätze.**

**RHEINTAL-TOUR** Länge: 49 km Höhenunterschied: 1.000 m Eignung: für jede Altersgruppe



- 1. Die Route neben der Autobahn in Richtung Bregenz.
- 2. Am Fußenbach folgst du den Wegweisern des Rheintal-Radwegs zurück nach Bregenz.
- 3. Nach 12 km überquerst du den Rhein.
- 4. Du folgst jetzt dem Radwanderweg neben dem Rhein. Das Backerei-Museum in Lustenau ist einen Besuch wert.
- 5. Vor der Bundesstraße 204 biegst du rechts ab und folgst dem Radweg bis zur Autobahn.
- 6. Deine Radtour beginnt am Bahnhof in Bregenz. Folge dem Bodensee-Radwanderweg Richtung Hard. Bleibe am Ufer des Bodensees und fahre an Hard vorbei.
- 7. Biege nach dem dritten Zollamt links ab, fahre unter der Bundesstraße 203 durch und folge dem schmalen Kanal.

**9b Radfahren oder wandern? Ordne die Ausdrücke im Heft zu und finde weitere.**

über den Bach springen · die Radfähre nehmen · den Gipfel besteigen · an der Kreuzung absteigen · über Leitern steigen · dem Wanderweg folgen · auf dem Radweg bleiben

Wandern	Radfahren
dem Wanderweg folgen,	

**9c Denk an eine Radtour oder an eine Wanderung, die du mit Verwandten oder Bekannten gemacht hast, und beschreibe die Route in deinem Heft.**



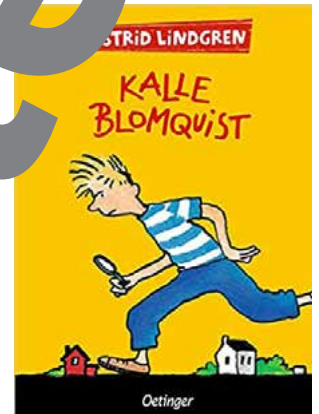
# 5B Kennst du sie gut?

Lesen • Sprechen • Hören

## Einen Mini-Krimi verstehen

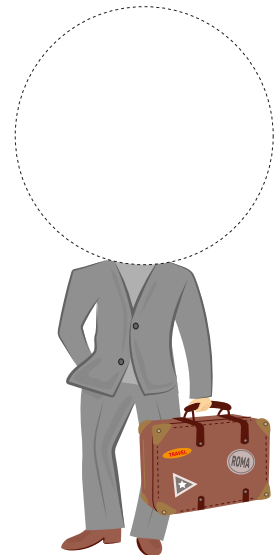
**1a** „Kalle Blomquist“ ist ein Kinder-Krimi in drei Bänden von Astrid Lindgrén. Wenn du die Zahlen 2-8 richtig vor die Zeilen schreibst, findest du heraus, worum es im ersten Band geht.

- in Sicherheit bringen und geraten dabei in große Gefahr.
- schließlich Einars Versteck mit den Juwelen. Sie wollen diese
- 1 Kalle Blomquist, Eva-Lotta und Anders sind drei Freunde, die
- dieser ein Juwelendieb ist. Kalle, Eva-Lotta und Anders finden
- ihn von Anfang an nicht leiden. Kalle fällt auf, dass Onkel Einar
- ständig nervös ist und ein merkwürdiges Verhalten an den Tag
- geheimnisvoller Onkel Eva-Lottas auf. Die drei Freunde kommen
- in einem Ort names Kleinpöping leben. Eines Tages taucht ein
- legt. Kalle beobachtet Einar genau und findet bald heraus



**1b** Lies die Personenbeschreibung von Onkel Einar Blomquist und zeichne seinen Kopf bei der Figur rechts ein.

[...] Aus Prinzip merkte Kalle sich das Aussehen aller unbekanntesten Personen, die ihm in den Weg kamen. Wer war das? Wie viele von ihnen wirklich anständige Menschen waren? Einmal war es Einar. Den sich Kalle genau ansah: braunes, hochgestrichenes Haar, braune Augen, zusammengewachsene Augenbrauen, große Nase, leicht vorstehende Zähne, kräftiges Kinn, grauer Anzug, braune Schuhe, kein Hut, brauner Reisekoffer, nennt sich Einar Blomquist. Das war wohl alles. Nein, er hatte auch eine kleine rote Narbe auf der rechten Wange. Kalle merkte sich alle Einzelheiten. [...]



## Personenbeschreibungen hören und lesen

**2** Hör die beiden Personenbeschreibungen an. Ordne den Personen die richtigen Merkmale zu.



- 1 eine Jacke mit roten Nähten
- 2 lange, zusammengebundene Haare
- 3 ein üppiges dunkles Haar
- 4 intelligente Augen
- 5 verzierte Schuhe aus Leder
- 6 ein abgetragener Hut aus Stoff
- 7 keine Kopfbedeckung
- 8 ein braunes Lederkoffer
- 9 ein schönes, ebenmäßiges Gesicht
- 10 ein brauner Stiefel
- 11 braune, fast schwarze Augen
- 12 eine gewaltige Nase



Winnetou	Sam Hawkens
1,	



### 3 Ein Haustier beschreibt einen Menschen. Setze die Adjektive in der richtigen Form ein.

nachlässig · zuverlässig · ehrlich · gesellig · stolz



Hallo! Ich bin Willie, der Wellensittich, und ich und meine Partnerin gehören zu einer 12-jährigen Mädchen namens Anissa. Sie ist sehr \_\_\_\_\_, was sie es darauf vergisst, uns Futter und Wasser zu geben und unsere Voliere zu reinigen. Nur einmal letzte Woche war sie \_\_\_\_\_, weil sie darauf, die Volieren-tür zu schließen. Ich hätte leicht davonfliegen können, aber das sollte ich nicht. Wenn sie nicht dabei ist, macht das Freifliegen nur halb so viel Spaß. Manchmal wenn ich mir, ich könnte sprechen. Ich würde immer allen Menschen sagen, was ich mir denke. Lügen würde ich nie. Ich bin nämlich auch sehr \_\_\_\_\_! Wollt ihr mich einmal besuchen? Dann ruft doch Anissa an. Sie freut sich sicher, wenn ihr zu uns kommt. Sie ist nämlich ein sehr \_\_\_\_\_ Mädchen, und sie \_\_\_\_\_ darauf, einen netten Vogel wie mich zu besitzen.

**Voliere** = großer Vogelkäfig

### 4 Lies die Personenbeschreibung und beantworte die Fragen.



1947 zeigte er sich zum ersten Mal in der Öffentlichkeit, schon damals war er über 60 Jahre alt. Als Comicfigur blieb er über die Jahre hinweg immer gleich alt. Er ist nicht sehr groß und sein Körper ist dünn. Er ist leicht zu erkennen, weil er fast immer die gleiche Kleidung trägt: eine lange, rote Jacke und einen hohen, schwarzen Zylinder. Meistens hat er einen Stock in der Hand und auf seinem Schnabel sitzt eine kleine, runde Brille. Sein Bart und die Farbe seiner Augen schwarz. Wenn er an sein Geld und künftige Gewinne denkt, verwandeln sich seine Pupillen in Dollarzeichen. Berühmt ist er für seine Sparsamkeit, seinen Geiz und für sein enormes Vermögen. Seine Lieblingsbeschäftigung ist mit seinem Geld zu baden. Um zu sparen, liest er immer nur alte Zeitungen, die er aus dem Müll findet. In einem seiner Abenteuer reist er in der Zeit zurück, um einen abgelaufenen Gutschein einzulösen. Seine erste selbstverdiente Münze, seinen Glückszehner, besitzt er noch immer und bewahrt er unter einer gesicherten Glasglocke auf. Sein Glückszehner verleiht ihm nämlich auch über magische Kräfte. Seine Sparsamkeit berührt auch sein Neffe und seine drei Großneffen immer wieder zu spüren. Sie hassen ihn, weil sie wie billige Arbeitskräfte, selbst ihr Weihnachtsgeschenk müssen sie sich erst verdienen. Zudem helfen sie ihm immer wieder, sein Vermögen gegen Einbrecher zu verteidigen. In der Tat, ohne den sehr niedrigen Lohn dafür zahlt er ihnen nur widerstrebend aus.



**Zylinder** = hoher, schwarzer Hut

**widerstrebend** = ungern

1 Welche Comicfiguren leben?

- Donald Duck     Mickey Mouse     Dagobert Duck     Lucky Luke

2 Welche Beschreibungen passen zu ihm? Kreuze die richtigen Beschreibungen an.

- großzügig     grüne Augen     habgierig     einfühlsam  
 kleinwüchsig     knausrig     arm     modisch  
 weißer Bart     lockige Haare     sportlich     reich

## Adjektive steigern – erste Stufe

### 5a Schreib den Komparativ der Adjektive auf.

Positiv	Komparativ	Positiv	Komparativ	Positiv	Komparativ
gut	besser	gern		dunkel	
viel		alt		teuer	
kurz		nah		stark	

### 5b Ergänze die Sätze mit den richtigen Adjektiven aus 5a und kreuze an. Welche Sätze passen zum Thema „Schulweg“, welche Sätze zum Thema „Schule“?

- |  | Schulweg                 | Schule                   |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1 Unser Mathematiklehrer ist _____ als unsere Deutschlehrerin. Er geht nächstes Jahr in Pension.                         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2 Maria ist in Mathematik _____ als Ines. Ines ist _____ befriedigend, Maria einen Einser.                               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3 Ich fahre _____ mit dem Fahrrad _____ mit dem Bus. Da brauche ich nur zehn Minuten.                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4 In unserer Klasse sind 19 Mädchen und sechs Buben. Es gibt also _____ Mädchen als Buben.                               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5 Unser Klassenzimmer ist viel _____ als das Klassenzimmer der 1B. Im Winter müssen wir oft das Licht _____ einschalten. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6 Ich kaufe meine Jause lieber am Schulbuffet als im Supermarkt, obwohl sie dort ein bisschen _____ ist.                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7 Caros Schulweg ist _____ weiter. Sie wohnt gleich neben der Schule.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8 Robert wohnt viel _____ weiter von der Schule als ich. Er kommt trotzdem meist zu spät.                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

### 6a Lies den Text. Welche Highlights aus den Sätzen kommen auf Julia zu? Was ist richtig? Wähle aus.

#### Eine besondere Schule

Julia ist 13 Jahre alt und wohnt auf einem Bauernhof in Tirol. Julia hat einen Traum. Sie möchte auf das Skigymnasium in Stams gehen und Skisportler werden. Seit ihrem vierten Lebensjahr fährt sie Ski. In sechs Jahren hat sie zum ersten Mal bei einem Rennen mitgemacht. Damals fährt sie allen Kindern im Dorf davon. Ihre Eltern sind mit Julia nach Stams gefahren, um die Schule zu besuchen. Julia war begeistert.

Die Skisportler Gernot Ploner, Nicole Hosp, Benjamin Raich oder Mario Matt sind ans Skigymnasium in Stams gegangen, und fast alle bekannten Skisportlerinnen und -sportler waren dort. Julia möchte unbedingt auch dorthin. Sie trainiert jetzt härter als früher, denn sie weiß, die Aufnahmeprüfung ist schwierig. Sie muss noch an ihrer Technik arbeiten, denn vor allem im Slalom möchte sie schneller werden. Wenn sie an die Prüfung denkt, wird sie immer ein bisschen nervös, und auch andere Dinge machen ihr Kopfzerbrechen. In Stams wird Julia zum ersten Mal so richtig von zu Hause weg sein, denn sie wird im Internat leben müssen. Der Tagesablauf an der Schule ist streng durchorganisiert. Um 6:30 Uhr geht es los. Der Unterricht dauert bis 13:00 Uhr. Jeden Nachmittag wird trainiert,



und am Abend müssen die Hausaufgaben gemacht werden. Außerdem wird sie auch am Samstag Unterricht haben, und das Schuljahr dauert zwei Wochen länger als an anderen Schulen. An das frühe Aufstehen ist Julia gewöhnt. Sie hat zu Hause einen weiten Schulweg und ist schon um halb sechs auf den Beinen. Aber sie hat noch nie so intensiv trainiert. Wird sie das schaffen? Wird sie sich an den strengen Schulalltag gewöhnen können? Zu Hause hat sie relativ viel Freizeit und kann dann machen, was sie will. Julia will nicht grübeln, sondern sich einfach auf die Herausforderung freuen. Sie will ihr Bestes geben, und sehen, was sie schaffen kann und was nicht. So machen sie schließlich auch die Stars im Skizirkus, das hat sie beim Fernsehen erfahren. In den Interviews heißt es doch immer: „Ich lass mich nicht nervös machen, ich werde mein Bestes geben und dann sehen, was dabei herauskommt.“

- Julia fährt ein schwieriges Rennen.
- Julia muss eine schwierige Prüfung machen.
- Julia muss vielleicht von zu Hause weg.

**6b** **Vergleiche Julias Leben zu Hause mit der Situation an einem Skigymnasium. Wähle die richtigen Adjektive und ergänze die Sätze mit dem Positiv oder Komparativ des Adjektivs.**

wenig · einsam · schnell · kurz · e · langreich · viel · lang

- 1 Bei der Aufnahmeprüfung muss Julia \_\_\_\_\_ schneller \_\_\_\_\_ Ski fahren als jetzt.
- 2 In den Monaten bis zur Aufnahmeprüfung will sie \_\_\_\_\_ trainieren als bisher.
- 3 Sie muss in Stams fast genauso \_\_\_\_\_ aufstehen wie zu Hause.
- 4 In Stams hat sie einen \_\_\_\_\_ Schulweg als zu Hause.
- 5 Das Schuljahr dauert in Stams \_\_\_\_\_ an ihrer Schule.
- 6 In Stams hat sie \_\_\_\_\_ Freizeit als zu Hause.
- 7 Julia wird anfangs in Stams wohl \_\_\_\_\_ sein als zu Hause.
- 8 Julia möchte später so \_\_\_\_\_ wie ihre großen Vorbilder werden.



Skigymnasium in Stams

**Adjektive üben - zweite Stufe**

**7a** **Ergänze die beiden Spalten mit den richtigen Formen in der Tabelle.**

Positiv	Komparativ	Superlativ
nah	näher	
	weiter	
		am schnellsten
gut		am liebsten
		am teuersten
billig		
		am meisten

**7b Komparativ oder Superlativ? Ergänze in den Sätzen Komparative und Superlative aus 7a.**

- 1 Markus ist der \_\_\_\_\_ Schwimmer in unserer Klasse. Er trainiert bei einem Schwimmverein.
- 2 Sabrina hat \_\_\_\_\_ POP!-Figuren gesammelt als ich. Ich bin ein bisschen neidisch.
- 3 Dani ist sportlicher als ich. Sie kann zum Beispiel viel \_\_\_\_\_ und höher springen.
- 4 Mein Bruder kauft sich nur die \_\_\_\_\_ Kleidung, er kauft alles in einem Geschäft für gebrauchte Kleidung.
- 5 Isas und Aylas Handys waren schon teuer, aber Maliks Handy ist am \_\_\_\_\_.
- 6 Wenn ich ein Problem in Mathematik habe, frage ich Jan, er ist der \_\_\_\_\_ Rechner in der Klasse.



Avatar-Figuren

**8a „Tierische Rekorde“: Ergänze die Fragen mit dem Superlativ und ordne die richtige Antwort zu. Schreib A-H vor die Sätze.**

- (klein) Wie heißt das \_\_\_\_\_ Säuger?
- (langsam) Welches Tier bewegt sich \_\_\_\_\_?
- (schnell) Welcher Vogel fliegt \_\_\_\_\_?
- (alt) Welches Tier ist das \_\_\_\_\_ der Welt?
- (hoch) Welches Tier kann \_\_\_\_\_ springen?
- (schwer) Welches Tier ist das \_\_\_\_\_ Landlebewesen?
- (groß) Welches ist das \_\_\_\_\_ an Larven?
- (klein) Welcher Vogel baut das \_\_\_\_\_ Nest?



**Fingerhut** = Hütchen aus Metall, um die Finger beim Nähen zu schützen

**A** Das Nest eines Kolibris ist nicht größer als ein Fingerhut.

**B** Ein Elefant kann bis zu zwölf Tonnen schwer werden.

**C** Die Hummelfledermaus ist ein Säugetier und wird nur 30 mm groß.

**D** Der Wanderfalke fliegt im Sturzflug Geschwindigkeiten von über 180 km/h.

**G** Flöhe können 150-mal so hoch wie ihre Körpergröße springen. Wenn du so hoch springen könntest, könntest du locker über einen Kirchturm springen.

**E** Das Ferkel kann im Boden maximal 10 Meter pro Stunde zurück.

**F** Der Riesenspermalein Tier wurde mehr als 10.000 Jahre alt.

**H** Giraffen haben den totalen Überblick. Sie werden bis zu sechs Meter groß.

**8b Finde zehn weitere „Rekordfragen“ im Superlativ. Schreib jeweils die Frage und Antwort auf.**

- Geografie:** die größte Stadt, der höchste Berg ...
- Technik:** das schnellste Motorrad, der kleinste Computer ...
- Kunst und Kultur:** der erfolgreichste Film, das beste Lied ...
- Persönliches:** der weiteste Schulweg, die liebste Serie ...



**8c Macht in der Klasse ein Quiz mit euren Fragen aus 8b.**

## Schreiben • Wortschatz

## Das Aussehen und Eigenschaften beschreiben

9a Was beschreibt das Aussehen (A), was die Eigenschaften (E) einer Person? Kreuze an.

	A	E		A	E
braunes, lockiges Haar			neugierig		
groß gewachsen			strahlend weiße Zähne		
vorstehende Zähne			eine Narbe am Unterarm		
kräftiges Kinn			blasses Gesicht		
immer heiter			hat gute Manieren		
etwas rundlich			nachdenklich		
oft nervös			schlank		

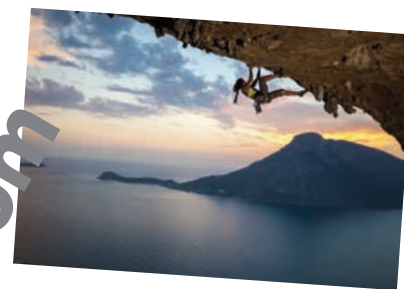
9b Wähle vier Ausdrücke, die das Aussehen beschreiben. Schreibe Sätze in dein Heft.

*Ich hätte gern braunes, lockiges Haar. Meine Schwester ist groß gewachsen.*

9c Charaktereigenschaften und Tätigkeiten. Schreibe die passenden Adjektive aus dem Kasten richtig in die Lücken.

zuverlässig · leichtsinnig · weise · wildig

- \_\_\_\_\_ Menschen sind gelassen und \_\_\_\_\_.
- \_\_\_\_\_ Menschen lassen andere nicht im Stich.
- \_\_\_\_\_ Menschen sind \_\_\_\_\_ und haben Antworten auf viele Fragen.
- \_\_\_\_\_ Menschen diskutieren zu viel.



9d Finde passende Adjektive und schreibe sie in die Lücken.

- \_\_\_\_\_ Menschen lachen häufig und sind fast niemals traurig.
- \_\_\_\_\_ Menschen scheinen oft sehr zornig und handeln unüberlegt.
- \_\_\_\_\_ Menschen können kaum lachen und glücklich sein.
- \_\_\_\_\_ Menschen sagen die Wahrheit.



9e Ergänze die Sätze in deinem Heft mit passenden Tätigkeiten.

- 1 Kluge Menschen ...      2 Zufriedene ...      3 Witzige ...      4 Jähzornige ...

## Eigenschaftsbeschreibung verfassen

10 Stell dir vor, du wirst von einem Tier beschrieben wirst (vgl. den Text in 3, S. 75). Überlege dir Antworten auf den Fragen und verfasse dann eine Beschreibung von ca. 100 Wörtern.

- Welches Tier beschreibt dich?
- Welche Eigenschaften und Verhaltensweisen mag das Tier an dir?
- Welche Eigenschaften und Verhaltensweisen mag das Tier an dir nicht so sehr?
- Welche Eigenschaften und Verhaltensweisen schreibt das Tier sich selbst zu?



# Richtig schreiben

## Rechtschreiben

### Doppelkonsonanten

1 Samira hat aufgeschrieben, was sie besonders mag. Ergänze die Doppelkonsonanten.

bb · dd · ff · ff · **ff** · ll · ll · ll · ll · mm · nn · pp · pp · rr · ss · ss · tt · tt · zz

Tiere: Liebe **ll** en, Schme **er** linge, A **er** en, Ro **er** en, **er** eln, Vogelspi **er** en

Freizeitbeschäftigungen: Fa **er** schirmspringen, Karusse **er** hren, Pa **er** ein, Wa **er** erba **er**

Liebingsgegenstände: mein Wandte **er** ich, meine Teeta **er** e, **er** Pu **er** engeschi **er**

Essen: Karto **er** eln mit Bu **er** er, Mari **er** enmarm **er** a **er**

2a Finde die Verben und zeichne einen Punkt unter die kurze Skala.

be **ll** en      ja **er** ern      i **er** en  
we **er** en      hä **er** ern      tre **er** e      begi **er** en  
unte **er** ichten      bi **er** en      fa **er**      ho **er** en

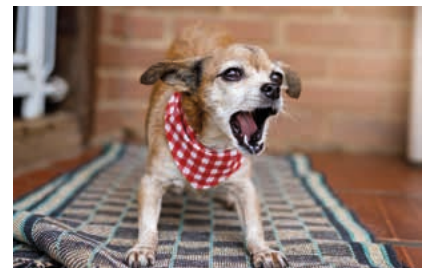
**ff** · ll · mm · ff · pp · nn ·  
rr · rr · tt · mm · tt · ff

2b Schreib zu den Verben aus 2a passende Nomen ins Heft.

*bell*en - das *Gebell*, ...

3 Kannst du die Verben finden? Schreib sie im Präteritum auf.

- 1 Töne mit den Lippen erzeugen: *pfiff*
- 2 sich im Wasser bewegen: *schwamm*
- 3 Feuer fangen: *entzündete*
- 4 sehr schnell laufen: *rannte*
- 5 sich auf einem Pferd bewegen: *reitete*



4 Wo ist Miras Liebling? Ergänze Doppelkonsonanten und kreuze an.

Jeden Sonntag **er** g **er** h mit meinem Vater auf den **er** ???. We **er** das We **er** er schlecht ist, mü **er** en wir d **er** en in der Ha **er** e spielen. Aber sobald die So **er** e scheint, spielen wir d **er** Da **er** ich eine Ka **er** e, damit mich die So **er** e nicht blendet. Mein Vater ist be **er** er a **er** Wenn er den Ba **er** mit vo **er** er Kraft tri **er** t, habe ich keine Chance. Im So **er** er schwi **er** en wir nach dem Spiel noch im Schwi **er** becken. We **er** meine Mu **er** er uns da **er** abholen ko **er** t, setzen wir uns a **er** e in das ne **er** e Café und e **er** en Wa **er** eln.

- Fußballplatz     Tennisplatz     Stadtpark     Hallenbad

## ck und tz

**5 ck oder tz? Finde die fünf Wörter, die zu den Erklärungen passen. Kennzeichne den kurzen Vokal davor mit einem Punkt. Schreib auch die anderen vier Wörter auf.**

DA \_\_\_\_ EL                      MÜ \_\_\_\_ E                      SCHI \_\_\_\_ EN  
 PFLÜ \_\_\_\_ EN                      PLA \_\_\_\_ EN                      PLÖ \_\_\_\_ LICH  
 SE \_\_\_\_ EN                      SPRI \_\_\_\_ EN                      DI \_\_\_\_

- 1 kleiner Hund: \_\_\_\_\_
- 2 Früchte von einer Pflanze herunternehmen: \_\_\_\_\_
- 3 einen Brief aufgeben: \_\_\_\_\_
- 4 eine Kopfbedeckung für den Winter: \_\_\_\_\_
- 5 Ein Luftballon tut es manchmal: \_\_\_\_\_



**6 Finde die zusammengesetzten Wörter mit ck oder tz.**



- 1 pu \_\_\_\_ en + Tuch = \_\_\_\_\_
- 2 La \_\_\_\_ + Schuhe = \_\_\_\_\_
- 3 Auge + Bli \_\_\_\_ = \_\_\_\_\_
- 4 pla \_\_\_\_ en + \_\_\_\_ = \_\_\_\_\_
- 5 ha \_\_\_\_ + \_\_\_\_ = \_\_\_\_\_
- 6 RÜ \_\_\_\_ en + Sa \_\_\_\_ = \_\_\_\_\_
- 7 Scha \_\_\_\_ + graben = \_\_\_\_\_
- 8 si \_\_\_\_ en + Pla \_\_\_\_ = \_\_\_\_\_



**7 Ergänze die Tabelle.**

Infinitiv	1. Partizip	2. Partizip
setzen	er ____	gesetzt
	ihr ____	geputzt
	er platzt	
nützen	es ____	

**8 Vervollständige die Wörter.**

**Achtung Ausnahme:**

Wenn nach dem Vokal mehrere Konsonanten stehen, wird normalerweise **keiner** davon **verdoppelt** (z.B. denken, März).

**Tipp**

- 1 Stol  z
- 2 Ta  t
- 3 Win  en
- 4 Anden  en
- 5 tan  en
- 6 trin  en
- 7 schwar
- 8 Min  e





# 6A Hast du das gewusst?

Lesen • Sprechen • Hören

## Den Inhalt von Sachtexten wiedergeben

- 1a** Manchmal entstehen aus Fehlern geniale Erfindungen!  
Lies den Text und beantworte die Fragen im Heft.



### Kautschuk statt Brotstücke

Im Jahr 1770 saß der englische Optiker Edward Nairne an seinem Schreibtisch und schrieb mit seinem Bleistift in sein Tagebuch. Dabei verschrieb er sich. Er wollte seinen Fehler ausbessern, was man damals mit Spucke oder mit einem Stück Brot machte. Nairne griff also nach dem Brotstück, das beim Schreiben immer vor ihm auf dem Schreibtisch lag, erwischte aber stattdessen ein Stück Kautschuk. Aus Kautschuk stellt man Gummi her, und Edward Nairne verwendete das Material in seiner Werkstatt. In Gedanken versunken rieb er mit dem Kautschuk über das Papier und bemerkte, dass die Schrift sofort verschwand. Er dachte nicht lange und machte seinen „Radiergummi“ zu einem Verkaufsschlager, der sich über die ganze Welt verbreitete.



Naturkautschuk wird von Kautschukbäumen gewonnen.

- 1 Welches Problem hatte der Optiker Edward Nairne? *Er verschrieb sich...*
- 2 Wie wollte er das Problem lösen?
- 3 Welchen „Fehler“ machte er dabei?
- 4 Was war das Resultat?

- 1b** Noch ein hilfreicher Fehler. Lies den Text und ergänze die Textzusammenfassung im Heft.



### Verlorene Lesezeichen

1968 arbeitete der Wissenschaftler Spencer Silver an einem Superkleber, der sich leicht wieder entfernen ließe. In der Firma, für die er arbeitete, hatte er die Aufgabe, bessere und stärkere Klebstoffe zu entwickeln. Mehrmal schaffte er es aber nicht. Der Klebstoff, den er in seinem Labor produzierte, konnte die Klebstücke nicht so gut miteinander verbinden.

Er war unklar, was er daraus machen sollte.

Art Fry, ein Kollege von Spencer, war Sänger im städtischen Kirchenchor. Bei den Chorproben merkte er sich immer wieder, dass die Zettelchen, die er als Lesezeichen in seinen Notenbüchern verwendete, ständig herausfielen. Dadurch fand er oft das richtige Kapitel nicht rechtzeitig und verpasste seinen Einsatz.

Als er wieder einmal über ein verloren gegangenes Lesezeichen ärgerte, kam ihm die Idee: Der flüchtige Klebstoff seines Kollegen könnte helfen. Die beiden bestrichen Papierzettelchen mit dem nur schwach klebenden Haftstoff, und die erste Post-it-Haftnotiz war erfunden.



In den 1960er-Jahren wollte ein Wissenschaftler *einen Superkleber erfinden*, aber **X**. Sein Kollege war **X**. Er ärgerte sich **X**. Er hatte die Idee **X**. So entstand **X**.



1c Lies den Text. Wähle aus, ob die Sätze darunter *richtig* oder *falsch* sind.

Wir verwenden ihn fast täglich. Wir verschließen damit unsere Sportschuhe, befestigen die Kapuze am Anorak und verwenden ihn, um Rucksäcke zu verschließen, oft statt eines Reißverschlusses. Babywindeln fixiert er passgenau, ebenso wie medizinische Verbände. Und wir verwenden ihn als Kabelbinder, wenn wir zum Beispiel das Stromkabel einesaptops zusammenhalten wollen. Sogar in den Raumanzug von Neil Armstrong, dem ersten Menschen auf dem Mond, war er eingenäht. Der Klettverschluss ist aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken.

Erfunden wurde er vom Schweizer Techniker und Erfinder Georges de Mestral. Auf die Idee des Klettverschlusses kam er im Jahr 1941. Georges de Mestral war in seiner Freizeit begeisterter Jäger und ging oft mit seinen Hunden im Wald spazieren. Eines Tages, wenn ein Erfinder auf die Jagd geht, dann erbeutet er manchmal auch gute Ideen. So waren seine Ausflüge verfrachten sich an seiner Hose und im Fell seiner Hunde oft Kletten. Als Klette bezeichnet man die runden Früchte der Großen Klette, die eine in Europa weit verbreitete Pflanze ist.

Aber wie gelingt es den Kletten, so hartnäckig an verschiedenen Materialien hängen zu bleiben? Unter dem Mikroskop sah Georges de Mestral fest, dass eine Klette wie eine Kugel mit vielen kleinen Häkchen aussieht. Die Häkchen sind elastisch und shallen sie nicht ab, wenn man sie aus dem Fell oder von einem Material entfernt. In seiner Werkstatt ahmte der Erfinder die Natur nach. Er stellte einen Textilverschluss her, der wie eine Klette funktioniert. Dieser Klettverschluss besteht aus zwei Bändern. Ein Band hat viele kleine Häkchen, das andere Band ein Gewirr von kleinen Schlingen. Wenn man die beiden Bänder zusammen drückt, verfangen sich die Häkchen in den Schlingen. So hält der Klettverschluss die beiden Bänder fest zusammen.



Eine besonders schwierige Aufgabe war es aber, die Maschinen zu entwickeln, mit denen man Klettverschlüsse auch in großen Mengen herstellen konnte. Aus diesem Grund dauerte es 18 Jahre, bis 1959 die ersten Klettverschlüsse auf dem Markt zu kaufen waren. Heute beschäftigt das von Georges de Mestral gegründete Unternehmen weltweit mehr als 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und hat Niederlassungen auf fast allen Kontinenten.

- 1 Klettverschlüsse funktionieren heute noch auf der Erde.  richtig  falsch
- 2 Ein Schweizer Jäger erfand den Klettverschluss.  richtig  falsch
- 3 Georges de Mestral erfand den Klettverschluss am Schreibtisch.  richtig  falsch
- 4 Der Klettverschluss hat ähnliche Eigenschaften wie die Frucht einer Pflanze.  richtig  falsch
- 5 Klettverschlüsse bestehen aus einem Haken und einer Schlinge.  richtig  falsch
- 6 Es dauerte 18 Jahre, bis man Klettverschlüsse in einer Fabrik herstellen konnte.  richtig  falsch
- 7 Georges de Mestral's Firma gibt es heute nicht mehr.  richtig  falsch

## Informationen eines Hörtextes wiedergeben

- 2 Hör dir das Ratespiel von Mira, Lukas und Ahmed an. An welchen Gegenstand denkt Ahmed? Kreuze die richtige Antwort an.



1-47

- an einen Fahrradsattel     
  an einen Fahrradhelm     
  an eine Fahrradklingel     
  an ein Fahrradschloss

# Sprachwerkstatt

## Satzglieder (Wiederholung)

**3a** Wähle die Sätze aus, in denen die Satzglieder richtig verschoben wurden.

- Diese Erfindung | vereinfachte | den Menschen | das Leben.
- Das Leben | vereinfachte | diese Erfindung | den Menschen.
- Diese Erfindung | das | vereinfachte | Leben | den Menschen
- Den Menschen | vereinfachte | diese Erfindung | das Leben.

**3b** Ordne die Namen der Satzglieder und die Fragen richtig zu.

Dativobjekt · Wem? · Was tut das Subjekt? · Subjekt · Akkusativobjekt ·  
Prädikat · Wen oder was? · Wer oder was?

	Name des Satzgliedes	Frage
Diese Erfindung		
vereinfachte		
den Menschen		
das Leben.		

## Umstandsergänzung

**4a** Ergänze die richtigen Umstandsergänzungen.

an der Decke · Dort · In meinem Zimmer · dort ·  
Wegen der Unordnung · an der Decke · Schrauben und Dübeln

- Wo?** In meinem Zimmer gibt es zu wenig Platz.
- Warum?** \_\_\_\_\_ finde ich meine Sachen nicht.
- Wie?** \_\_\_\_\_ befestige ich kleine Flaschenzüge
- Wo?** \_\_\_\_\_
- Wann?** \_\_\_\_\_ hänge ich
- W** \_\_\_\_\_ einen Teil meiner Sachen auf.



**4b** Ordne die Umstandsergänzungen aus 4a zu.

- Umstandsergänzung des Ortes (UEO): In meinem Zimmer,
- Umstandsergänzung der Zeit (UEZ): \_\_\_\_\_
- Umstandsergänzung der Art und Weise (UEA): \_\_\_\_\_
- Umstandsergänzung des Grundes (UEG): \_\_\_\_\_

**5** **Unterstreiche in jeder Zeile eine Umstandsergänzung. Schreib die passende Frage und den Namen daneben auf.**


Jeden Tag musste meine kleine Schwester Anna ihren schweren Schulrucksack zur Schule schleppen. Wann? UEZ

Letztes Wochenende habe ich mit Papas Werkzeug ihr altes Dreirad zerlegt.

Die Räder habe ich auf Annas Rucksack montiert.

Jetzt kann sie ihren Rucksack bequem zur Schule ziehen.

Aus Dankbarkeit hat sie mir gestern eine Tafel Schokolade geschenkt.



**6** **Ergänze die Sätze mit Umstandsergänzungen. Nimm zunächst nur wahrscheinliche Informationen.**

- 1 Ich bin aufgestanden. **Wann?** *Ich bin um*
- 2 Ich habe gefrühstückt. **Wo?**
- 3 Ich bin zur Schule gefahren. **Wie?**
- 4 Ich bin zu spät gekommen. **Warum?**
- 5 Die Lehrerin hat reagiert. **Wie?**

**7a** **Ergänze das passende Fragezeichen und die richtige Bezeichnung der Umstandsergänzung.**

	Frage	Umstandsergänzung
wegen der großen Schwierigkeiten	<i>Warum?</i>	<i>des Grundes</i>
erst nach Jahren		
nach der Entdeckung		
überraschend einfach		
in die Werkstatt		
nur für wenige Minuten		
in der Mitte des Raumes		
aufgrund mangelnder Kenntnisse		

**7b** **Erschreibe die Sätze in dein Heft und ordne die Umstandsergänzungen richtig zu.**

~~dort~~ · deshalb · wegen der Kälte · darum · bestens · mit anderen Wissenschaftlern · vor kurzer Zeit · beinahe · nämlich · nirgends · links · danach · vielleicht · kürzlich · morgen · unter dem Mikroskop

UEO	UEZ	UEA	UEG
<i>dort,</i>			



## Eine Erfindung beschreiben

9a Lies den Text und ergänze die fehlenden Satzteile mit Hilfe der Zahlen.

- |  |  |
|--|--|
| 1 Gleichzeitig sucht diese in ihrer Datenbank nach | 5 das gewünschte Rezept auswählen                        |
| 2 erledigt die Kochmaschine                        | 6 eine sehr große Lade für die Eltern                    |
| 3 hungrig von der Schule nach Hause kommt          | 7 dem köstlichen und fertig zubereiteten Essen zu nehmen |
| 4 die Größe eines Backrohrs                        |  |

Meine Erfindung ist eine großartige Kochmaschine. Wenn man zu Hause  , sucht man sich einfach alle Lebensmittel zusammen, die einem schmecken. Dann legt man sie in die Kochmaschine. Mit einem Scanner erkennt die Kochmaschine die Lebensmittel automatisch.

passenden Kochrezepten. Schon nach wenigen Sekunden erscheinen am Display zumindest drei Vorschläge für Gerichte, die die Kochmaschine mit den eingefüllten Lebensmitteln zubereiten kann. Man muss nur noch  und auf einen Knopf drücken. Dann kann man in Ruhe die Hausübungen machen. Denn das Kochen  . Ein Klingelton zeigt an, dass das Essen fertig ist.

Diese praktische Kochmaschine hat etwa  und ist aus Metall. Oben ist eine Lade, in die man die Lebensmittel einlegt. Gleich daneben befindet sich das Display. Unten hat die Kochmaschine eine weitere Lade. Nach dem Kochen entsperrt sich die Verriegelung dieser Lade und man kann den Teller mit .

Der größte Vorteil der Kochmaschine ist, dass Kinder nun selbst jeden Tag zu Mittag ein frisch zubereitetes, warmes Essen zubereiten können. Die Kochmaschine ist aber auch .

Statt nach der Arbeit noch in der Küche stehen, können sie zum Beispiel den ganzen Abend lang mit ihren Kindern spielen.

9b Unterstreiche mit verschiedenen Farben die Abschnitte 1–3 im Text in 9a.

- 1 Wo beschreibt der Text, wie die Maschine aussieht?
- 2 Wo beschreibt der Text die Vorteile der Maschine?
- 3 Wo beschreibt der Text, wie die Maschine funktioniert?

9c Wähle eine Erfindung aus und beschreibe sie.

Beantworte die Fragen.

### Erfindungen

- Eine Zahnbürste, die man nicht in der Hand halten muss.
- Eine Maschine für das Haustier.
- Eine Maschine, die beim Anziehen hilft.
- Eine Maschine, die Hausübungen schreibt.
- Eine Maschine, die hilft, besonders hoch und weit zu springen.
- Eine Maschine, mit der man seine Umgebung ändern kann.

### Fragen:

- Wie heißt deine Erfindung?
- Wie sieht sie aus?
- Wie funktioniert sie?
- Welche Vorteile hat sie?

## Fundgrube

### Eine Erfindung beschreiben

Meine Erfindung ist ein / eine ... Sie heißt ...  
 Wenn man ..., dann ...  
 Die Bedienung der Maschine ist ganz einfach: Zuerst muss man ... Dann ...  
 Die Erfindung / Maschine / ... ist ungefähr ... cm / m groß / hoch / breit / ... Sie besteht aus ...  
 Sie ist teilweise aus Plastik / Holz / Metall / ... Am unteren / oberen Teil befinden sich ...  
 Die Maschine hat viele Vorteile: Sie ist äußerst nützlich, wenn ...  
 Wenn man ... möchte, dann ...  
 Auch für ... ist sie sehr hilfreich ...





**3** Lies die Spielregeln eines Brettspiels. Was stimmt bei den Sätzen darunter? Kreise ein.

**Das Schlangen- und Leiterspiel**

**Vorbereitung:** Das Schlangen- und Leiterspiel ist ein Spiel für zwei bis fünf Spielerinnen und Spieler. Du brauchst dafür einen Spielplan, einen Würfel und mehrere Spielsteine.

**Spielverlauf:** Ziel des Spieles ist es, den eigenen Spielstein möglichst schnell ins Zielfeld zu bringen. Zu Beginn des Spieles wird der Reihe nach gewürfelt. Wer als Erster einen Würfel würfelt, darf beginnen. Wenn du zum Anfang einer Leiter kommst, darfst du deinen Spielstein an das Ende der Leiter setzen. Wenn du mit deinem Spielstein auf einem Schlangenkopf landest, musst du deinen Spielstein zum Schwanzende der Schlange zurücksetzen. Auf einem Buchstabenfeld musst du eine Aufgabe lösen. Bei einer falschen Antwort musst du deinen Spielstein drei Felder zurücksetzen. Bei einer richtigen Antwort darfst du auf dem Feld bleiben.

**Ende des Spiels:** Sieger ist, wer als Erster mit der genau richtigen Punktzahl das Zielfeld erreicht.

- 1 Das Spiel können *maximal fünf / zwei bis vier / beliebig* Personen spielen.
- 2 Wenn man zu einem Leiteranfangsfeld kommt, fährt man *weder die Leiter hinauf / drei Felder zurück*.
- 3 Wenn man zu einem Feld mit einem Schlangenkopf kommt, muss man *drei Felder zurück / ans Schwanzende der Schlange zurückfahren* zum nächsten Leiterfeld.
- 4 Wenn man eine Aufgabe nicht lösen kann, muss man *eine Runde aussetzen / drei Felder zurück / zum Schwanzende einer Schlange*.
- 5 Siegerin oder Sieger ist, wer *alle Fragen beantwortet / alle Leiter hinaufgezogen ist / das Zielfeld mit einer genauen Punktzahl erreicht*.

**Tabellen und Diagramme verstehen**

**4a** Sieh die Wetterkarte an und überprüfe die Wettervorhersage. Korrigiere fünf weitere Fehler. Streiche die falsche Information durch und schreibe sie richtig auf.



Eine kalte Front vom Westen trifft in der Nacht in Vorarlberg ein. Die Temperaturen sinken deshalb am Sonntag im Westen Österreichs auf 7-11 Grad. Es ist mit Gewittern und Regen zu rechnen, begleitet von starkem Schneefall aus Nordwest.

Im Süden bleibt das Wetter auch am Sonntag schlecht.

Die Temperaturen bewegen sich zwischen 7 und 11 Grad.

Im Nordosten wird es wärmer, dort hat es am Morgen 14 Grad,

die Höchsttemperaturen betragen 19 Grad.

\_\_\_\_\_

Im Laufe des Tages ziehen von Westen her Wolken auf.

\_\_\_\_\_

**4b** Lies die Wetterkarte aus 4a und die drei Situationen. Mach Vorschläge, was die Jugendlichen tun können.

**Wettervorhersage**

- am Morgen, zu Mittag, abends
- sonnig, neblig, leicht / stark bewölkt
- Es hat 15 Grad ... Es ist kühl / warm / heiß ... Die Höchsttemperaturen betragen ...
- Es nieselt / hagelt ... Es ist mit Regenschauern zu rechnen ... Es regnet / starken Regen / Unwetter / Gewitter / Sturmböen ...

Fundgrube

**Situation 1:** Amir und Markus wohnen in Wien. Sie möchten am Sonntag eine Radtour machen.

*In Wien ist das Wetter am Sonntag*

\_\_\_\_\_

**Situation 2:** Katrin lebt in Innsbruck. Ihre Eltern möchten morgen mit ihr und ihrer Schwester wandern gehen.

\_\_\_\_\_

**Situation 3:** Samirs Bruder möchte seinen Freunden in der Nähe von Graz zelten.

\_\_\_\_\_



**4c** Suche eine Wetterkarte auf einer Zeitung oder dem Internet und schreib auf, wie das Wetter morgen in Österreich wird. Du kannst die Karte dazu einkleben.

*Im Westen Österreichs*

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Musterseite  
helbling.com

## Sprachwerkstatt

## Das Futur (Zukunft) verwenden

5a Was werden die Personen in den Situationen tun? Finde jeweils zwei Möglichkeiten und schreib Sätze wie im Beispiel ins Heft. Unterstreiche das Futur.

1 Karina steht im Schwimmbad auf dem Dreimeterbrett.

Sie wird ins Wasser springen oder sie wird wieder hinuntersteigen.

2 Gabriel fährt mit dem Fahrrad nach Hause. Es beginnt zu regnen.

3 Ivo legt sich den Ball auf den Elfmeterpunkt.

4 Olivia liest sich das erste Beispiel der Mathematikaufgaben nach.

5 Torsten sitzt im Apfelbaum. Die Leiter ist umgefallen.

6 Carmen entdeckt eine große Spinne, die über ihr Kleid kriecht.



5b In welcher Zeitform stehen die Sätze? Verbinde.

1 Markus passt im Unterricht immer gut auf.

● Futur

2 Katja hat für die Schularbeit sehr viel gelernt.

● Präteritum

3 Wahrscheinlich wird Max die Schule wechseln.

● Präsens

4 Sarah fand die Biologieprüfung sehr schwer.

● Futur

5 In den Ferien werden sie ans Meer fahren.

● Präteritum

6 Vier Schüler haben ein Nichtgenügend im Test.

● Präsens

7 Sie lernte im Sommersemester zu wenig.

● Perfekt

## Zeitstufen erkennen

6 Ergänze das Verb in der richtigen Zeitform. Kreise ein, streiche durch oder ergänze die Antwort, die du meinst.

## Zeitstufe: Vergangenes

(lesen, Perfekt) Ich \_\_\_\_\_ im letzten Jahr *weniger als drei* / *mehr als drei* / genau \_\_\_\_\_ Bücher \_\_\_\_\_.

(lernen, Präteritum) Für die letzte Schularbeit \_\_\_\_\_ ich *gar nichts* / *sehr lange* / *normal viel* \_\_\_\_\_.

## Zeitstufe: Zukünftiges

(schreiben, Präsens) Bis zum Ferienbeginn \_\_\_\_\_ wir noch eine Schularbeit.

(arbeiten, Präsens) Ich \_\_\_\_\_ später sicher einmal als *Tierärztin* / *Grafiker* / \_\_\_\_\_.

## Zeitstufe: Gegenwärtiges

(finden, Präsens) Ich \_\_\_\_\_ *Rap* / *Vampirfilme* / *Süßigkeiten* / \_\_\_\_\_ gut.

(sein, Präsens) Mein Lieblingsfach \_\_\_\_\_ *Deutsch* / \_\_\_\_\_.

## Eine Spielanleitung schreiben

### 7a Ein Ballspiel: Ordne die Textteile den Fragen zu. Achtung: Zwei Textteile gehören zu einem anderen Ballspiel. Kannst du beide Ballspiele erraten?

- 1 Meist spielen zwei Mannschaften mit jeweils fünf Spielerinnen und Spielern gegeneinander, man kann das Spiel aber auch nur zu zweit spielen.
  - 2 Die Mannschaft, die die meisten „Körbe“ erzielt, gewinnt.
  - 3 Die Mannschaften müssen versuchen, den Ball von oben durch den gegnerischen Ring zu werfen. Die Spielerinnen und Spieler dürfen sich den Ball zuwerfen, sie dürfen ihn aber nicht ohne zu dribbeln über das Spielfeld tragen.
  - 4 Große Turniere werden meist in Sporthallen ausgetragen, das Spiel wird aber auch gern im Freien gespielt.
  - 5 Die Spielerinnen und Spieler müssen den Ball über das Netz ins andere Spielfeld schlagen. Der Ball darf in jedem Feld nur einmal aufkommen.
  - 6 Man braucht ein Spielfeld und zwei Ringe, an denen Netze befestigt sind. Die Ringe werden auf beiden Enden des Spielfeldes in ungefähr drei Metern Höhe angebracht.
  - 7 In der Mitte des Spielfeldes wird ein Netz gespannt, man braucht einen ungefähr faustgroßen Ball und für jede Person einen Schläger.
- Das Spiel wurde 1891 in einem amerikanischen College erfunden, gehört zu den olympischen Sportarten und ist auf der ganzen Welt beliebt.

Name des Ballspiels: \_\_\_\_\_

Name des zweiten Ballspiels: \_\_\_\_\_

Wie lange wird das Spiel schon gespielt?

Wer spielt?

Wo wird gespielt?

Was braucht man dazu?

Wie sind die Regeln?

Wer gewinnt?



### 7b Lies die Sätze und korrigiere die unterstrichenen Satzteile.

*mit dem ganzen Körper*

- 1 Fußball: Der Torwart darf im Strafraum den Ball mit den Beinen berühren.
- 2 Handball: Die Spieler müssen versuchen, den Ball mit der Hand über ein Netz zu spielen.
- 3 Golf: Die Spieler müssen den Ball mit der Hand in kleine Löcher auf dem Golfplatz schießen.
- 4 Wasserball: Die Spieler müssen es, sich gegenseitig anzuspritzen.
- 5 Eishockey: Der puck muss in ein Loch im Eis geschossen werden.
- 6 Hürdenlauf: Im Hürdenlauf müssen die Läufer unter den Hürden durchschlüpfen.

### 7c Schreib Regeln zu einer Sportart deiner Wahl ins Heft.

Sportarten zur Auswahl: Basketball, Tennis, Rudern, Volleyball, Kegeln, American Football, Skispringen ...





**8a Spiele das Sprachspiel und löse die Aufgaben zu den Buchstabenfeldern. Eine Spielanleitung dazu findest du in 3 (S. 91).**

- A Formuliere einen Satz im Präsens.
- B Formuliere einen Satz im Perfekt.
- C Formuliere einen Satz im Futur.
- D Bestimme die Umstandsergänzung: *Morgen beginnen die Ferien.*
- E Bestimme die Umstandsergänzung: *Wir fahren nach Italien.*
- F Bestimme die Umstandsergänzung: *Mein Hund lernt schnell.*
- G Ergänze den Artikel und bestimme den Fall: *Er legt das Buch auf \_\_\_\_\_ Tisch.*
- H Bestimme die Objekte: *Ich schenke meiner Schwester eine DVD.*
- I Bestimme die Satzglieder: *Ich muss unbedingt einen Sechser würfeln.*
- J Bestimme die Satzart: *Wer wird wohl gewinnen?*



**8b Schreib zu den Buchstaben auf dem Spielbrett die Aufgaben.**

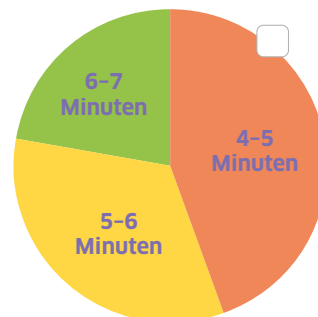
## Tabellen und Diagramme erstellen

**9a Lies den Text. Welche Grafik hilft dir die Klasse des Rennens richtig ab? Kreuze an.**

Nick und seine Freunde sind in 11 Runden über zehn Runden gefahren. Samuel war am schnellsten. Er fuhr die zehn Runden in vier Minuten 20 Sekunden. Florian und Sebastian waren knapp hinter ihm. Olivia war die schnellste Mädchen. Sie benötigte weniger als fünf Minuten für die Strecke.



Das „Mittelfeld“ wurde von Bakir angeführt, der nach fünf Minuten und zehn Sekunden ins Ziel kam, dicht gefolgt von Olivia und Katrin. Eine halbe Runde danach fuhr Gabriel durchs Ziel, fünf Sekunden vor Nick, der mit einer Zeit von sechs Minuten und 25 Sekunden den letzten Platz belegte.



**9b Wähle eine Frage aus, zeichne ein Diagramm ins Heft und beschreibe es in einem kurzen Text.**

Mögliche Fragen: Wie viele T-Shirts, Hosen und Pullover hast du in deinem Kleiderschrank? Wofür gibst du dein Taschengeld aus? Wie viel Zeit verbringst du mit Sport, mit Schule und im Bett? ...

# Richtig schreiben

## Rechtschreiben

### Ähnliche Laute (v und f)

1 Finde in der Wörterschlange fünf Wörter mit **f** und fünf Wörter mit **v** und schreibe sie in die Tabelle.



Wörter mit f	Wörter mit v
Fuß,	

2 Bilde mit den Wörtern in den Kästen zusammenge-setzte Wörter und schreib sie auf.

voll · ~~Volk~~ · Vieh · Vogel · viel

heuche · leicht · ständig · ~~Schule~~ · Handel

Volksschule,

3a **ver-** oder **vor-**? Kreise ein **u** und **o** in die richtige durch.  
Bei welchen drei Verben sind **ver-** und **vor-** möglich?

1 **ver** / **vor** abreden

4 **ver** / **vor** achten

7 **ver** / **vor** stellen

2 **ver** / **vor** nehmen

5 **ver** / **vor** zeigen

8 **ver** / **vor** sprechen

3 **ver** / **vor** zeihen

6 **ver** / **vor** ändern

9 **ver** / **vor** haben

3b Ergänze die Sätze mit passenden Verben aus 3a.

1 Wo bleibt denn Fabian? Er haben uns um drei \_\_\_\_\_.

2 Ich möchte mir einen Porzellanbaum zu schlagen. Kannst du mir einen \_\_\_\_\_?

3 Sven ist euer neuer Klassenführer. Kannst du dich kurz \_\_\_\_\_, Sven?

4 Du bist \_\_\_\_\_, dass du um acht Uhr zu Hause bist.

4 Finde die passenden Fremdwörter zu den Erklärungen.

1 ein Streichinstrument: V

2 der elfte Monat im Jahr:   v

3 ein Gefäß für Blumen: V

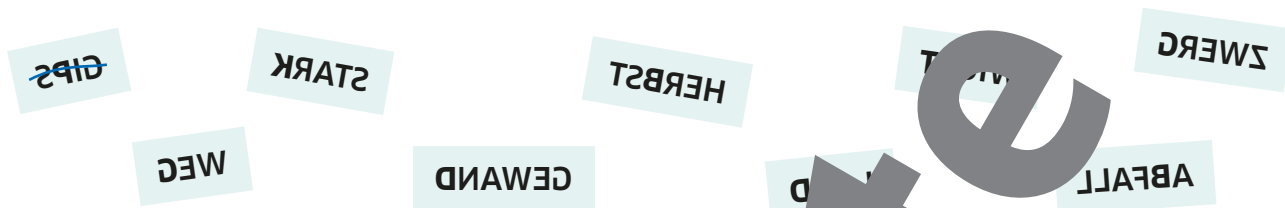
4 ein Berg, der Feuer speit: V

5 eine beliebte Eissorte: V



## Ähnliche Laute (*b, d, g* oder *p, t, k*)

5 Lies die Wörter in Spiegelschrift. Ordne sie zu und schreib sie richtig auf.



1 *b/p*: Gips

2 *d/t*: \_\_\_\_\_

3 *g/k*: \_\_\_\_\_

6 Verlängere die Wörter und ergänze die richtigen Buchstaben.

### Hart oder weich?

Tipp

Um herauszufinden, ob du **p, t, k** oder **b, d, g** schreiben kannst du das Wort verlängern, z. B. Korb → Körbe. Durch die Verlängerung kann man den Unterschied zwischen „harten“ und „weichen“ Lauten besser hören.

#### *b* oder *p*:

du pum□st ← pum□en

er ga□ ← ge□en

ein Kal□ ← Käl□er

#### *d* oder *t*:

das sch□e ← Lich□er

er mach□ ← einla□en

in Fein□ ← Fein□e

#### *g* oder *k*:

er tru□ ← tra□en

sie wo□ ← wie□en

star□ ← stār□er

7 Ähnlich klingende Wörter. Ergänze die Lücken mit den richtigen Wörtern.

1 **Enne**: Im See schwamm ein \_\_\_\_\_.  
Das \_\_\_\_\_ der \_\_\_\_\_ war sehr traurig.

2 **Beleiung**: Kinder der \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_  
eines Erwachsenen Autodromen. \_\_\_\_\_  
für Damen finden sich auf dem \_\_\_\_\_ Stock unseres Kaufhauses.

3 **anken**: \_\_\_\_\_ Kilometern musste er sein Auto  
voll \_\_\_\_\_ . Die Trainer  
\_\_\_\_\_ ihren Spielern für ihren Einsatz.

4 **Rat**: Soll ich \_\_\_\_\_? Kannst du mir einen  
\_\_\_\_\_ geben? Vor dem Ausflug muss ich  
noch mein \_\_\_\_\_ reparieren.

5 **acken**: Ich möchte am Nachmittag einen Kuchen  
\_\_\_\_\_. Wann müssen wir die  
Koffer \_\_\_\_\_?



## das oder dass?

### 8 Ergänze die Regel zur Schreibung von **das** oder **dass**.

Wenn man *dieses*, *jenes* oder *welches* einsetzen kann, schreibt man \_\_\_\_\_.  
 In allen anderen Fällen schreibt man \_\_\_\_\_.

### 9 Lies den Witz und ergänze **das** oder **dass**.

„Haben Sie nicht bemerkt, dass Einbrecher in Ihre \_\_\_\_\_ waren?  
 Die haben \_\_\_\_\_ ganze Wohnzimmer ausgeplündert und Sie waren zu Hause!“  
 Der Kriminalinspektor kann \_\_\_\_\_ einfach nicht verstehen.  
 „Wissen Sie, \_\_\_\_\_ ist so ...“, erklärt Herr Brechtel ein bisschen umständlich.  
 „\_\_\_\_\_ Programm, \_\_\_\_\_ ich immer sehe,  
 \_\_\_\_\_ zeigt dienstagabends immer meine  
 Lieblingsserie. Und \_\_\_\_\_ haben die  
 Einbrecher gewusst. Sie waren so clever,  
 \_\_\_\_\_ sie den Fernseher nicht mitgenommen  
 haben. Ich musste \_\_\_\_\_ Ende der  
 einfach sehen!“



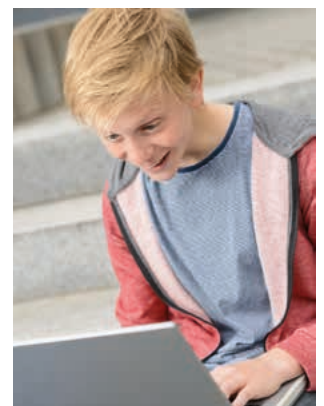
### 10 Ergänze **das** oder **dass**. Kreuze an: Was dir **stimm** für dich?

- 1 „Ein Spiel, \_\_\_\_\_ ich \_\_\_\_\_ mag, ist Activity.“  😊  😐  😞
- 2 „Ich finde, \_\_\_\_\_ es im Fernsehen \_\_\_\_\_ viele Fußballsendungen gibt.“  😊  😐  😞
- 3 „Das einzige Ballspiel, \_\_\_\_\_ mir gefällt, ist Minigolf.“  😊  😐  😞
- 4 „Es ist wichtig, \_\_\_\_\_ von Computergames spielen kann.“  😊  😐  😞
- 5 „Mein Opa behauptet \_\_\_\_\_ spielen vom Lernen ablenkt.“  😊  😐  😞

### 11 Finde weitere Satzanfänge für **dass**. Wähle dann vier aus und schreibe persönliche Sätze ins Heft.

Mögliche Sätze mit **dass**:

- Ich habe gehört, **dass** ...
- Es ist bekannt, **dass** ...
- Kannst du mir sagen, **dass** ...
- Jemandem erzählt, **dass** ...
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_







### Modul 1 - Kapitel 1A

#### Zu Übung 1 (Seite 4)

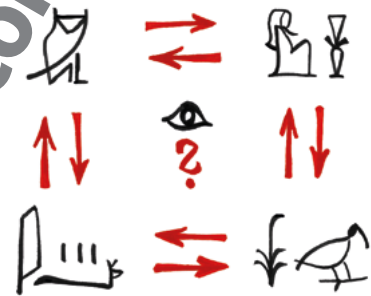
#### Hieroglyphen



Tempel =  
Haus für  
einen Gott

Die Buchstaben, die du gerade gelernt hast, sind 2.000 Jahre alt. Die Hieroglyphenschrift ist viel älter. Man hat sie vor 5.000 Jahren in Ägypten gefunden. Man findet sie an den Wänden in Tempeln und in den Häusern, denn die Schrift war auch ein Wandmalerei. Die Ägypter glaubten, dass die Zeichen magisch waren. Sie glaubten, dass ein Mensch sterben würde, wenn sein Zeichen ausradierte.

Die Hieroglyphen sind eine Bilderschrift wie unsere Comics. Hieroglyphen kann man aber nicht immer lesen als ein Micky-Maus-Heft. Zuerst musst du wissen, ob du von links nach rechts, von rechts nach links, von oben nach unten oder von unten nach oben lesen musst.



Die Hieroglyphen sind eine Bilderschrift wie unsere Comics. Hieroglyphen kann man aber nicht immer lesen als ein Micky-Maus-Heft. Zuerst musst du wissen, ob du von links nach rechts, von rechts nach links, von oben nach unten oder von unten nach oben lesen musst.

Die Hieroglyphen sind eine Bilderschrift wie unsere Comics. Hieroglyphen kann man aber nicht immer lesen als ein Micky-Maus-Heft. Zuerst musst du wissen, ob du von links nach rechts, von rechts nach links, von oben nach unten oder von unten nach oben lesen musst.

Laute =  
gesprochene  
Buchstaben,  
z.B. a, e, t  
usw.



Die Hieroglyphen sind eine Bilderschrift wie unsere Comics. Hieroglyphen kann man aber nicht immer lesen als ein Micky-Maus-Heft. Zuerst musst du wissen, ob du von links nach rechts, von rechts nach links, von oben nach unten oder von unten nach oben lesen musst.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wussten deshalb sehr lange nicht, was die Zeichen bedeuteten. Vor 200 Jahren hatten sie Glück. Ein französischer Offizier fand in Ägypten einen Stein. Auf dem Stein sah man einen Text in griechischer Schrift. Den konnte man gut verstehen. Außerdem gab es Hieroglyphen auf dem Stein. Bald wusste man, dass der griechische Text und die Hieroglyphen denselben Inhalt hatten. So konnte man die Schriften vergleichen und herausfinden, was die Hieroglyphen bedeuteten. Den Stein nannte man „Stein von Rosette“. Man kann ihn heute im Britischen Museum sehen.

## Modul 1 – Kapitel 1B

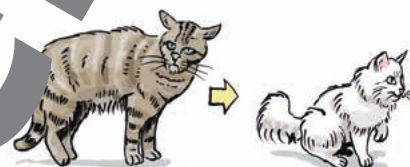
### Zu Übung 1 (Seite 10)

#### Wo die wilden Tiere wohnen

Oft haben wir das Gefühl, Tier und Mensch gehören einfach zusammen. Wenn Katzen schnurren und wenn Hunde uns lieb anschauen, dann vergessen wir oft:

Unsere Lieblinge sind die Nachkommen von Raubtieren. Und wir vergessen, dass sie auch wieder Raubtiere werden können.

Vor vielen tausend Jahren wurden die ersten Wildtiere gezähmt. So wurden sie zu Haustieren. Sie sollten uns bei der Arbeit helfen. Und sie sollten uns helfen, in der freien Natur zu überleben. Wölfe wurden zu Hunden, Wölfe zu Katzen wurden Hauskatzen, und Wildschweine wurden Hausschweine. Allerdings funktioniert das auch in die andere Richtung: Haustiere können sehr schnell wieder zu Wildtieren werden.



Manche Wildtiere waren früher Haustiere. Die australischen Dingoes sind Nachkommen von Hunden, die den Aborigines gehörten. Die Razorbacks sind amerikanische Wildschweine. Sie waren einmal Hausschweine von spanischen Einwanderern. Einige leben heute wieder so wie ihre Vorfahren. Sie haben ihre Instinkte behalten, und sie haben sich gut an die neue Umwelt angepasst.

Ein anderes Beispiel sind Katzen, die von zu Hause weg-gelaufen sind. Auch sie werden zu wilden Urvätern und Urmüttern immer ähnlicher. Ihre Krallen werden stärker und auch ihr Fell wird fester und dunkler. Sie jagen wieder mehr, um genug Nahrung zu finden.



Die Katzen, die keine Besitzer haben, bilden oft große Gruppen in der Stadt. In Wien leben mehrere tausend wilde Katzen. Eine Katze kann drei Mal im Jahr Junge bekommen, durchschnittlich drei Katzenkinder. Jedes Katzenkind kann nach fünf Monaten selbst Junge bekommen. So steigt die Zahl der Katzen sehr schnell an. Es gibt dann Probleme mit dem Futter und mit Krankheiten. Tierschützerinnen und Tierschützer kümmern sich um die Tiere. Doch es ist schwierig, ein neues Zuhause für sie zu finden. Denn wild aufgewachsene Katzen können sich oft nicht mehr an den Menschen gewöhnen.

Nachkommen  
= Kinder

Aborigines =  
Ureinwohner  
Australiens

Einwanderer  
= Menschen,  
die in ein  
anderes Land  
ziehen

Kralle =



Fell =



## Modul 2 – Kapitel 2A

### Zu Übung 1a (Seite 20)

#### Rumpelstilzchen

„Wir warten nicht länger! Wir fangen an!“ Jan, der Schiedsrichter, musste jetzt das Fußballspiel anpfeifen, eine halbe Stunde später als geplant. Katja, Tobias und Sven wollten immer noch auf ihren vierten Spieler warten. Aber ihre vier Gegner aus der 2B hatten keine Lust mehr dazu: „Wir fangen an, oder ihr habt verloren.“



„Noch zehn Minuten!“, versuchte es Katja noch einmal. Besim ist unser bester Spieler! Ohne Besim haben wir keine Chance. Das Spiel war wichtig für sie. Ihr Team hatte noch nie verloren. Der Grund war Besim. Er war ihr Tormann. Er konnte jeden Gegner stoppen und dann sofort den Angriff starten. Er war genial. „Spielt ihr zu dritt, oder gebt das Spiel verloren“, wollte Jan von ihnen wissen.

„Kann Rocky mitspielen?“

Katja sah Tobias an. „Wollte er wirklich mitkommen und mitspielen lassen? Das konnte nicht wahr sein!“

Doch Tobias blieb dabei: „Rocky ist wie man Fußball spielt, er ist ein super Tormann. Er kann das.“



Schließlich akzeptierten auch die Spieler aus der 2B, dass Rocky mitspielte. Denn auch sie wollten wissen, wie gut Tobias' Hund Fußball spielen konnte. Und Rocky zeigte es ihnen. Schon den ersten Angriff stoppte der kleine Hund mit einem genialen Luftsprung. Immer wieder versuchten die Spieler aus der 2B, ein Tor zu schießen. Doch jedes Mal stoppte der kleine Hund den Ball. Fast wäre Rocky der Star des Nachmittags geworden. Doch dann kam eine schöne Hundedame vorbei, und Rocky vergaß Fußbälle und Tore. Katja, Tobias und Sven verloren schließlich. Es war ihre erste Niederlage in dieser Saison.

anpfeifen =  
ein Fußball-  
spiel  
beginnen  
lassen



## Modul 3 – Kapitel 3A

### Zu Übung 1a (Seite 36)

#### Rumpelstilzchen

ein Müller. Dieser Müller erzählte dem König, dass seine Tochter Stroh zu Gold spinnen könnte. Der König wollte das sehen. Er ließ die Müllerstochter holen und schloss sie in einem Zimmer ein. Dort sollte sie Stroh zu Gold spinnen. Das war sehr schlimm für die junge Frau. Denn natürlich wusste sie nicht, wie das ging.

**Stroh** =  
trockene  
Halme von  
Getreide



Es wollte  sehen, wenn sie ihm ihr Halsband gab. Das tat die Müllerstochter. Das Männchen setzte sich . Der König freute sich sehr, als er am nächsten Tag das Gold sah. Er brachte die Müllerstochter jetzt in einen größeren Raum und sagte: „Wenn du noch einmal das ganze Stroh zu Gold spinnen kannst, so bist du meine Frau werden!“ Das sagte das Männchen. Doch die Müllerstochter wollte ihm diesmal nichts geben. „Gib mir doch dein erstes Kind, wenn du Königin bist!“, sagte das kleine Männchen. Die Müllerstochter wusste zuerst nicht, was sie sagen sollte, doch dann versprach sie ihm doch ihr erstes Kind.

Ein Jahr war vorbei, und , das kleine Kind. Da kam das Männchen zu ihr, um das Kind zu holen. Die Königin war sehr traurig und weinte. Da sagte das Männchen zu ihr: „Du heraus zu gehst, wie ich heiße, darfst du dein Kind behalten. Du hast drei Monate lang Zeit.“

Am ersten Tag kam das Männchen wieder zur Königin. Sie sagte ihm alle Namen, die sie wusste. Aber kein Name passte. Am nächsten Tag nannte die Königin alle seltenen Namen, die sie wusste, so wie Rippenbiest, Hammelwade oder Schnürbein. Aber wieder waren alle Namen falsch.

Am dritten Tag kam er wieder zur Königin und erzählte ihr eine Geschichte. Er hatte ein Männchen im Wald gesehen. Das Männchen hatte um ein Feuer getanzt und gesagt: „Heute back ich, morgen brau ich, übermorgen hole ich dir der Königin ihr Kind. Ach wie gut, dass niemand weiß, dass ich Rumpelstilzchen heiße.“

**brauen** = Bier  
herstellen



Am Abend kam das Männchen zur Königin und fragte: „Weißt du nun, wie ich heiße?“ Da sagte die Königin:  Da wurde das Männchen sehr böse. „Das hat dir der Teufel gesagt!“, rief es. Dann nahm es sein rechtes Bein und riss sich selbst in zwei Stücke.

## Zu Übung 2b (Seite 37)

## Rapunzel modern

Norbert Prinz arbeitete in einer Bank. Er machte auch Sport.

Wenn er joggen ging, lief er gerne in den Wald. Dort stand ein seltsames Turm. Der Turm hatte keine Tür, nur ganz oben war ein Fenster.

Einmal ging Norbert Prinz sehr spät joggen. Es wurde schon dunkel. Er kam am Turm vorbei. Da hörte er jemanden rufen: „Rachil! Lass mich hinauf!“ Das Fenster im Turm öffnete sich, und jemand ließ eine Strickleiter hinunterfallen. Dann kletterte eine Person die Leiter hinauf. Am nächsten Tag lief Norbert wieder zu dem Turm. Er stellte sich unter das Fenster und rief auch: „Rachil! Lass mich hinauf!“ Er kletterte die Strickleiter hinauf und sah im Turmzimmer eine Frau. Sie saß an einem Tisch und zeichnete.



Da er ihn fragte: „Was willst du hier?“

„Ich ... ich weiß nicht!“, rief Norbert und dachte,

dass er wohl ziemlich blöd aussah. „Du weißt

wohl gar nichts. Setz dich hin. Möchtest du

einen Tee?“ Und wenig später saß Norbert in

einem großen Sessel. Er trank Tee mit der

schönsten Frau, die er in seinem Leben gesehen

hatte. „Weißt du wieder, was du hier willst?“,

fragte ihn Rachil. „Ich wollte nur wissen, was Sie

da machen“, antwortete Norbert. „Ich zeichne

Geldscheine.“ Rachil zeigte auf den Tisch. Dort lagen wirklich mehrere Euroscheine. Jetzt hatte

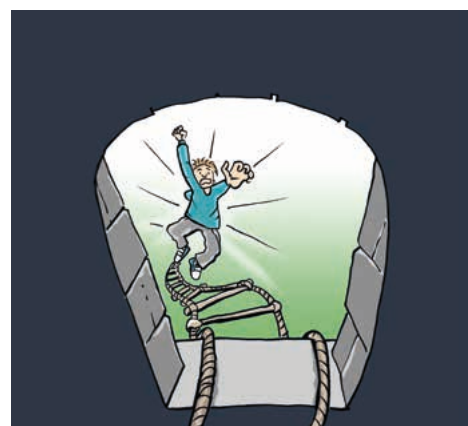
er Angst. „Sind hier Geldscheine an der Arbeit?“, dachte er. Und er dachte an eine Situation in

der Bank. Jemand hatte da einen Geldschein prüfen lassen, und der Geldschein war gefälscht.

„Ich glaube, ich muss Ihnen danken für den Tee“, sagte er schnell.

„Warum denn? Du bist gerade erst gekommen.“ Rachil kam auf ihn zu. Norbert ging rückwärts zum Fenster. Er musste schon halb auf der Strickleiter, da passierte es ... Im Krankenhaus wachte Norbert wieder auf.

Eine freundliche Krankenschwester sah ihn an. „Rachil ... die Geldfälscherin ...“, sagte Norbert leise. „Ach, Herr Prinz, Sie sind noch ganz durcheinander“, meinte die Krankenschwester. „Frau Rachil Popow ist Künstlerin. Sie arbeitet an ihrer nächsten Ausstellung. Sie wartet übrigens draußen.“



**Turm** = sehr hohes, schmales Haus

**Geldfälscher** = Personen, die falsches Geld herstellen

**Ausstellung** = Dort zeigen Künstlerinnen und Künstler ihre Kunst.



## Modul 4 – Kapitel 4A

### Zu Übung 1 (Seite 52)

#### Ein Drache wird geboren

Vor vielen Jahren lebte in China ein armer Junge mit seiner Mutter. Der Junge passte auf die Kühe der Bauern auf. So konnte er Essen für sich und seine Mutter kaufen. Doch dann gab es keinen Regen mehr, und es wurde sehr heiß. Die Kühe fanden nichts zu essen, und auch die Menschen hatten großen Hunger.



Deshalb musste der Junge jeden Tag den weiten Weg zum See gehen. Nur dort gab es noch Gras für die Kühe. Einmal sah er an einem See in einem Busch eine Perle. Sie war ganz hell, wie aus Licht gemacht. Der Junge nahm die Perle mit nach Hause und gab sie in einen leeren Krug.



Am nächsten Tag wollte der Junge die Perle wieder ansehen. Doch der Krug war nicht mehr leer, der Krug war voll mit Reis. Auch die nächsten Nachbarn füllte die Perle den Krug mit Reis. Der Junge und seine Mutter hatten bald mehr Reis, als sie brauchten. Deshalb teilten sie ihn mit ihren Nachbarn, und es gab niemand mehr Hunger und Sorgen.

Nach einigen Wochen hörte ein böser Fürst von dem Krug. Sofort kam er mit Soldaten zum Haus des Jungen. Er wollte die Perle haben. Doch der Junge konnte gerade noch davonlaufen und lief zum See, und die Soldaten folgten ihm.

Der Junge konnte nicht weiter tun sollte. Da nahm er die Perle in den Mund und schluckte sie runter. Dann sprang er ins Wasser. Eine lange Zeit sah man nichts von dem Jungen. Man dachte, er wäre tot. Doch plötzlich stieg das Wasser des Sees plötzlich in die Höhe. Eine große Welle tötete den Fürsten und alle Soldaten.



Die Welle hatte aber nicht nur den Fürsten und die Soldaten getötet. Sie hatte auch Wasser für die trockenen Böden gebracht. Das Gras konnte wieder wachsen. Bald hatte niemand mehr Hunger.

Als der See wieder ruhig wurde, sah man etwas Wunderbares. Ein schöner, goldener Drache stieg aus dem Wasser. Es war der Junge. Die Göttin hatte ihn gerettet. Sie hatte aus ihm einen Drachen gemacht. Er flog zum Himmel. Dort kontrolliert er bis heute den Regen, der die Menschen glücklich macht. Man gab ihm den Namen „Long“. Manchmal kann man den glühenden Drachen am Himmel sehen, wenn man genau hinsieht. Er schwimmt in die Wolken und spielt mit einer kleinen, hellen Perle.



## Zu Übung 2a (Seite 53)

## Unerhört!

Diese Geschichte ist wirklich passiert. Das hat mir mein Vater gesagt. Er hat die Geschichte von seinem besten Freund gehört. Dieser Freund hat sie von seinen guten Bekannten gehört.

Diese Bekannte besuchte als Kind jeden Sommer ihre Tante. Die Tante lebte auf dem Land. Die Frau fuhr immer sehr gern mit dem Zug zum Land. Dabei nahm sie immer eine Packung ihrer Lieblingsschokoladenkekse mit. Einmal wollte sie sich im Zug auch noch ein Getränk holen. Sie ging von ihrem Platz weg.

Als sie zurückkam, saß ein Mann neben ihrem Platz. Dieser Mann aß Kekse, ihre Schokoladenkekse! Die Frau ärgerte sich sehr, aber sie sagte nichts. Sie setzte sich auf den Platz neben dem Mann. Dann nahm sie sich auch von den Keksen. Es waren schließlich ihre Kekse. Der Mann sah sie mit großen Augen an, aber er sagte nichts und sie aßen beide alle Kekse auf.



Die Frau ärgerte sich noch immer, aber sie wollte keinen Streit beginnen. Deshalb suchte sie sich einen anderen Platz. Sie stand auf und wollte ihre Tasche nehmen. Doch sie fand die Tasche nicht. Sie ging einige Plätze weiter, da sah sie ihre Tasche auf einem leeren Platz liegen. Und neben ihrer Tasche sah sie ihre Schokoladenkekse. Die Packung war noch voll!

## Modul 4 – Kapitel 4B

### Zu Übung 1 (Seite 58)

#### Zivilcourage zeigen – so kann's klappen!

Es gibt Situationen, da denkt man: „Warum habe ich nichts gesagt?“ oder „Warum habe ich nichts getan?“ Kennst du solche Situationen? Hier ein paar Beispiele: Ein Busfahrer ist sehr unfreundlich zu einem Fahrgast. Jemand macht absichtlich etwas kaputt. Leute werfen Müll auf die Straße ... Vielleicht willst du der Person deine Meinung sagen. Aber du tust es dann doch nicht. Vielleicht schaust du auch lieber weg. So geht es vielen Menschen. Deshalb brauchen wir Zivilcourage. Zivilcourage bedeutet, dass man nicht wegschaut. Und es bedeutet: aktiv werden, etwas tun. Zivilcourage kann man lernen. Hier sind zwei Beispiele, wie es klappen kann.

Timo und Philipp sind beide 13 Jahre alt. Letzten Dienstag sahen sie einen Streit zwischen einem Mann und einer Frau. Der Mann nahm das Handy der Frau und warf es auf den Boden. Sie wollte weglaufen, aber der Mann hielt sie fest. Er tat ihr weh. Die beiden Schüler wurden aktiv. Sie gingen nicht zu dem Mann, das war zu gefährlich. Aber sie riefen immer wieder: „Lassen Sie die Frau los!“ Dann riefen sie die Polizei. Die Polizei sagte später: „Es ist nichts Schlimmeres passiert. Aber nur, weil Timo und Philipp da waren. Und weil sie die Richtige getan haben!“



**Kassiererin** = Frau, arbeitet an der Supermarktkasse

Mia M. ist 12 Jahre alt. Vor ein paar Tagen stand sie an der Supermarktkasse. Vor ihr war eine alte Frau. Die Frau wollte zahlen, aber sie hatte ein Problem: Sie fand das richtige Geld nicht. Die Kassiererin ärgerte das. Sie war sehr unfreundlich zu der alten Dame. Die anderen Kunden schauten weg. Mia tat etwas. Sie ging zur alten Frau und fragte: „Darf ich Ihnen helfen?“ Zur Kassiererin sagte sie: „Wenn Sie älter sind, brauchen Sie vielleicht auch Hilfe!“ Die Kassiererin war plötzlich wieder sehr freundlich.



## Modul 5 – Kapitel 5A

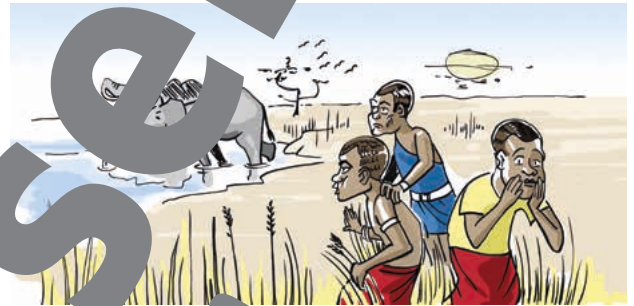
### Zu Übung 1 (Seite 68)

#### Ein gefährlicher Schulweg

**Stamm** = eine Gruppe Menschen, die zusammenleben, mit gleicher Sprache und Traditionen

In Kenia lebt der Stamm der Massai. Bei den Massai sind die Eltern die Lehrer. Die Kinder lernen aber nicht Mathematik oder Englisch. Sie lernen andere Dinge: auf die Tiere aufpassen, jagen, Wasser finden ... Nur wenige Kinder besuchen eine Schule. Der Schulbesuch ist teuer. Naadir hat viele Geschwister. Aber nur er geht zur Schule.

Naadirs Leben ist sehr anders, seit er in die Schule geht. Jeden Tag steht er sehr früh auf, weil sein Schulweg sehr lang ist. Er braucht zwei Stunden dafür. In seinem Dorf besuchen noch zwei Buben die Schule. Zum Glück können sie gemeinsam gehen. Denn der Weg ist gefährlich. Es gibt dort Löwen und andere wilde Tiere. Und es ist sehr heiß und trocken. Naadir ist durstig. Erst nach einer Stunde kommen sie zu einer kleinen Wasserstelle. Aber nicht nur Naadir hat Durst. Auch die Tiere kommen hierher, um zu trinken. Vor allem Elefanten. Die Buben müssen vorsichtig sein. Elefanten schauen freundlich und langsam aus, aber sie können sehr schnell laufen. Wenn die Buben Elefanten sehen, müssen sie weitergehen. Dann können sie kein Wasser trinken.



**LKW** = kurz für Lastkraftwagen = ein sehr großes Auto

Manchmal haben die Buben Glück. Wenn kommt ein LKW vorbei und nimmt sie mit. Naadir fährt gern mit dem Auto. Es macht Spaß und er kann sich ausruhen. Und die Buben sind dann früher in der Schule.

Der Schulweg ist schwierig. Aber das stört Naadir nicht so. Er findet die Schule schwieriger. Am schwierigsten ist die neue Sprache, die er lernen muss: Suaheli. In seiner Schule sind alle Stunden auf Suaheli. Später lernen sie auch noch Englisch. Am liebsten mag Naadir den Schulhof. Dort darf er laufen und spielen. Mit seinen Freundinnen und Freunden spielt er in jeder Pause Fußball.



In Naadirs Dorf kann niemand lesen oder schreiben. Bücher, Computer oder Fernseher gibt es bei den Massai nicht. Aber Naadir ist selbst ein guter Lehrer. Er zeigt seinen Geschwistern, was er in der Schule gelernt hat. Sie sollen auch lesen, schreiben und rechnen lernen. Naadir will immer weiterlernen. Vielleicht kann er später sogar studieren. Dann könnte er Techniker werden und in seinem Dorf einen Brunnen bauen. Aber am liebsten will Naadir Lehrer werden.



## Modul 5 – Kapitel 5B

### Zu Übung 4 (Seite 75)

#### Personenbeschreibung

Er kam im Jahr 1947 auf die Welt. Schon damals war er über 100 Jahre alt, und das ist er heute immer noch. Denn er ist eine Comicfigur. Und Comicfiguren leben immer gleich alt.

Er ist nicht sehr groß und ein bisschen dick. Er trägt immer dieselbe Kleidung: eine lange, rote Jacke und einen schwarzen Zylinder. Auf seinem Schnabel sitzt eine kleine, runde Brille, und er hat einen weißen Bart und schwarze Augen. Wenn er an Geld denkt, sieht man Dollarzeichen in seinen Augen.



Er ist berühmt, weil er sehr reich ist. Er gibt nie Geld aus, und er schenkt auch niemandem Geld. Am liebsten badet er in seinem Geld. Denn er hat so viel, dass er ein eigenes Haus dafür gebaut hat. Natürlich hat er auch so viel Geld, weil er immer spart. Zum Beispiel kauft er nie eine neue Zeitung. Er liest lieber alte Zeitungen aus dem Müll. Einmal ist er in der Zeit zurückgereist, um einen alten Gutschein einzulösen.

Er hat sogar noch die erste Münze, die er selbst verdient hat. Er nennt sie seinen „Glückszehner“. Die Münze bringt ihm ein wirkliches Glück, denn sie hat magische Kräfte. Deshalb liegt sie auf einem besonders sicheren Ort. Das ist auch gut so, denn es gibt viele böse Menschen, die sein Geld stehlen wollen.

Die Familie hat oft Probleme mit dem sparsamen Verwandten. Sein Neffe und seine drei Großneffen helfen ihm aber immer, obwohl er nicht sehr nett zu ihnen ist. Ihre Weihnachtsgeschenke müssen sie sich zum Beispiel selbst verdienen. Wenn seine Neffen für ihn arbeiten, bezahlt er ihnen viel zu wenig Geld. Denn das spart er viel, viel lieber.

**Zylinder** ≈  
hoher  
schwarzer  
Hut

**Schnabel** ≈  
der Mund  
von Vögeln

**magische  
Kräfte  
haben** ≈  
kann un-  
glaubliche,  
fantastische  
Dinge tun

## Modul 6 – Kapitel 6A

### Zu Übung 1a (Seite 84)

#### Kautschuk statt Brotstücke

England, 1770: Edward Nairne ist Optiker von Beruf. Er sitzt an seinem Schreibtisch und schreibt mit einem Bleistift in sein Tagebuch. Dabei macht er immer wieder Fehler. Natürlich will er seinen Fehler ausbessern. Das machte man damals meist mit einem Brotstück. Deshalb liegt auch immer ein Brotstück auf seinem Schreibtisch.

Nairne will das Brotstück nehmen. Doch er findet das Brotstück nicht, und dann hat er plötzlich ein Stück Kautschuk in der Hand. Aus Kautschuk macht man Gummi, und Edward Nairne braucht Kautschuk in seiner Werkstatt.

Er fährt mit dem Kautschuk über das Papier und sieht: Der Fehler ist weg. Sofort weiß er: Jeder Mensch will so einen „Radiergummi“ haben und es stimmt: Bald ist der Radiergummi auf der ganzen Welt bekannt.



### Zu Übung 1b (Seite 85)

#### Verlorene Lesezeichen

1968: Der Wissenschaftler Spencer Fry arbeitet in einer Firma, die Klebstoffe produziert. Er soll einen neuen Klebstoff erfinden. Der Klebstoff soll stark sein, man soll ihn aber auch gut entfernen können. Spencer schafft es nicht. Sein neuer Klebstoff ist nicht stark genug, man kann ihn nicht verwenden.

Spencer hat einen Kollegen, den Fry. Fry ist Sänger in einer Band. Er steckt immer kleine Zettelchen in sein Lesebuch. So kann er Lieder schneller finden. Doch er ärgert sich, wenn er die Zettelchen aus dem Buch herausziehen muss.

Da hat Fry eine Idee: Vielleicht kann Spencers Klebstoff helfen! Die beiden Wissenschaftler streichen den Klebstoff auf kleine Papierzettel. So erfinden sie die Post-it-Haftnotiz.



**Klebstoff** ≈  
Material,  
das zwei  
Teile fest  
zusammen-  
hält

**entfernen** =  
wegmachen

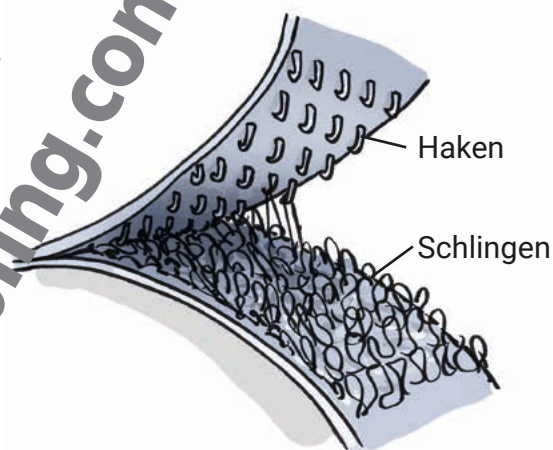
## Zu Übung 1c (Seite 85)

Wir brauchen ihn fast jeden Tag. Wir machen damit Sportschuhe, Rucksäcke und Jacken zu. Auch für Babywindeln und medizinische Verbände brauchen wir ihn. Und man kann auch Kabel damit zusammenhalten, zum Beispiel die Kabel für unsere Laptops. Er war sogar schon auf dem Mond: Neil Armstrong, der erste Mensch auf dem Mond, hatte ihn auf seinem Raumanzug. Was würde er ohne ihn machen, ohne den Klettverschluss?



Der Schweizer Erfinder Georges de Mestral erfand den Klettverschluss im Jahr 1941. Das kam so: Georges de Mestral ging sehr gerne mit seinen Hunden im Wald spazieren. Dabei blieben immer Kletten an seiner Kleidung. An seiner Hose, an seinen Socken und auch an seinen Hunden. Kletten sind die Früchte der Großen Klette. Diese Pflanze gibt es in Deutschland sehr häufig.

Aber warum kleben Kletten so fest an verschiedenen Materialien? Wie geht das? George de Mestral nahm eine Klette unter dem Mikroskop an. Sie sah wie ein kleiner Ball aus. Doch der Ball hatte viele kleine Haken. Deshalb werden Kletten nicht abgewaschen, wenn man sie von einem Socken oder einer Hose entfernt. In seiner Werkstatt versuchte Georges, die Natur zu kopieren. Er produzierte zwei verschiedene Materialien, die wie eine Klette funktionierten. Ein Teil hatte viele kleine Haken, der andere Teil hatte viele kleine Schlingen. Wenn man die beiden Teile zusammenbrachte, blieben die Haken in den Schlingen hängen.



Man musste jetzt auch Maschinen bauen, die sehr viele Klettverschlüsse produzieren konnten. Das war besonders schwierig. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg, im Jahr 1959, war es soweit. Erst jetzt konnte man Klettverschlüsse massenfertigen. In Georges de Mestral's Firma arbeiten heute 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf fast allen Kontinenten.

**Kontinent** =  
Erdteil,  
z. B. Europa

# Lösungen

## Modul 1: Verstehst du mich?

### Kapitel 1A: Was bedeutet das?

Über verschiedene Formen der Kommunikation sprechen

- 1**  
**1** falsch; **2** richtig; **3** falsch; **4** falsch; **5** richtig; **6** richtig; **7** richtig

Über Missverständnisse sprechen

- 2a**  
**1** Fehlende Beistriche: 2. Nachricht von Flo: Ich hoff es fangt nicht an zu regnen ... 3. Nachricht von Bakir: Wieso ist es wichtig ob's regnet? 3. Nachricht von Flo: Und wenn's regnet können wir vielleicht die X-Box ausborgen.

- 2** Viele Ruf- und Fragezeichen: 1. Nachricht von Bakir: FIFA!!!! 1. Nachricht von Flo: Wow, echt??? 4. Nachricht von Bakir: ??? flo, alter! fährst du gerade zum fußballplatz???

- 3** Nomen kleingeschrieben: 4. Nachricht von Bakir: flo, alter! fährst du gerade zum fußballplatz???

- 4** Wörter weglassen: 1. Nachricht Bakir: War Geburtstagsgeschenk! 1. Nachricht Flo: Bin neidisch, meine Eltern sagen, sie wollen sowas nicht im Haus.

- 5** im Dialekt schreiben: 2. Nachricht Flo: Habt's wieder gstritnt? ... Ich hoff es fangt nicht an zu regnen ... 3. Nachricht Bakir: Na, er will nicht, dass ich spiel!

- 6** Emoticons: 1. Nachricht Bakir; 1. Nachricht Flo

- 2b**  
**1** richtig; **2** falsch; **3** richtig; **4** falsch; **5** richtig; **6** richtig

Du oder Sie?

- 3a**  
**1** Margit ist für das Siezen, weil es Respekt schafft.  
**2** Sebastian gegen ist das Siezen, weil es unpersönlich ist.

**3** Dominik ist gegen das Siezen, weil es zu peinlichen Situationen führt.

**4** Eva ist gegen das Siezen, weil es zu kompliziert ist.

**5** Robert ist für das Siezen, weil es zu umständlich wäre, es abzuschaffen.

**3b**  
 Individuelle Lösungen; *Lösungsvorschlag:*

**1** Margit ist vierzehn und wird manchmal schon mit Sie angesprochen.

**2** Sebastian fand es gut, dass sich in der Volksschule alle geduzt haben. Er hat sich damit sehr wohl gefühlt. Für ihn ist das Siezen am Gymnasium viel unpersönlicher.

**3** Dominiks Mutter ist Lehrerin. Als sie seinen Bio-Lehrer eingeladen hat, mit dem sie befreundet ist, hat dieser ihm das Du angeboten. Es war für Dominik verwirrend und peinlich, weil er ihn immer wieder abgewohnt hat.

**4** Eva ist sich ständig unsicher, was sie duzen oder siezen soll, zum Beispiel bei den Freunden ihrer Eltern.

**5** Robert hat noch nie richtig geredet. Das Siezen nachgedacht und kommt ihm im Alltag gut damit zurecht, wenn er Siezen soll.

Wortarten kennenlerne

	N	
SCHREIEN		
STREIT	X	
BEFEHL	X	
FLÜSTERN	X	
LOB	X	
ANSPRACHE	X	
AUSSPRACHE	X	
DISKUTIEREN	X	
ENTSCULDIGUNG	X	
TRÖSTEN	X	

ERKLÄREN	X	
BESCHIMPFFEN	X	
MISSVERSTÄNDNIS		X
RUF		X
GRATULATION		X
BELEIDIGEN	X	
ERZÄHLEN	X	
KRÄNKEN	X	

der Schrei - schreien; der Streit - streiten; der Befehl - befehlen; flüstern - das Flüstern/das Geflüster; das Lob - loben; ansprechen - die Ansprache; die Aussprache - die Aussprache; diskutieren - die Diskussion; trösten - der Trost; erklären - die Erklärung; beschimpfen - die Beschimpfung; das Missverständnis - missverstehen; der Ruf - der Ruf; beleidigen - die Beleidigung; erzählen - die Erzählung; kränken - die Kränkung

**4c**  
 Individuelle Lösungen

**4d**  
 Individuelle Lösungen;  
*Lösungsbeispiele für alle Nomen:*  
 der Schrei: laut, schrill, ~~mild~~; der Streit: heftig, laut, friedlich; der Befehl: nachdrücklich, deutlich, freiwillig; das Flüstern/das Geflüster: leise, tonlos, laut; das Lob: freudig, zufrieden, traurig; die Ansprache: feierlich, gefühlvoll, allein; die Aussprache: deutlich, richtig, sonnig; die Diskussion: hitzig, fair, malerisch; die Entschuldigung: ehrlich, ernst, freudig; der Trost: einfühlsam, hilfreich, lustig; die Erklärung: verständlich, nachvollziehbar, gefühlvoll; die Beschimpfung: aggressiv, böse, nett; das Missverständnis: bedauerlich, schlimm, erfreulich; ...

Zu diesem Prüfungsalar stehen die Lösungen noch nicht komplett zur Verfügung. Die Schulbücher für das Schuljahr 2023/24 enthalten die vollständigen Lösungen.





## Textnachweis

- S. 29: Christine Nöstlinger: Horoskop. In: Ein und alles. Beltz und Gelberg Verlags GmbH, Weinheim 1993, S. 216.  
S. 36: Brüder Grimm: Rumpelstilzchen, In: Kinder- und Hausmärchen. Patmos Verlag, Düsseldorf 1999, S. 314–317 (adaptiert).  
S. 42: Hans Christian Andersen: Die Prinzessin auf der Erbse. In: Andersen Märchen. Knauer Nachf. Verlag, Berlin 1938, S. 306–308 (gekürzt und adaptiert).  
S. 43: Otfried Preußler: Der Räuber Hotzenplotz. Thienemann, Stuttgart 2015, S. 95 f.  
S. 74: Astrid Lindgren: Kalle Blomquist. Oetinger Verlags GmbH, Hamburg 1996.

### Hörtexte:

- S. 37: Brüder Grimm: Rapunzel, In: Kinder- und Hausmärchen. Reclam-Verlag, Stuttgart 1994, S. 34 (gekürzt und adaptiert).  
S. 43: Otfried Preußler: Der Räuber Hotzenplotz. Thienemann, Stuttgart 2015, S. 78 f., S. 99, S. 102 f.

## Bildnachweis

4 Rosetta Stone: Wikimedia Commons; 5 Emojis: calvindexter / iStock, Fußball-Emoji: stalvalki / 123rf, Radiomoderator: vadyimvrobot / 123rf; 6 Ritter: NejroN / 123rf, Streit: Phynart Studio / iStock; 8 Apfelelrnte: CasarsaGuru / iStock; 9 Halloween Einladung: fotogestoeber / 123rf, Hintergrund Einladung: enjoynz / iStock, Basketball: serrnovik / 123rf; Dingos: nimu1956 / iStock, Gruppe Katzen: VittoriaChe / iStock; 12 Schwimmbad: fsstock / 123rf; 13 Larve: fotosav / iStock, 13 Roboterhund: phonlamaiphoto / 123rf; 14 Junge und Mädchen: SergiyN / iStock, Melk: EKH-Pictures / iStock; 15 Katze kratzt Sofa: Magui-rfajardo / iStock; 16 Wörterbucheintrag: tioloco / iStock; 17 singender Vogel: jameslee1 / iStock; 18 Mädchen auf Bank: Gorica Poturak / iStock; 20 Hund im Tor: alexei\_tm / iStock, Hund mit Fußball: Mordolff / iStock; 21 Kinder Achterbahn: DIGlcal / iStock, Mädchen und Krokodil: MaxTopchij / iStock; 22 Flugzeug am Strand: marina113 / 123rf; 23 Rotkäppchen: Wikimedia Commons, Schneewittchen: Wikimedia Commons; 24 Fische: bluehand / 123rf; 25 Frau mit Fernglas: Maica / iStock, Jungen mit Skateboard: SeventyFour / iStock, Fußballjungen: Tempura / iStock, Geschäftsmann: AscentXmedia / iStock, Schwimmerin: Tempura / iStock; 26 Vater und Sohn: Wikimedia Commons; 28 Wiener Prater: cristianoalessandro / iStock; 29 Sternzeichen: MicrovOne / iStock; 30 Garfield: Moviestore Collection Ltd / Alamy; 33 Zwillingbrüder: imagesource / 123rf; 34 Berghütte: patrickdaxenbichler / 123rf, Spinnennetz: martinsvanags / 123rf; 36 Rumpelstilzchen: ZU\_09 / iStock; 37 Leiter: cybrain / iStock; 38 Schneewittchen: Image Source / iStock; 39 Skifahrer: amriphoto / iStock; 40 Wolf: John Morrison / iStock; 41 Kind mit Lesekärtchen: FamVeld / iStock; 42 Prinzessin auf der Erbse: NGvozdeva / iStock, Otfried Preußler: Der Räuber Hotzenplotz. Mit Illustrationen von F.J. Tripp und Mathias Weber. © 1962, 2020 Thienemann in der Thienemann-Esslinger Verlag GmbH, Stuttgart.; 44 Eiffelturm fotografieren: rh2010 / 123rf, Mädchen mit Kopfhörern: Bobex-73 / iStock; 45 Hexen hexen: Penguin Random House 2022, Cover; 46 Mädchen und Drachenkopf: tjapa2007 / 123rf; 47 Schiffswrack: reidl / 123rf; 48 Mädchen pfeift: Phynart Studio / iStock; 49 Esel und Mühle: alfotokunst / 123rf; 50 Sonnenaufgang: yemelyanov / 123rf, Cartoon Huhn: memoangeles / iStock; 52 Vase: mariusFM77 / iStock; 53 Frau im Zug: limonzest / 123rf; 54 Geschäftsleute: andreypopov / 123rf, Bermudadreieck: Lightguard / iStock; 55 Johannesbergkirche Lavanttal: Wikimedia Commons; 56 Prinzessin im Wald: kharchenko / 123rf; 57 Crop Circle: Wikimedia Commons, Mähdscher: aksakalko / 123rf; 58 Freunde: meinzahn / 123rf, Oma und Enkel: tan4ikk / 123rf; 60 Augustin Griechenbeisl: RomanBabakin / iStock, Dudelsack: mipan / 123rf; 61 Augustin in Pestgrube: Wikimedia Commons; 62 Partykinder: kate\_sept2004 / iStock; 63 Dampfzug: biggreg50 / 123rf; 64 Kind füttert Giraffe: kali9 / iStock, Klapperschlange: catchyimages / 123rf; 65 Enten: RandyRimland / iStock, Pfotenabdrücke: Cheremuha / iStock; 66 Maler: aydinmutlu / iStock, Briefmarke: Sergey Kohl / shutterstock; 68 Elefanten: christophe\_cerisier / iStock; 69 Balkonblick: nobtis / iStock, Taucher: poznyakov / 123rf, Sprungbrett: famveldman / 123rf; 71 Mädchen in Bibliothek: dotshock / 123rf; 72 Pinguinfamilie: KeithSzafranski / iStock; 74 Kalle Blomquist: Oetinger Verlag 1966, Cover, Winnetou: clu / iStock; 75 Wellensittiche oksix / 123rf, Zylinder: rumpelstiltskin / 123rf, 76 Skifahren: imagean / iStock; 77 Sportschule Stams: Fortgens Photography / iStock; 78 Spielzeug Aavengers: aperturesound / 123rf, Fingerhut: petlindmitry / 123rf, Kolibri Eier: Barbara Ash / shutterstock; 79 wütender Junge: Sneksy / iStock, Kletterin Sonnenuntergang: photobac / iStock; 80 kleiner Hund: Capuski / iStock; 81 Axt: gottwald / 123rd, Mütze: vitalily73 / 123rf, Schulrucksack: takoburito / iStock; 82 Safe: iamzereus / iStock; 84 Buch mit Haftnotizen: thitiwatday / 123rf, Kautschukbaum: Chalabala / iStock; 85 Kletten: Lemanieh / iStock; 87 Schulmädchen: mirjana\_ristic\_damjanovic / shutterstock; 88 Tisch Holz eckig: vdimage / shutterstock, Tisch grün: Aleksey H / shutterstock, Tisch schwarz: Zebra-Studio / shutterstock, Reifen: ia64 / 123rf, Tisch Holz rund: schab / shutterstock; 90 Schach: LightFieldStudios / iStock; 91 Österreich Karte: hammadalikh / 123rf; 92 Radfahrer am Fluss: olaser / iStock; 93 Fußball Elfmeter: Phoenixns / iStock; 94 Sportbälle: choneschones / 123rf, Football: skynesher / iStock; 96 Kinder an Instrumenten: Imgorhand / iStock; 97 Boxauto: halfpoint / 123rf, Backen: Imgorhand / iStock; 98 Mann vor Fernseher: RapidEye / iStock, Junge mit Laptop: CandyBox Images / shutterstock

Der Verlag hat sich bemüht, alle Rechteinhaber ausfindig zu machen.

Sollten trotzdem Urheberrechte verletzt worden sein, wird der Verlag nach Anmeldung berechtigter Ansprüche diese entgelten.

3787/11-22



37871122

[www.helbling.com](http://www.helbling.com)

